

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortl. Redacteur Hr. Hüner.  
Sprechstunde d. Redaction  
Vormittags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme: der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeige an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Ställe für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Leipzig, oder  
Leipzig, Salmstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 11,800.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,  
incl. Frangirung 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2/4 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 11 Thlr.  
mit Postbefreiung 14 Thlr.  
Inserate  
4 gespaltenen Courtpoßzeile 1/4 Ngr.  
Ordere & Christen  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Recenzen unter d. Redactionsschrift  
die Spalte 8 Ngr.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden.

№ 183.

Donnerstag den 2. Juli.

1874.

## Bekanntmachung.

Wegen eines Schleusenbaues bleibt das **Vorfahrtsgässchen vom 6. Juli laufenden Jahres ab** bis auf Weiteres für den **Fahrverkehr gesperrt.**  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. Bauer.

## Bekanntmachung.

Die diesjährigen Spritzenproben finden folgender Weise statt:  
die der Viertelspritzen Nr. 1, 8 und 9 am Montag den 6. Juli auf dem Thomaskirchhofe,  
die der vergl. Nr. 2, 15 und 16 am Dienstag den 7. Juli auf dem Königsplatze.  
Das Nähere enthalten die an die betreffenden Mannschaften geschickten Befehlzettel.  
Leipzig, den 1. Juli 1874.  
Der Branddirector und Commandeur der Feuerwehr.  
Hmann.

## Universität.

Leipzig, 30. Juni. Donnerstag den 2. Juli  
Vormittag 10 Uhr beginnt die bereits vorläufig  
angekündigte theologische Habilitationss-  
Disputation im Collegium Juridicum. So-  
eben erscheint die den Stoff dieses gelehrten Co-  
loquiums enthaltende lateinische Dissertation „pro  
venia“ unter dem Titel: „Jahvo et Moloch sive  
de ratione inter deum israelitarum et molochum  
intercedente.“ Verfasser, Wolf Friedrich  
Wilhelm Graf v. Baudissin, Licentiat der  
Theologie, Dr. phil., wohnt seine Arbeit (51 pp.)  
„patri carissimo“ (Hermann Wilhelm Graf  
v. Baudissin, großherzogl. oldenburgischer Kammer-  
herr und königl. dänischer Postjägermeister zu Frei-  
burg i. B.). Der Thesen dabei sind acht (die  
fünfte heißt auf Deutsch: „Das alte Testament  
schrieb den heidnischen Göttern eine wirkliche  
Existenz zu“; die nächste: „Die Einrichtung der  
Woche hängt gar nicht zusammen mit dem Cultus  
der sieben Planeten“ und die letzte: „Die Mächten  
befinden sich nie mit einander im Widerstreit“).

## Aus dem Schwurgerichtssaal.

Leipzig, 30. Juni. Die Mehrzahl unserer  
Leser werden sich noch des Vorfalles erinnern, der  
sich am Abend des 9. Mai d. J. in dem sogenannten  
„Neuen Anbau“ bei Schönefeld zutrug, bei welchem  
der 17 Jahre alte Handarbeiter Ernst Hermann  
Weisenborn daselbst durch einen Messerich in die  
Brust so schwer verletzt wurde, daß er nach  
einigen Tagen, am 14. Mai früh, verschied.

Der Sachverhalt war folgender: Am Abend  
des schon genannten 9. Mai hatte der etwa  
13 Jahre alte Wilhelm Weisenborn (dessen Eltern  
im Neuen Anbau bei Schönefeld wohnen) den  
19 Jahre alten Handlanger Julius Paul Pich  
aus Eisenburg genest und mit einem Steine nach  
sich geworfen, so daß er in die Wohnung  
seiner Eltern zurückgezogen. Pich ging deshalb  
in die Weisenborn'sche Wohnung und machte den  
Eltern des Knaben über dessen Handlungsweise  
ernstlichen Vorhalt. Pich soll in ziemlich heftiger  
oder erregter Weise diese Angelegenheit vor  
Weisenborn's Eltern gebracht und ebenso erregt  
die Wohnung der letzteren verlassen haben. Als  
er nun wieder auf die Straße heraustrat, hat  
ihn der in Begleitung des Rainers Ritsche  
vor dem Hause stehende 17 Jahre alte Hermann  
Weisenborn über das Ungeziemende seiner Demu-  
tation mit den Worten Vorhalt gethan: „Wie er  
sich nur mit einem solchen kleinen Jungen läppchen  
läßt.“ Darob ist es zu Auseinandersetzungen  
und Händlichkeiten gekommen, und bei dieser Ge-  
legenheit hat Weisenborn von Pich einen Messer-  
ich in die Brust erhalten, dergestalt, daß sofort  
das Blut herborquellen ist. Weisenborn ist  
sofort in ärztliche Behandlung genommen worden,  
allein die Verletzung ist solchergestalt gewesen,  
daß er, wie schon erwähnt, am 14. Mai früh  
verstorben ist. Nach den sachverständigen ärzt-  
lichen Gutachten ist der Tod eingetreten in Folge  
von Entzündung des Brust- und Bauchfelles,  
diese Entzündung aber ist wieder die Folge der  
Einwirkung jener Verletzungen gewesen.

Pich, gegen welchen die Untersuchung wegen  
eines Vorfalles eingeleitet wurde, hat gleich an-  
fangs die Behauptung aufgestellt, daß er, gleich  
als er die Weisenborn'sche Wohnung verlassen  
habe, von dem verstorbenen Weisenborn und  
Ritsche von hinten erfaßt und geschlagen, bez-  
üglich mit einem Messer am Kopfe verwundet und durch  
diesen unermütheten Ueberfall in den Zustand  
der Nothwehr versetzt worden sei. Er habe vor-  
aus nicht gewußt, was er habe thun sollen, und  
habe deshalb mit seinem Messer um sich „herum-  
gewirrt“, lediglich um seine Angreifer von sich ab-  
zuwehren. Er habe es nicht gewollt, daß Wei-  
senborn verwundet werden sollte.

Allerdings ist durch die Untersuchung festgestellt  
worden, daß Pich bei jener Schlägerei seinerseits  
leichfalls Verwundungen davongetragen hat. Auch  
in der Verhandlung selbst hat Pich an der Ver-  
antwortung theilgenommen, daß er nicht im Entfernt-  
sten die Absicht gehabt habe, den Weisenborn zu

erschrecken oder überhaupt einen so folgenschweren  
Ausgang herbeizuführen; er habe sich, wie er schon  
früher gesagt hatte, seinen Angreifern gegenüber  
wehren wollen.

Nach Schluß der Beweisaufnahme sagte die  
durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertretene  
Königl. Staatsanwaltschaft die Ergebnisse der  
Beweisaufnahme nochmals übersichtlich zusammen  
und empfahl den Geschworenen die Bejahung der  
auf vorläufige Körperverletzung mit tödtlichem  
Erfolge, eventuell aber Bejahung der auf fahr-  
lässige Körperverletzung mit tödtlichem Er-  
folge unter Ueberschreitung der Grenzen der  
Nothwehr gestellten Fragen, während der Ver-  
theidiger, Herr Adv. Martini von hier, die  
Verneinung sowohl der hinsichtlich der vorläufi-  
gen als der fahrlässigen Körperverletzung mit  
tödtlichem Erfolge und nur event. Bejahung der  
auf das Vorhandensein der Nothwehr gerichteten  
Fragen beantragte.

Die Geschworenen haben die Frage wegen vor-  
läufiger Körperverletzung mit tödtlichem Er-  
folge verneint, dagegen die wegen fahrlässiger  
Körperverletzung und ebenso wegen Ueberschreitung  
der Nothwehr und diesem Wahrspruch ge-  
mäß hat der Gerichtshof auf eine achtwöchige  
Gefängnißstrafe erkannt, von welcher jedoch  
vier Wochen als durch die Untersuchungshaft  
bereits verbüßt erachtet worden sind.

Sowohl bei dieser Verhandlung als bei der  
vorigen gegen Köhler hatten die Geschworenen  
(was wir gleich hiermit nachtragen wollen) Herrn  
Decorationsmaler A. Becker hier zum Obmann  
gewählt.

## Falkenau.

Leipzig, 2. Juli. Leipzig sieht aufs Neue  
dem großen Unglück einer böhmisch-sächsischen  
Grenzstadt gegenüber und bleibt bei dieser neuen  
Calamität gewiß so wenig theilnahmlos, als bei  
früheren ähnlich traurigen Anlässen.  
Das Verhängnis hat diesmal die kleine Stadt  
Falkenau an der Eger betroffen. Wer von Eger  
nach Carlsbad gefahren ist, hat das Städtchen  
unterwegs berührt, wenn er auch nicht ausgezogen  
ist und es näher in Augenschein genommen hat.  
Falkenau liegt sehr schön.

Goethe, der Eger, wo er alte Freunde hatte,  
und Carlsbad sehr liebte, sagt von Falkenau:  
„Es ist der Hopfenbau, der die gestreckten Hügel  
hinter der Stadt in stundenlangen Reihen ziert,  
ein unübersehbarer Garten in der Nähe, ein weit-  
verbreitetes Buschwerk in der Ferne.“

In diesen Ort brach am 23. Juni das Unglück  
eines verheerenden Brandes, der die ganze Stadt  
in Asche zu legen drohte, herein. Zu den sechs-  
zehn vorigen Jahren im September niedergebrannten;  
noch heute in Ruinen liegenden Wohnhäusern  
kamen an dem einen Tage innerhalb hundert  
neue Brandstätten hinzu. Es sind mehr als die  
Hälfte der Stadt in Asche und Asche. Ein  
halbes Tausend Menschen wurde obdachlos und  
rettete meist nur das nackte Leben, verlor durch  
den Brand Hab und Gut, zum Theil das ganze  
Vermögen, da die betroffenen Gebäude entweder  
gar nicht versichert waren, weil sie nirgends an-  
genommen wurden, oder doch mit nur geringen  
Beträgen assicurirt sind. Man hat die obdach-  
losen Familien, soweit sie nicht in benachbarten  
Ortschaften Zuflucht gefunden haben, in den  
vom Feuer unberührt gebliebenen Privathäusern  
des Städtchens untergebracht auch die Schul-  
gebäude mit ihnen belegt, ist aber dadurch ein-  
mal die Volksschule zu schließen genöthigt worden,  
anderntheils ist in jenen Bürgerhäusern eine  
solche Ueberfüllung eingetreten, daß man bei  
längerer Dauer dieses Zustandes den Ausbruch  
von Epidemien befürchten muß. Obnehin litt  
der Ort schon an Wohnungsnoth.

Die Bewohner, sind auf den Erwerb durch  
Bergbau aus Steinshöfen, durch Baumwollen-  
manufactur und durch Hopfenbau angewiesen und  
leineswegs bemittelt genug, um diese Calamität  
allein zu verwinden zu können.

Der von Bezirkshauptmannschaft und Stadt-  
rath in Falkenau erlassene gemeinsame Hülfesur-

d. d. 26. v. M. wendet sich daher „an alle  
menschenfreundlichen Herzen“ mit der  
inständigen und dringenden Bitte, den schwer-  
heimgefügten Bewohnern in ihrer verzweifeltsten  
Lage beizustehen.

Wäge man auch in Leipzig diese Bitte hören  
und — ein jeglicher nach seinen Kräften oder  
seinem Ermessen — zur Linderung des durch  
Feuersgewalt entstandenen ungewöhnlichen Un-  
glücks einer kleinen Nachbarstadt der sächsischen  
Grenze im Erzgebirge beitragen. Die Expedition  
unseres Blattes ist zur Entgegennahme solcher  
Scherfslein mit Vergnügen bereit.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 1. Juli. Der Reichs-Anzeiger meldet  
amtlich: Se. Majestät der Kaiser und Königin haben  
im Namen des Deutschen Reiches auf Vorschlag  
des Bundesraths den königlich preussischen Appella-  
tionsgerichtsrath Hermann Gustav Ludwig Theodor  
Krüger zu Frankfurt a. O. zum Reichs-  
Ober-Handelsgerichts-Rath zu ernennen  
geruht.

\* Leipzig, 1. Juli. Der erste Reisetag Ihrer  
Majestäten des Königs und der Königin bot  
ein überaus farbiges Bild. In Tharand fand  
die erste offizielle Begrüßung Ihrer Majestäten  
statt. Auf dem Perron des Bahnhofs waren die  
Behörden, die Beamten und Studenten der Forst-  
akademie, letztere in Weich. In Muldenhütte  
bei Freiberg waren die Hüttenarbeiter mit ihrem  
Handwerkszeug aufgestellt, und aus Hunderten  
von kräftigen Rehen erscholl ein „Glück auf!“  
Auf der Haltestelle Niederbrunn, durch welche  
langsam gefahren wurde, standen die Schützen  
und die Schuljugend. In Freiberg wurden  
Ihre Majestäten im Bahnhof von dem Comman-  
danten des dort garnisonirenden Jägerbataillons und  
dem Officierscorp, dem Bürgermeisterei-Corps und  
den Stadträthen empfangen. Der Bürgermeister  
begrüßte Ihre Majestäten mit einer Ansprache.  
Vor dem Bahnhof waren Bergleute mit Fächern  
und einem Musikchor aufgestellt. Ihre Majestäten  
fuhren im offenen Wagen nach der Stadt und  
wurden auf dem Wege von einer zahllosen Menge  
auf das Lebhafteste begrüßt. Der König schritt  
die Fronte des 12. Jägerbataillons ab, darauf  
erfolgte eine stattliche Bergparade von gegen  
1000 Berg- und Püthenleuten, ein Anblick, wie  
ihn Freiberg seit lange nicht hatte. Das Königs-  
paar besuchte das Alterthumsmuseum, die Thiele-  
Steiner'sche Gold- und Silberpinnerei, die  
Bergakademie, die Schlegel'sche Porzellanfabrik,  
den Dom, die turmreiche Begräbnis-Capelle und  
die goldene Pforte. Um 3 Uhr wurde das Diner  
im „Hotel de Saxe“ eingenommen, um 5 Uhr  
eine Rundfahrt durch die Promenaden ge-  
macht, um 6 Uhr die Weiterreise angetreten.  
In Chemnitz war der Empfang ungemein glän-  
zend, die Straßen festlich geschmückt; der Einzug  
erfolgte unter allgemeinem Jubel. Das Königs-  
paar stieg im „Römischen Kaiser“ ab, woselbst  
ihm vom Stadtmusiker und dem Chemnitzer  
Sängerbunde eine Serenade gebracht wurde. Am  
Dienstag früh besichtigte der König die Caserne  
und im Verein mit der Königin das Rathhaus,  
die Jacobstraße, die sächsische Maschinenfabrik  
(vormals Richard Hartmann), das Gymnasium  
und das Rammfaturgeschäft von Rob. Hösel und  
Comp. und das Strumpfwaarengeschäft von Heur.  
Gulden. Ueberall war der Empfang herzlich.

\* Leipzig, 1. Juli. Der „Allg. Btg.“ wird  
aus Dresden geschrieben: Die außerordentliche  
Landessynode ist nach kurzem Besammenthien  
ohne Sang und Klang wieder auseinander ge-  
gangen. Ihrer Thaten sind wenige, das ist  
das Beste, was man von ihr sagen kann. Daß  
sie sich gegen Ersetzung der Bibel in den Schulen  
durch einen Bibelauszug erklärt hat, darüber ist  
am Ende um so weniger mit ihr zu rechten, als  
die Ansichten in diesem Punkte selbst unter den  
Pädagogen wohl nicht ganz einmüthig sind. Ein  
negativ bedeutames Sympton ist es, daß sie sich  
zu einer Rundgebung gegen die Civilehe nicht  
(wie man bestimmt erwartete) versiegen hat.  
Die schärfsten präparirten Petitionen in dieser  
Richtung (u. A. eine sehr orthodoxe von einer  
lausitzer Prediger-Conferenz), und eine geradezu  
fanatische von einer kleinen ultra-conservativen  
Clique in Leipzig) sind nicht einmal, wie es scheint,  
an die Synode, jedenfalls nicht zur Berathung in  
dieser gelangt. Man wird wohl noch rechtzeitig den  
Petenten einen Wink gegeben haben, daß man eine  
solche Anregung nicht wünschte. Die winzige liberale  
Minderheit in der Synode hat sich diesmal ganz  
still verhalten, vielleicht mit Absicht, um der ortho-  
doxen Mehrheit keinen Anlaß oder Vorwand zu  
Ausfällen zu geben; selbst Prof. Friedberg, dessen  
Wahl seitens der juristischen Facultät für ein  
bedeutames Anzeichen genommen ward, hat fast  
absolutes Stillschweigen beobachtet. — In der  
zweiten Stadt des Landes, Leipzig, tobt in-

zwischen der Kampf zwischen Stadtrath und Kreis-  
direction in der Amtsblattfrage noch unent-  
schieden fort. Hier sieht man in den acht Dresdner  
Kreisen (leider auch in einzelnen fog. fortschritt-  
lichen) dem immer drohender werdenden Vorgehen  
der Kreisdirection gegen den Stadtrath mit einer  
gewissen Schadenfreude zu: für so Manchen wäre  
es wohl ein recht gutes Gaudium, wenn dem auf  
seine Unabhängigkeit so stolzen und mit seinen  
freieren Anschauungen Dresden so oft beschämenden  
Leipzig einmal so recht ordentlich „Etwas am  
Keuze gestiftet würde.“ Wenn Leipzig zu Kreuze  
ließe, oder, wie es früher einmal der damalige  
Minister des Innern v. Falkenstein nannte, „sich  
selbst wiederfände“, welcher Triumph für den  
Dresdner Philister!

Der „National-Zeitung“ schreibt man aus  
Leipzig: Der Streit wegen des hiesigen  
„Amtsblattes“ nimmt immer größere Dimen-  
sionen an und wird von der (Staats-) Behörde  
auf ein immer schlüpfrigeres und abschüssigeres  
Terrain gehielet, auf welchem ihr zuletzt — falls  
nur die städtischen Organe fest bleiben — der  
Boden unter den Füßen schwinden muß. Der  
Stadtrath hat sich beschwerend an Ministerium  
gewendet. Wird dieses der Kreisdirection Recht  
geben? Sehr möglich. Was dann der Stadtrath  
thun kann und thun soll, wird in der Stadt leb-  
haft discutirt. Es ist von einer Amtsniederlegung  
des Stadtraths in corpore die Rede, weil ein  
weiteres gesetzliches Mittel des Widerstandes nach  
hiesigen Gesetzen demselben als „Behörde“ aller-  
dings nicht mehr offen steht. Die Kreisdirection  
ihrerseits hat schon mit Disciplinarmassregeln ge-  
droht. In beiden Fällen würde nach der Städte-  
ordnung eine commissarische Verwaltung durch die  
Regierung eingesetzt werden können. Wie man  
freilich ein so großes Gemeinwesen, das  
jetzt die Kräfte von zwanzig Stadträthen voll  
in Anspruch nimmt, „commissarisch“ zu ver-  
walten vermöchte, ist ein Problem, an das der  
Herr Minister des Innern wohl selbst noch nicht  
ernstlich gedacht. Daran aber wenigstens sollte  
er doch gedacht haben, daß es eine bittere Ironie  
wäre, wenn in die „Straße Selbstverwal-  
tung“ Leipzigs, die der neue König alsbald  
nach seiner Thronbesteigung allen andern Ge-  
meinden des Landes rühmend als Muster hinstellte,  
auf solche Weise durch ein autoritäres Regi-  
ment seiner Minister mit schonungsloser Hand  
eingegriffen würde. Das ungeheure Aufsehen,  
welches die Maßregelung einer Stadt wie Leipzig  
im Lande und außerhalb machen müßte, kann der  
Regierung auch nicht ganz gleichgültig sein, da sie  
sich sagen muß, daß diese Maßregelung doch nur  
deshalb statthände, weil eine ganze Bürgerchaft  
von dem gefährdeten Princip der Gemeindefelbst-  
ständigkeit und dem ebenso bedrohten Princip der  
nun auch reichsgesetzlich gewährleisteten Pressfrei-  
heit nicht lassen wollte.

Das „Dr. J.“ meldet amtlich: Se. Königl.  
Majestät haben dem ersten Vicepräsidenten des  
Oberappellationsgerichts, Geheimen Rath Gustav  
Friedrich Theodor von König, die nachgesuchte  
Pension, unter Verlassung seines Titels und Ranges,  
zu bewilligen huldreichst geruht. — Se. Königl.  
Majestät haben die Veretzung des Staatsanwalts  
am Bezirksgericht Lebau Rudolf Emil Lubasch  
in gleicher Stellung an das Bezirksgericht Bzdau  
zu genehmigen anädigt geruht.

Wegen Einführung der Reichsmarkre-  
nung in Sachsen, die von Seiten des Finanz-  
ministeriums schon am 1. Januar 1875 bei den  
übrigen Ministerien in Vorschlag gebracht ist, wird,  
sobald deshalb Einverständnis vorliegt, öffentliche  
Bekanntmachung erfolgen.

Nach einem vom königl. sächsischen Mini-  
sterium des Cultus und öffentlichen Unterrichts  
bisher schon befolgten Grundsatz wurden Leh-  
rerinnen, welche von einer zuständigen königl.  
preussischen Regierungsbehörde ein Reifezeug-  
nis und die Lehrbefähigung erlangt hatten,  
unter denselben Bedingungen, wie die in Sachsen  
Gepflichten, als Lehrerinnen nicht nur in Privat-  
stellungen, sondern selbst in öffentlichen Schul-  
diensten im hiesigen Lande zugelassen. — In gleicher  
Weise hat nun auch das königl. preussische Mini-  
sterium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-  
Angelegenheiten die im Königreich Sachsen er-  
langten Prüfungszeugnisse für Lehrerinnen für die  
betreffenden Schulämter der preuss. Monarchie  
anzuerkennen beschlossen und die königl. Provin-  
zial-Schulcollegien und Regierungen hiernach mit  
Anweisung versehen.

Mit nächstem Monat werden eine Anzahl  
jüngerer und älterer Reservisten aller Waffen-  
gattungen auf die Zeit von 14 Tagen bis  
6 Wochen beim XII. Armee Corps zum Dienst  
berangezogen werden. Ob während dieser Zeit  
die Ausgabe der neuen Schießwaffe M 71 zur  
Einübung für die Mannschaften erfolgen wird,  
ist noch nicht bestimmt.







# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. Juli a. c. ab werden an der Cassé der unterzeichneten Anstalt folgende zu diesem Zeitpunkte fällige Dividendenscheine und Zinsencoupons sowie ausgeloofté Actien und Anleiheobligationen in den Vormittagsstunden von 9-12 spesenfrei eingelöst.

## A. Dividendenscheine

der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Actien** Nr. 16 mit fl. 23. 10.  
 der **Aussig-Teplitzer Genussscheine** mit fl. 12. 60.  
 der **Böhmischen Nordbahn-Actien** Lit. A. mit fl. 13. 12 $\frac{1}{2}$ .  
 der **Böhmischen Nordbahn-Actien** mit fl. 3. 75.  
 der **Prag-Turnauer Eisenbahn-Actien** mit fl. 8.  
 der **Kaiserin Elisabethbahn-Actien** für die Strecke **Linz-Budweis** mit Tblr. 3. 10.  
 der **Oesterreichische Nordwestbahn-Actien** mit Tblr. 3. 6. pro Actie,  
 der **do.** **do.** Lit. B. **Elbethal-Bahn** mit Tblr. 3. 6. pro Actie,  
 der **Rheinisch-Westfälischen Rückversicherungs-Gesellschafts-Actien**, Nr. 4, Serie I. mit  $\frac{1}{2}$  5 per Stück,  
 der **Rheinisch-Westfälischen Rhod-Actien**, Nr. 2, Serie II. mit  $\frac{1}{2}$  14 per Stück,  
 der **Prehlinger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft**, mit  $\frac{1}{2}$  4 per Stück,  
 der **Chemnitzer Actien-Spinnerei-Actien**, Nr. 15 mit  $\frac{1}{2}$  3 per Stück,  
 der **Waldauischen Landesbank**,  $\frac{1}{2}$  5, pro Dividendenschein Nr. 7,  
 der **Donau-Drava Eisenbahn**, fl. 5, Oesterreichische Währung in Silber,  
 der **Bank für Handel und Industrie**, Coupon Nr. 9 vom 1. bis 31. Juli fl. 5. —  $\frac{1}{2}$  2. 25 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
 der **Magdeburg-Halberstädter Stammactien** 6%, vom 25. Juni ab,  
 der **do.** **do.** **Stammactien** Lit. B. 3 $\frac{1}{2}$ %, vom 25. Juni ab.

Oesterreichische Währung in Banknoten, bez. in Courant zum Tagescours.

## B. Anleihe-Coupons

der **Altenburg-Teitzer Eisenbahn**,  
 der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn**,  
 der **Böhmischen Westbahn** mit Tblr. 4. 14. 1. pro Stück,  
 der **Sächsischen Carl-Ludwigsbahn**,  
 der **Kaiserin Elisabethbahn** (für die Strecke **Lin-Budweis**),  
 der **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn** (bis 15. Juli),  
 der **früheren Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn** (bis 15. Juli),  
 der **Oberhohndorf-Neinsdorfer Kohlenbahn**,  
 der **Prag-Turnauer Eisenbahn**,  
 der **Lübösterreichisch-Lombardisch-Venetianischen Eisenbahn**, 3 und 5%,  
 der **Thüringischen Eisenbahn** 1. bis 5. Emission,  
 der **Falkenstein-Parochial-Anleihe**,  
 der **Wansfeldischen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft** (5% Anleihe),  
 der **Thode'schen Papierfabrik**,  
 der **Stadt Dresden**,  
 der **Stadt Genf** (4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe),  
 der **Stadt Markneukirchen**,  
 der **Stadt Deloniz**,  
 der **Stadt Wien** (5% Anleihe 1874),  
 der **Chemnitzer Actien-Spinnerei**,  
 der **Niederwüschitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Verein**,  
 der **Zwickau-Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein**,  
 der **Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft** (Pfandbriefcoupon),  
 der **Pilsener-Briefener Eisenbahn**,  
 der **Gray-Köflacher Eisenbahn**, Emission 72,  
 der **Prager Eisenindustrie-Gesellschaft**.

## C. Ausgeloofté Actien

der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn** mit fl. 210. — } Oesterreichische Währung in Banknoten bez. in Courant zum Tagescours.  
 der **Böhmischen Nordbahn** mit fl. 525. — }

## D. Ausgeloofté Anleihebescheine

der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn**,  
 der **Prag-Turnauer Eisenbahn**,  
 der **Thüringischen Eisenbahn**,  
 der **Oberhohndorf-Neinsdorfer Kohleneisenbahn**.  
 Leipzig, den 22. Juni 1874.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Bekanntmachung.

### Verkauf von Baustellen in Halle a/S.

Im schönsten Theile dieser Stadt an der kürzlich eröffneten neuen Straße und Promenade zwischen der großen Stein- und Leipziger Straße, unweit des Marktes, der Franke'schen Stiftungen und der Bahnhöfe, sollen drei der Stadt gehörige Baustellen von

- 1) 328  $\square$  Metern oder 23 $\frac{1}{4}$   $\square$  Rutben,
- 2) 405  $\square$  Metern oder 28 $\frac{1}{2}$   $\square$  Rutben,
- 3) 396  $\square$  Metern oder 27 $\frac{1}{10}$   $\square$  Rutben

im Termine den **15. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr** in unserem Stadtsecretariate öffentlich meistbietend verkauft werden, sofern dabei die Minimalwerthe

ad 1. von 5500  $\text{fl.}$ ,  
 ad 2. von 7200  $\text{fl.}$ ,  
 ad 3. von 7000  $\text{fl.}$

erreicht oder überschritten werden.  
 Die Verkaufsbedingungen nebst Situationsplan liegen bei uns zur Einsicht aus und können erstere auch gegen Erlegung der Copialien in Abschrift bezogen werden.  
 Halle, den 26. Juni 1874.

Der Magistrat.

## Öffentliche Versteigerung.

Das den Herren **Gebr. Löwendahl** in Liquid. gehörige mit über 3000 Stenereinheiten belegte, in der Landesbrandcasse mit 26080  $\text{fl.}$  versicherte an der Lessingstraße sub Nr. 11 in Leipzig gelegene Hausgrundstück mit zugehörigem Garten, welches dormalen einen Mietzinsvertrag von 2500  $\text{fl.}$  ergiebt, soll

**Dienstag den 7. Juli 1874**  
**Nachmittags 4 Uhr**

notariell versteigert werden.  
 Indem ich Bietungslustige hiermit ergebenst einlade sich gedachten Tages zur angegebenen Stunde auf meiner Expedition, Leipzigerstraße 4, 1. Etage, woselbst die Versteigerung durch den requir. Notar stattfinden wird, einzufinden und ihre Gebote zu thun, bemerke ich, daß die Subhastationsbedingungen von Montag den 29. Jun. ab ebenfalls selbst eingesehen und auf Wunsch abdrücklich in Empfang genommen werden können.  
 Leipzig, den 25. Juni 1874.

Adv. **H. Burckas.**

## Französisch

lehrt gründlich eine Französin. Näheres Universitätsstraße 1, III.

## Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge soll die in der Stadt Wittenberg am sog. Nische- oder Faulbache belegene fideicommissale Amtsmühle mit Nebengebäuden und allen Zubehörungen öffentlich zum Verkauf ausgetrieben werden.

Wir haben hierzu Termin auf

**Freitag, den 31. Juli dieses Jahres**  
**Mittags 12 Uhr**  
 in der Amtsmühle zu Wittenberg

anberaumt.

Die speciellen und allgemeinen Verkaufsbedingungen, die Regeln der Licitation und 2 Situationspläne liegen sowohl bei dem jetzigen Richter Herrn Knopf in Wittenberg als auch, mit Ausnahme der Zeichnungen, in unserer Domainen-Registatur während der Dienststunden zur Einsicht aus; auch sind wir bereit, Abschrift der speciellen Bedingungen sowie Exemplare der gedruckten Bedingungen auf besondern Antrag gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten mitzutheilen.

Das Kaufgelde-Minimum ist auf **27,700  $\text{fl.}$**  festgesetzt worden.  
 Nur solche Bieter werden zugelassen, welche sich dem Regierungs-Commissarius als zahlungsfähig ausweisen.  
 Merseburg, den 5. Juni 1874.

## Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.  
 Crüger.

# Thüringische Eisenbahn.

Mit dem 1. Juli d. J. tritt zu dem Tarif für den Güter- u. Verkehr zwischen Stationen der Thüringischen Eisenbahn einer- und Stationen der Berra-Eisenbahn andererseits Nachtrag VII. in Kraft, welcher theilweis erhöhte Tariffätze für den Transport von Vieh in Wagenladungen nebst einem dafür zu Grunde zu legenden Kilometerzeiger, Tariffätze für den Transport geformter Braunkohlen ab Trebnitz nach den Berrabahn-Stationen und Änderungen in der Waarenclassification enthält.

Nähere Auskunft ertheilen die Verbands-Expeditionen, wo auch der Nachtrag unentgeltlich zu haben ist.  
 Erfurt, den 27. Juni 1874.

Die Direction.

# Thüringische Eisenbahn.

Zu dem **Reglement** und **Tarif** für die Beförderung von Gütern u. auf der Thüringischen Eisenbahn und deren Zweigbahnen vom 1. März 1870 tritt mit dem **1. Juli d. J.** ein XII. Nachtrag in Kraft, welcher erhöhte Tariffätze für den Transport von Vieh in Wagenladungen, Änderungen in der Waarenclassification und Berichtigung von Druckfehlern enthält.

Nähere Auskunft ertheilen die Expeditionsstellen, bei denen auch Exemplare des Nachtrags zu haben sind.  
 Erfurt den 26. Juni 1874.

Die Direction.

## Fischer-Innungs-Bad, Schleussiger Weg,

ist ununterbrochen geöffnet von früh  $\frac{1}{2}$  5 Uhr bis Abends 10 Uhr. Auch wird zu jeder Zeit **Schwimm-Unterricht** ertheilt.  
**F. W. Reiche.**

In Folge unferes in der Nacht vom 24. zum 25. Jun. gehaltenen Brand-unglücks sehen wir uns veranlaßt, unsere 8 Stück starken **Arbeitspferde**, die bis dahin in schwerer Jahre gegangen sind, zu verkaufen und haben dazu Termin auf **Mittwoch den 8. Juli**, Vormittags 10 Uhr, im Hofe unserer Papierfabrik zu Merseburg Berwert Nr. 8 anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Verkaufsbedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden und der Kaufpreis in Preuß. Cour. baar zu entrichten ist.  
 Merseburg, 30. Juni 1874.

Pietenz & Wiese.

## Auction.

Heute von 10 Uhr an **gelb Borst- u. weiß Glacé-Papier** für **Buchbinder u. Cartonagenfabrikanten** **Universitätsstraße Nr. 2.**  
**Gustav Fischer, Auktionator.**

## Journal-Lese-Cirkel,

die besten Journale enthaltend, empfiehlt  
**Paul Hessling, Windmühlstr. 41.**

**Buchhaltung**, kaufmänn. Rechnen u. Correspondenz w. gründlich gelehrt Rarb. Str. 1, I.

Aux étrangers résidant à Leipzig  
**A. Albrecht**, professeur de langues allemande, française, anglaise et italienne Universitätsstrasse No. 10, au 3e (chez lui de 8-2.)  
 Pour les renseignements s'adresser au Consulat de France à Leipzig.

**Gründl. Clavierunterricht** (am liebsten Anfängern) ertheilt ein erfahrener Musiklehrer. (Donnerstag mähig.) Weststraße 32 a, 2 Treppen.

Junge Damen können das **Schneidern**, **Nähen** u. **Zuschneiden**, **Schnittz.** in 4-6 Wochen erlernen. Auch **Goldst.**, die nicht fest im Nähen u. **Zuschn.** sind, können Extra-Stunden erhalten **Windmühlstraße Nr. 22, III.** J. Buschmann.

Meine Expedition befindet sich jetzt **Katharinenstraße 28, 2 Tr.**  
**Advocat Dr. O. Langbein.**

Ich habe mich heute als prakt. Arzt hier niedergelassen und wohne **Nürnbergstraße 63.**  
**Sprechstunde** **Wochentags 2-3 Uhr.**  
 Leipzig, 1. Juli 1874.

**Dr. med. Jörg.**  
 früher Assistent an der medicinischen Abtheilung des städt. Krankenhauses zu St. Jakob.

**W. Bernhardt,**  
 Zahnarzt.  
**Gr. Windmühlstr. 89,**  
 früher Thomaskirchhof.

**Dr. med. Gleichner, Specialarzt**  
 für Horn- und Geschlechtskrankheiten, **Gr. Fleisberggasse 8 u. 9.**

## Geschlechtskrankheiten

beist gründlich **A. Scherzer**, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, **Reuthofstr. 36, I.**

**Syphilis**, Schwäche, Pollutionen, Weißfluß, Haut-, Frauenkrankheiten, **Weichselgypf** u. d. best. ohne Nachth. für d. Zukunft u. i. verzw. **Fällen Giersdorff**, homöop. Spec. Arzt, Berlin, **Friedrichstr. 2, I. v. 9-6.**

Zur gänzlichen Heilung **der Brüche**,  
 Honorar nach Erfolg, bin ich nur noch bis Sonntag den 5. Juli im **Hotel Stadt London** anwesend; für das mir hier geschenkte Vertrauen danke ich bestens.  
**Dr. Ahrens.**

Ärztliche Specialität.  
**Unseren Lieblingen**,  
 den Hundten, in allen Krankheiten  
**ärztliche Hülfe** (H. 31532.)  
**17. Zeiger Straße 17.**  
 Gartengebäude links, 1. Etage.

## Uebersetzungs-Bureau.

**Dr. Werder, Klostersg. 15, Leipzig.**

**Uebersetzungen**  
**jeder Art in allen Sprachen.**  
 Seit Gründung des Bureau wurden geliefert:

|              |      |                |
|--------------|------|----------------|
| 1866         | 262  | Uebersetzungen |
| 1867         | 694  | -              |
| 1868         | 1537 | -              |
| 1869         | 2244 | -              |
| 1870         | 1774 | -              |
| 1871         | 2066 | -              |
| 1872         | 2533 | -              |
| 1873         | 2567 | -              |
| I. Sem. 1874 | 1950 | -              |

## Annoncen

für das **Leipziger Tageblatt**, **Leipz. Nachrichten** (Anzeigblatt) und für sämtliche **Leipz. Zeitungen** und **Zeitschriften**, sowie alle anderen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes befördert täglich und zu Originalpreisen die **Annoncen-Expedition** von **N. v. Kahlden & Werner, Grimm, Straße 23**, vis à vis dem Mauricianum.



# Fünfprocent. steuerfreie Anleihe der Stadt Teplitz

von 1,000,000 Thaler (3,000,000 Mark Deutsche Reichswährung).  
(In Schuldverschreibungen von 200 Thaler.)

Die unterzeichneten Bankhäuser, welche das von der Stadt **Teplitz** mit Genehmigung der Bezirksvertretung emittirte Anlehen von 1,000,000 Thaler (3,000,000 Mark D. W.) übernommen haben, laden hiermit zur Betheiligung an demselben ein.  
Die Anleihe ist bestimmt, einestheils einige ältere städtische Darlehne von geringerem Betrage abzustossen, ferner den Aufwand zu bestreiten, welchen der Stadtgemeinde Teplitz die in den letzten Jahren vorgenommenen Verschönerungen der Kuranlagen, der Neubau des Kaiserbades, die Errichtung eines ständigen Theaters u. s. w. verursacht haben, endlich aber einen Reservefonds zu bilden für weitere städtische Einrichtungen und Bauten, welche in näherer oder fernerer Zukunft die rasch fortschreitende Entwicklung des berühmten Kurortes voraussichtlich erfordern wird.  
Die Gemeinde Teplitz hat einen sehr umfangreichen Grundbesitz (u. A. drei der grössten Badehäuser, das Theater, ein Restaurant, Kurgarten, Feld- und Wiesengrundstücke), dessen Werth allein den Betrag dieser Anleihe — der einzigen der Stadt — übersteigt. Daneben aber bietet die Steuerkraft der Gemeinde die vollständigste Gewähr für die Sicherheit der Anleihe, da diese Steuerkraft nicht allein durch den noch immer wachsenden Besuch der Bäder, sondern in noch höherem Grade durch die in dem Teplitzer Kohlenbecken entstandene Industrie (Kohlenwerke, Eisenwerke, Maschinenbauanstalten, Zuckerfabriken, Webereien, Färbereien, Steinwaarenfabriken) in bedeutender und rascher Steigerung begriffen, und überdies, bei der günstigen finanziellen Situation der Gemeinde, bisher sehr wenig in Anspruch genommen ist.  
Die Anleihe wird mit 5% p. a. verzinst und berzinst vom laufenden Jahr ab innerhalb 50 Jahren in der Weise durch Verloosung getilgt, dass jährlich 1/2% des Nominalbetrages und die durch die fortschreitende Tilgung ersparten Zinsen hierfür verwendet werden.  
Die Zahlung der Zinsen und der ausgelosten Anleiheobligationen erfolgt in Thalern, bez. nach Einführung der neuen Deutschen Reichswährung in Mark kostenfrei und ohne jeden Abzug an Steuern u. s. w. in Leipzig.

Anmeldungen auf die Anleihe zu dem Cours von 91% und gegen Vergütung des vom 1. Juli a. c. ab laufenden Zinsencoupons werden

**am 6. Juli 1874**

bei  
der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** }  
der **Leipziger Bank** } in Leipzig,  
den Herren **Hammer & Schmidt** }  
der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Lingke & Co.** in Altenburg,  
der **Agentur der Leipziger Bank** }  
der **Dresdener Bank** } in Dresden

angenommen.  
Sobald durch die eingehenden Zeichnungen der für jede Anmeldungstelle bestimmte Betrag erschöpft ist, kann dieselbe die Zeichnungen schliessen.  
Bei der Zeichnung sind Zehn Procent des angemeldeten Nominalbetrages in courshabenden Werthpapieren gegen Cautionsschein zu hinterlegen.  
Gegen die spätestens am 31. Juli a. c. zu bewirkende Vollzahlung der auf die Zeichnungen entfallenden Beträge werden zunächst Bezugsscheine ausgeliefert, welche von einer der unterzeichneten Firmen ausgestellt sind. Bei nicht pünktlicher Zahlung kann der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden.  
Der Umtausch der Bezugsscheine gegen die Originalschuldverschreibungen erfolgt wahrscheinlich bereits im Juli, spätestens im August a. c. an die Präsentanten der Bezugsscheine.  
Der Zeitpunkt des Umtausches wird in der Leipziger Zeitung, dem Leipziger Tageblatt und dem Dresdner Journal je zweimal bekannt gemacht.  
Leipzig, den 30. Juni 1874.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Leipziger Bank. Hammer & Schmidt.**

## Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Leipziger Eisenbahnen. Das Bank- u. Wechselgeschäft

Neben den durch das neue Betriebs-Reglement, gültig vom 1. Juli ds. Js., vorgeschriebenen Frachtbrief-Formularen werden bis Ende ds. Js. auch noch die bisherigen Frachtbrief-Formulare unter der Bedingung zugelassen, daß der Aussteller in den Ueberschriften die Gewichtsbezeichnungen **Zollfund** und **Zollcentner** mit der Feder in: Kilogramm verändert und demgemäß das Gewicht nach Kilogramm einträgt. Frachtbriefe mit hiervon abweichenden Gewichtsangaben werden zurückgewiesen.  
Magdeburg, den 30. Juni 1874.

**Directorium**  
der **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft,**  
der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

**von Saul Finkelstein in Leipzig**  
(Brühl No. 52 parterre)  
empfehlte sich zum Ankauf solider, festen Zins tragender Anlage-Papiere unter Zuficherung prompter und billiger Bedienung.

## Pfandbriefe der Allg. Deutschen Creditanstalt.

Die am heutigen Tage planmäßig zur Tilgung zu bringenden Beträge der 4 1/2% igen Pfandbriefemission Ser. II. und der 5% igen Pfandbriefemission Ser. II. unterzeichneter Anstalt sind nicht durch Verloosung bestimmt, sondern im Wege des Ankaufs erworben worden.  
Leipzig, den 1. Juli 1874.

**Allgemeine Deutsche Creditanstalt.**

## Für den Ein- und Verkauf

von **Prioritäten, Loosen** und anderer Werthe, **Einlösung auswärtiger Coupons** und **Dividendenscheine** unter billiger Berechnung empfiehlt sich das **Bankgeschäft**  
**Leon Kallirs Söhne, Katharinenstraße Nr. 18.**

## Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäftslocal von heute ab  
**No. 8 Schuhmachergässchen No. 8**  
befindet.  
Hochachtungsvoll  
**Otto Höfler,**  
Juweller und Goldarbeiter,  
früher Ritterstraße Nr. 26.

## Localveränderung.

Von heute ab befindet sich meine **Officin**  
**am Gerichtsweg**  
Leipzig, am 1. Juli 1874.  
**C. G. Röder.**

## Kautschuk-Lack.

Dieser seit vielen Jahren sich bewährende Lack mit Farbe, hell, mittel und dunkelbraun ist besonders für solche **Fußböden** zu empfehlen, welche man nicht lange entbehren kann. Er trocknet binnen 1 Stunde u. ist ebenso haltbar wie Firnisstrich, weil es kein Spirituslack ist, pro & 12  $\pi$ .  
Alleinige Niederlage bei  
**Herrmann Wilhelm,**  
Farbwaarenhandlung, Ranstädter Steinweg Nr. 18.

## Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 21.  
Fabrikanten  
von **Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.**  
Dazu vier Blätter.

## Bekanntmachung.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß wir, nachdem uns laut Ministerialverordnung vom 18/21 September 1871 die Concession zum Geschäftsbetriebe im Königreich Sachsen erteilt worden ist, am heutigen Tage unsere Thätigkeit beginnen und daß wir

Herrn **Arthur Otto Cubasch** in Leipzig zu unsern Bevollmächtigten und Generalagent ernannt haben.

Glasgow, 1. Juli 1874. **The Scottish Amicable Life Assurance Society.**  
Im Auftrage des Directoriums  
**John Stott, Manager.**

Bezugnehmend auf die vorstehende Anzeige der **Scottish Amicable Mutual Life Assurance Society** gegründet im Jahre 1826 zu Glasgow, empfehle ich mich zum Abschluß von Lebens- und Aussteuer-Versicherungen aller Art gegen billige gestellte Prämienätze, mit und ohne Anspruch auf Dividende. Prospekte, Redenschafterberichte u. stehen jederzeit zu Diensten und bin ich auch zu jeder sonst wünschenswerthen weiteren Auskunft gern bereit.  
Leipzig, 1. Juli 1874.

**Arthur Otto Cubasch,**  
Comptoir: **Wintergartenstraße 13, 3. Etage.**

## Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir  
Herrn **Albert Theuerjahr** in **Neudnitz,**  
Gemeindestraße Nr. 37,  
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.  
Leipzig, den 30. Juni 1874.

**Die General-Agentenschaft.**  
**H. Hiersche.**

In Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Aufnahme und Uebermittlung von Anträgen und bin zur Ertheilung von Auskünften gern bereit. Die nöthigen Formulare sind **gratis** bei mir in Empfang zu nehmen.  
Neudnitz, den 30. Juni 1874.

**Albert Theuerjahr, Agent.**

## Kindergarten

Ranstädter Steinweg Nr. 20 parterre (Gartengebäude).  
Anmeldungen nimmt täglich entgegen  
**Hildegard Marggraff.**

## Kindergarten

Sophienstraße Nr. 37 b parterre.  
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.  
**Cl. Marggraff.**



Zur Lage.

Berlin, 30. Juni. Ob die gestern an auswärtige Blätter telegraphirte Meldung von dem am Mittwoch bevorstehenden Eintreffen des Fürsten Bismarck in Berlin zutreffender ist als alle früheren, war heute noch nicht zu ermitteln. Man stellt die Möglichkeit der Ankunft des Kanzlers an dem genannten Tage nicht in Abrede, ohne deswegen mit Bestimmtheit auf sie zu rechnen. Sicher ist, daß der Aufenthalt hier selbst nur von ganz kurzer Dauer sein wird. Zwischen den hier zurückgebliebenen Ministern und dem Reichsfanzler werden bei Anwesenheit des Letzteren vermuthlich einige vertrauliche Beratungen stattfinden, zu denen auch der augenblicklich in Ems bei dem Kaiser zum Vortrage weilende Minister des Innern, Graf Eulenburg, wieder zurück erwartet wird.

Hauptsächlich der Schließung des kleinen Knabenseminars in Straßburg werden jetzt die von den staatlichen Behörden ausgegangenen Documente, nämlich die Schließungsüberlegung des Oberpräsidenten und der Bescheid des Reichsfanzleramtes auf die gegen denselben erhobenen Proteste, veröffentlicht. Gleichzeitig motivirt die „Nordd. Allg. Ztg.“ an leitender Stelle die getroffenen Maßregeln mit der Erwägung, daß es sich in Bezug auf die Schließung nicht mehr darum handle, Franzosen, sondern Deutsche zu erziehen und heranzubilden. In dem specifisch katholischen Unterricht jener Anstalt hätten bisher jene überirdisch oder unterirdisch angelegten Leitungen bestanden, welche von dem Centralpunkt des französischen Ultramontanismus deutschfeindliche Strömungen in das Reichsland überführten. Diese Verbindungen abzubrechen, sei die Pflicht der kaiserlichen Behörden, und ihr werde in vollem Umfang entsprochen werden. Auch das dritte zur Sache gehörige Document, nämlich der Protest des Prior Wurz, erscheint jetzt in der esthischen Presse. In demselben wird nach einer längeren Rechtsausführung gegen die vom Staate in Anspruch genommene Anstalt über den Unterricht das Versprechen erteilt, daß in „gesundheitlicher, baupolizeilicher und politischer Hinsicht“ den Staatsbehörden die Thore der Anstalt immer offen stehen sollen. Die Inspection der Lehrer aber könne nach den Anweisungen des Bischofs nicht zugelassen werden. Der Prior erklärt seine Bereitwilligkeit, sich in die ergangenen Bestimmungen zu fügen, „soweit es sich mit Zweck und Wesen eines kleinen Knabenseminars in Einklang bringen lasse.“ Daß sich der Staat mit diesem Zugeständnis voll hinterhältigen nicht zufrieden geben konnte, liegt allerdings auf der Hand.

Die „Germania“ erklärt sich zu der Mittheilung ermächtigt, daß von Friedensvorschlägen der Bischöfe in Fulda nicht im entferntesten die Rede gewesen ist. Die Bischöfe seien von ihren wiederholt ausgesprochenen kirchlichen Grundfäden nicht um eines Haares Breite abgewichen. Auch berichtet das Blatt eine entgegenstehende Mittheilung dahin, daß diesmal ein Dürtenbrief überhaupt nicht zu erwarten sei.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist am Dienstag Mittag 1 Uhr in Jugenheim eingetroffen. Der Kaiser Alexander, der Großherzog von Hessen und sämtliche übrige anwesende Fürstlichkeiten hatten sich zum Empfang des Kaisers nach dem Videnbader Bahnhofs begeben. Zu Ehren des allerhöchsten Gastes fand auf Schloß Heiligenberg große Hofstall statt. Die Rückreise des Kaisers erfolgte um 5 Uhr Nachmittags.

Die alarmirenden Gerüchte, welche in der vorigen Woche das Herzogthum Braunschweig in die größte Aufregung versetzten, daß nämlich Herzog Wilhelm in Diez bei Bienen in Folge eines Schlaganfalles plötzlich gestorben sei, werden wahrscheinlich zur Folge haben, daß der Deutsche Reichstag noch vor dem wirklichen Ableben des Herzogs sich recht ernstlich mit der braunschweigischen Successionsfrage beschäftigen dürfte. Die von den reichstreuern Braunschweigern befürchtete Eventualität, daß eintretenden Falls die Minister oder die höchsten Umgebungen des Herzogs Wilhelm seinen Tod so lange verheimlichen würden, bis der Sohn des Erbprinzen Georg im Stande wäre, von seinem „Erbe“ Besitz zu ergreifen, liegt durchaus nicht im Interesse des Deutschen Reichs. Man kann die juristische Gültigkeit der weltlichen Erbansprüche ganz dahin gestellt sein lassen. Höher aber als die Satzungen des alten deutschen Fürstentums gelten die Interessen der braunschweigischen Bevölkerung und die berechtigten Ansprüche der deutschen Nation, daß innerhalb ihres Gebietes kein dynastisches Element zugelassen wird. So lange aber der ehemalige König von Hannover und sein Sohn die neue Ordnung der Dinge, wie sie sich seit dem Jahre 1866 in Deutschland gestaltet hat, nicht ausdrücklich anerkannt haben, kann von der weltlichen Erbfolge gar nicht die Rede sein. Die Annexionen von 1866 haben ihre Berechtigung nicht durch die Gewalt der Waffen erhalten, welche nur vollendete Thatfachen zu schaffen vermögen, sondern durch die Anerkennung und den Ausspruch der Nation, die ein legitimes Recht besitzt, über das Schicksal ihrer einzelnen Glieder endgültig zu bestimmen, ein weit legitimeres Recht, als es die Diplomaten des Wiener Congresses

besahen, um alle diese Königreiche und Herzogthümer zur Berewigung der Zerrissenheit Deutschlands ins Leben zu rufen. Von diesem Standpunkte aus muß die braunschweigische Successionsangelegenheit als eine nationale Angelegenheit angesehen werden, deren Erledigung in erster Linie der Reichsregierung, d. h. dem Kaiser und dem Bundesrathe, in Uebereinstimmung mit dem Reichstage, zusteht, die dabei nicht minder das gesammte Interesse des Reiches als das Wohl der braunschweigischen Bevölkerung berücksichtigen werden. Indes muß von Seiten der Reichsregierung die Regulirung dieser Angelegenheit so schnell als möglich in die Hand genommen werden, damit nicht etwa dem Reiche derartige Ueberrassungen bereitet werden können, wie sie in der vorigen Woche von Braunschweigern bereits als wahrscheinlich angenommen worden sind. Aus liberalen Abgeordnetenkreisen wird man jedenfalls schon in der nächsten Session über die Stellung, welche die Reichsregierung zu der braunschweigischen Successionsfrage einnimmt, durch eine Interpellation Klarheit zu gewinnen suchen.

Vom altkatholischen Bischof Dr. Reinkens zu Bonn ist der altkatholische Geistliche Professor Dr. Heinrich Reusch ebenfalls zum Generalvicar zunächst für die Altkatholiken des preussischen Staats ernannt worden. Uebrigens scheint der Altkatholicismus in dem Reg.-Bez. Düsseldorf in neuerer Zeit Fortschritte gemacht zu haben, da schon wiederum ein Geistlicher für die in Erefeld zu errichtende altkatholische Pfarrei leitend des Bischofs Reinkens designirt worden ist. Der amtliche Erlaß, welcher die Ernennung des Geistlichen Kabberty für diese Stelle zur allgemeinen Kenntniß bringt, fügt hinzu, daß gegen dieselbe auf die gemachte Anzeige und Prüfung der Sachlage ein Einspruch seitens des Oberpräsidenten der Rheinprovinz nicht erhoben worden, so daß derselbe unter säkularischem Anerkennnisse fortan als katholischer Pfarrrer der genannten Pfarrei fungirt, erforderlichenfalls nach ertheilter bischöflicher Autorisation auch ausschließliche in andern rheinischen Orten seelsorgliche Functionen, Tausen u. zu vollziehen berechtigt ist.

Dem Weihbischof Janiszewski in Posen ist kein Gehalt vom 1. Juli d. J. ab durch die Regierung gesperrt worden. — An die gesperrten Geistlichen Caplan Weber von Fulda und Hefnerich in Dipperz ist in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. Mai 1874, betreffend die Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchenämtern, die amtliche Aufforderung ergangen, die Kreise Gersfeld, Fulda und Hünfeld bei Vermeidung einer achtjährigen Gefängnißstrafe zu verlassen. Die Kirchengemeinden sind auf Grund des Gesetzes vom 21. Mai d. J. zur Wiederbesetzung der erledigten Pfarrstellen angewiesen worden.

Das Vorgehen gegen die socialdemokratischen Vereine in Preußen scheint auf einer Allgemeinen Regierungsanordnung zu beruhen. Die „Voss. Ztg.“ will in Erfahrung gebracht haben, daß an sämtliche Staatsanwälte in Preußen die strenge Weisung ergangen sei, die socialdemokratische Partei-Verewigung aufs Sorgfältigste zu überwachen und überall, wo sie die Grenzen des Gesetzes überschreiten sollte, nachdrücklich und unverzüglich einzuschreiten.

Bei der Generalbesatzung des Etats des Cultusministeriums in der Zweiten Kammer des bayrischen Landtags am Dienstag wurden von verschiedenen liberalen Abgeordneten wieder die heftigsten Angriffe gegen den Cultusminister gerichtet. Der Abg. Kraepfer stellte das Verlangen der Auflösung der Kammer, damit wieder eine Majorität in derselben erzielt werde. Joerg wandte sich gegen die vom Cultusminister in der Sitzung vom 26. d. abgegebenen Erklärungen und verwahrte sich gegen den vom Minister der liberalen Partei gemachten Vorwurf des Terrorismus. Die patriotische Partei sei lediglich ein Bund gegen die Tyrannie des Liberalismus. Schon bei Beginn der Session sei im patriotischen Club der Antrag gestellt worden, in einer Adresse an den König die Auflösung des Landtages zu verlangen, und nur wegen des Widerpruchs eines einzigen Mitgliedes habe man diesen Antrag fallen lassen. Das sei der angeblich geübte Terrorismus. Ein ultramontaner Cultusminister würde, wie er Herr v. Luz auf dessen Frage erwidert, nach Recht und Gerechtigkeit, nicht nach dem Maßstabe jeweiliger politischer Zufälligkeiten zu handeln wissen. Nach dem Abstimmungsergebnisse in den Sitzungen vom 26. und 27. d. M. scheint ihm, dem Redner, eine Auflösung der Kammer, schon aus politischen Anhangsgründen geboten. Der Cultusminister erklärte darauf, er müsse die Bemerkungen Joerg's, daß eine Parteilregierung existire, zurückweisen. Die Regierung verfähre bei Anstellung der Geistlichen nach ihrer Befähigung und nach dem Recht. Im Uebrigen dürfe Niemand erwarten, daß das Staatsoberhaupt die Feinde der Regierung begünstige. Man habe gesagt, die früheren Regierungen hätten die bisherigen Mittel dem Ultramontanismus gegenüber doch ausreichend gefunden. Dies sei richtig, aber diese milde Tendenz habe zu dem Beschlusse vom 18. Juli 1870 geführt. Die damalige Regierungsmajore sei „ein bölgerner Säbel“ gewesen. Von dem ultramontanen Redner sei König Ludwig I. in die Debatte gezogen. Derselbe sei ein Freund der katholischen Kirche gewesen, wie wenig andere Monarchen; der Dank dafür war, daß 14 Tage nach Entlassung des Ministeriums dieselbe Abkündigung des Königs erfolgt sei. Aber die Ab-

lei aber auch ein Feind der Jesuiten gewesen. „Wenn wir jetzt thun, was er gethan, sind wir doch keine Feinde der katholischen Kirche.“ Von ultramontaner Seite ist geäußert, das Land könne nur geüben bei vorhandener Einigkeit zwischen Staat und Kirche. Das ist sehr richtig. Wenn die Einigkeit aber nur dadurch zu erzielen ist, daß die Kirche statt eines Schwertes zwei Schwerter führt, dann darf der Staat nicht nachgeben, und wenn der Staat dann seine Waffen gebraucht, ist dies noch kein Absolutismus.“ Nach dem Verlaufe des Berichterstatters Schmidt erfolgte dann der Schluß der Generaldiscussion.

Wie es heißt, wird auch von Seiten der französischen Regierung die Einführung eines neuen Infanteriegewehres in die Armees beabsichtigt. Es handelt sich um die Wahl zwischen zwei in Vorschlag gebrachten Umgestaltungen des Chassepotgewehres. Die Militaircommission unter Vorsitz des Marschalls Canrobert hat sich mit einer Majorität von 5 gegen 4 Stimmen für das System eines Artilleriehauptmanns Gras und gegen das veränderte Beaumontgewehr ausgesprochen. Die Beschlüsse, welche bisher bei den Truppentheilen, denen beide Modelle überwiesen wurden, angefaßt worden, sind zu Gunsten des Gras'schen Systems ausgefallen, für welches sich auch schon der Artillerieauschuß entschieden hatte.

In der Dienstagssitzung der Ersten Kammer der holländischen Generalstaaten verlangte der Minister der Colonien und der Marine, Franken van de Putte, wiederholt und entschieden, daß die Kammer in eine Verathung über die ihr mitgetheilten amtlichen Schriftstücke über den Krieg mit Atchin eintrete. Derselbe wies darauf hin, daß anderen Falls geschlossen werden müsse, die Kammer sei mit dem Inhalte der ihr von der Regierung gemachten Mittheilungen vollständig einverstanden, und hob weiter hervor, daß die Kammer, wenn sie auf eine Verhandlung über die gemachten Vorschläge nicht eingehen sollte, einen Minister, der um seine Entlassung gebeten, hindern würde, sich gegen etwaige Anschuldigungen zu vertheidigen. Gleichwohl beschloß die Kammer mit 33 gegen 3 Stimmen, auf eine Besprechung der ihr über den Krieg mit Atchin mitgetheilten Documente nicht einzugehen.

Aus seinen wohl entworfenen Plänen, mitten in ihrer Ausführung begriffen, ist Concha durch eine feindliche Kugel abgerufen worden. Erinnert man sich der Verdienste, die der General sich sowohl um die Einnahme Bilbao's wie um die Organisation der Nordarmee erworben hat, und denkt man der Artung, in welcher er bei seinen Truppen und im Volke stand, so kann man nicht umhin, diesen Todesfall als einen herben Verlust für Armees und Land zu bezeichnen. Mit Concha fällt Spanien jedenfalls einen seiner bewährtesten Feldherren ein. Manuel Concha nahm schon an dem Kampfe gegen die abgefallenen Colonien in Südamerika Theil, spielte dann in dem Kriege gegen den alten Don Carlos eine bedeutende Rolle, unterdrückte 1843 den Aufstand in Saragossa und Barcelona, rüdte vier Jahre später bei dem Zerwürfniß zwischen Spanien und Portugal in das Nachbarland ein und besetzte Porto, welcher Feldzug ihm den Titel des Marquis del Duero einbrachte, veröffentlichte 1854 mit O'Donnell und Gonzales Bravo ein Manifest, welches die Revolution zur Folge hatte, aber auch die Verbannung Concha's auf einige Zeit. In den letzten Tagen der Herrschaft Isabel's im Jahre 1868 wurde er mit der Reorganisation des Cabinet's beauftragt, vermochte aber der September-Revolution keinen Einhalt zu thun, zumal nachdem die städtische Königin seinem Verlangen, daß sie ihren verhaftigten Marjor entlasse und nach Madrid zurückkehre, nicht nachkam, und reichte daher seine Entlassung ein, nachdem er den Behörden der Hauptstadt Weisung ertheilt, dem Aufstande keinen doch unnützen Widerstand mehr entgegenzusetzen. Als er jetzt von Serrano wieder mit einem Commando beauftragt wurde, wurde ihm vielfach der Plan untergeschoben, den Prinzen Alfons auf den Thron seiner Väter zu setzen; doch bestätigte bis jetzt keine unabweisliche Thatsache diesen Verdacht. Man muß vielmehr glauben, daß er die reine Absicht hatte, dem Bürgerkriege ohne Hintergedanken ein Ende zu machen und der Nation die Sorge um ihre künftige Verfassung zu überlassen. Schon ist der bisherige Kriegsminister Zabala, der gleichfalls ein tüchtiger Befehlshaber unter Generalen im ersten Carlistenkriege war, nach dem Norden gereist, um den Oberbefehl zu übernehmen und im Sinne Concha's die Operationen fortzusetzen. Da Zabala zugleich den Vorsitz im Ministerrathe führte, hat Sagasta, der Minister des Innern, dieses Amt in die Hand genommen, während dem General Cottoneer das Kriegs-Portefeuille übertragen worden ist.

Kaufmännischer Verein.

„Von dem wachsenden Aufschwunge, den dieser blühende Verein von Jahr zu Jahr genommen, hat die am 25. Juni stattgefundene Generalversammlung, mit welcher das Vereinsjahr 1873-1874 abschloß, ein neues glänzendes Zeugniß gegeben. Das Bild, welches bei dieser Gelegenheit der erste Vorsteher, Herr Aug. Sieber, über die leistungsfähige Vereinsthätigkeit entrollen konnte, ist reich an lichtvollen Zügen des Wirkens für die geistige Hebung und die Pflege geselliger Zwecke unseres kaufmännischen Vereinslebens. Diefem erfolgreichen

Streben, welches im vorigen Jahre, durch Ausstattung des Vereines mit Corporationsrechten und durch Eintragung desselben in das Genossenschaftsregister, nach innen einen feineren Halt gewonnen hatte, soll nun auch äußerlich ein dauernder Mittelpunkt durch Gründung einer eigenen Heimstätte geschaffen werden. Die Lösung dieser schon seit längerer Zeit erörterten Aufgabe ist durch mehrere wichtige Beschlüsse der jüngsten Generalversammlung ihrer Ausführung näher gerückt worden. Mit den dahin zielenden, fast durchgängig ohne Aenderung angenommenen Anträgen über den Ankauf eines zweckdienlichen Grundstückes, über Erbauung eines Vereinshauses und über Beschaffung der erforderlichen Geldmittel hat der abtretende Jahresvorstand das dankenswerthe Werk seiner vorjährigen Vereinsthätigkeit zu einem fröhlichen Abschluß geführt.

Aus dem vorgetragenen Jahresberichte entnehmen wir zunächst die erfreuliche Thatsache, daß die Mitgliederzahl auch im verflorenen Jahre, trotz einzelner Abgänge (infolge Bezuges oder Todesfalles u.) doch im Ganzen durch zahlreiche neue Aufnahmen einen nennenswerthen Zuwachs gegen früher erfahren hat, mit welchem sich die Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder allein jetzt auf mehr als eihundert stellt. In gleichem Maße hat sich auch das Vermögen des Vereines gehoben, theils durch Zunahme des effectiven Baarbestandes (bis auf 6000 Thlr.), theils durch Vermehrung des Mobilars und sonstigen Inventars, welches infolge der Vergrößerung des Vereinslocales um mehrere neu ermietete Zimmer nicht unbedeutliche Erweiterung fand, theils ferner durch Verstärkung der Bibliothek, die sowohl durch neue Ankäufe als durch Geschenke freundlicher Gönner um mehr als hundert Bände bereichert ist und gegenwärtig über 2600 Nummern zählt, theils endlich durch wiederholte Bereicherung des Muster-Cabinet's, dessen möglichst weite Ausdehnung nur an den unzureichenden Räumlichkeiten ihre Grenze findet. Zu den letztgenannten Arten von Bildungsmitteln gefüllt sich noch eine ansehnliche Reihe ausliegender Zeitungen und Zeitschriften, darunter achtzehn der gelehrtesten Blätter politischer Tendenz und dreißig von vorwiegend wissenschaftlicher Richtung.

Als ein besonders hervorragendes Mittel für Belehrung und geistige Anregung gilt aber seit je in diesem strebsamen Vereine die Anhörung wissenschaftlicher Vorträge, für deren Abhaltung an den Donnerstags-Abenden des Winters anerkannte Fachmänner und Gelehrte gewonnen werden. Die staltliche Reihe namhafter Autoritäten in verschiedenen Zweigen des Wissens und die Mannichfaltigkeit der gewählten Thematata für die leistungsfähigen Vorträge, 23 an der Zahl, gereicht sowohl dem Vorstande rüchlichlich der aufwendeten Vermittlungsmühe als auch den ausmerkenden, jemalig überaus zahlreich erschienenen Zuhörern wegen ihres regen Verständnisses für die Zielpunkte höherer Bildung zur höchsten Ehre. Waren doch durch die behandelten Thematata sowohl die exacten Wissenschaften, wie Aeronomie, Physik und Chemie, als auch Geologie und Anthropologie, ja Physiologie, vornehmlich aber die Geschichte und Staatskunde mit ihren Hilfswissenschaften vertreten; außerdem war es auch dem Vorstande (Dank dem Entgegenkommen und in Verbindung mit der hiesigen Gemeinnützigen Gesellschaft) gelungen, den über wichtige Thematata von tageschichtlichem Interesse handelnden Vortrag zweier auswärtigen Berühmtheiten auch den Vereinsgenossen zu sichern.

Einen kaum geringeren Einfluß auf die Erweiterung und Vertiefung des Wissens, ja in Betracht des lebendigen Gedankenaustausches und Geistesverkehrs der Mitglieder unter einander einen vielleicht noch höheren Werth haben die an den Montags-Abenden des Winters veranstalteten Discussionen über gestellte Fragen, die sowohl Handels- als Verkehrsbeziehungen angehen und wirtschaftliche wie rechtliche Verhältnisse betreffen. In 22 Versammlungen dieser Art während des letzten Winters wurden 57 Fragen von allgemeinerem Interesse besprochen, deren freie Erörterung den Vereinsgenossen eine förderliche Gelegenheit bot, die aus der Summe ihres Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen gewonnene Bildung zu klären oder zu befestigen und zugleich ihre Gewandtheit in augenblicklicher Rede und Gegenrede, ja in eigenen freien Vorträgen oft über schwierige Gegenstände zu bethätigen oder zu entwickeln. Wenn der nachhaltige Nutzen solcher Geistesübung kaum hoch genug anzuschlagen ist, so bietet aber auch der Verein, durch Begünstigung kleinerer Vereinigungen (sogenannter Clubs) in seiner Mitte, zur Ausübung in den verschiedenen Sprachen und Fertigkeiten (Stenographie u. dgl.) seinen Mitgliedern Gelegenheit.

Unter den besondern Instituten des kaufmännischen Vereines, die eine hervorragende praktische Bedeutung haben, ist vornehmlich die „Anstalt für Stellenvermittlung“ hervorzuheben, welche nicht bloß Vereinsmitglieder, sondern auch Nichtmitglieder unter der einzigen Bedingung, daß sie bei erlangter Stellung in Leipzig dem Vereine beitreten, zu placiren sich angelegen sein läßt. Unter der uneigennütigen (durch Ueberreichung eines Silberpokales kürzlich seitens des Vereins-Vorstandes ausdrücklich anerkannten) Leitung des Herrn Leon Brüg hat diese Anstalt auch im vergangenen Jahre trotz minder günstiger Zeitverhältnisse beachtenswerthe Ergebnisse erzielt: von 158 gelungenen Vermittlungen kamen 29 an der Zahl einzelnen Vereinsangehörigen zu gute; es wurden 105 Stellenfuchen in Leipzig und Um-







Verkauf oder Verpachtung.

Eines der schönsten u. frequentesten Restaurations-Grundstücke in einer geschäftreichen Gegend der Nähe Leipzigs soll sofort wegen Augenkrankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft oder nöthigenfalls verpachtet werden.

Näheres Leipzig, Katharinenstraße Nr. 7 im Weigwarengeschäft.

Grundstücks-Verkauf.

Meine Wirthschaft in Schönebeck bei Magdeburg, bestehend aus drei Wohnhäusern nebst Gärten, Stallung für 60-70 Pferde, Remise, gr. Scheune, Holzstrecke ungefähr 5-6 Morgen, worauf seit 30 Jahren Holzhandel betrieben wird, unmittelbar an der Magdeburg-Leipziger Bahn gelegen, nicht weit von der Elbe, Durchfahrt mit zwei Hauptstraßen verbunden. Dies Grundstück eignet sich sehr gut zu feiner Fabrik, und bin ich Willens, sofort aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Besizer selbst. Auch befindet sich der neue Steinbruch in der Nähe.

August Ulrich, Holzgeschäft, Schönebeck.

Zu verkaufen ein Haus Schönefeld Neuer Auhau, Preis 6000 M., Anzahlung gering. Adressen niedrigeren bei Frau Schumann, Knerbachs Hof im Putzgeschäft.

Ein Haus, innere Vorstadt gelegen, in feinerem Styl gebaut, ist bei 7 1/2 % Rente zu verkaufen. Preis 40000 M., Anzahlung nicht unter 10000 M. Offerten beliebe man unter F. A. H 10 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Handverkauf

in Reudnitz, gute Lage für Bäder, Preis 9200 M., Anzahlung 2-3000 M. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 1 parterre.

Ein Haus mit Garten u. Kotten Productengeschäft in Reudnitz ist verhältnißhalber zu verkaufen. Preis 9500 M., Anzahlung 2-3000 M. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 1 parterre.

Ein gut gebautes Haus mit Einfahrt und bequem eingerichteter Werkstätte, für Glaser, Tischler u. Schlosser passend, in Reudnitz, ist zu verkaufen. Pr. 4000 M., Anzahl nach Uebereinkommen. Näh. Reudnitz, Heinrichstr. 1 v.

Eine Restauration ist zu verkaufen, sehr gut gelegen und preiswürdig.

Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 5 part.

Eine Restauration, verbunden mit Destillationsgeschäft ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Adr. unter K. B. H 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Barbiergeschäft in Dessau ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 36 bei F. Schade.

Ziegelei-Verkauf.

Eine rentable Ziegelei in Thüringen mit Wirthschaftsgebäude (enth. 14 Zimmer), Waschküchen nebst allem hierzu erforderlichen Zubehör u. 6 Ader Garten ist billig zu verkaufen. Das Näh. weilt nach E. W. Eickler, Gr. Fleischerg. 10/11.

Ein kleines Geschäft am Markt, gangbare Artikel u. sehr alte Kundschaft, ist Verhältnisse halber sofort gegen 300 M. Cash abzugeben. Würde sich vorzüglich eignen für ein alleinistehendes Frauenzimmer.

Adr. wolle man unter „Geschäfts-Verkauf“ in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Associé-Gesuch.

Wegen notwendiger Vergrößerung eines seit mehreren Jahren erfolgreich betriebenen Geschäfts wird bald ein thätiger, tüchtiger Associé gesucht, der successive 10 bis 20,000 Thaler einlegen kann. Persönliche Begegnung vom 2. bis 4. Juli zu Leipzig im Hotel Palmbaum, wo auch sub H. 10 genaue Offerten abzufragen sind. (H. 33117.)

Zum Tageblattlesen wird ein Mitleser gesucht Turnerstraße Nr. 8, Verbißbibliothek.

2 gültige Schützenhausab. = Bücher sind Abreise halber zu verkaufen durch Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Pianos u. Harmonium verkauft unter Garantie W. Zyröfel, Johannisgasse 32.

Gute Pianos und Flügel verkauft und vermietet J. Schoof, Grömmische Straße 3.

Ein Piano, neu, kaum gebraucht, ist zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage.

Ein tafelförmiges Pianoforte mit Metallplatte steht zum Verkauf: Sophienstraße 39 parterre.

Pianos, neue, sind billig zu verkaufen und zu vermieten Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Eine goldene Damenuhr mit feiner Quasten-Setze ist für 15 Thlr. zu verkaufen Grömmischer Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Getr. Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln, etc., gut erhalten, in Auswahl. Verkauf: Barfußgässchen 5, II.

Getragene Herren- und Damenkleider sowie mehrere Goldsachen, als Broches, Medaillons, Pendeloques, Ringe etc., verkauft billig 17 Colonnadenstr. 17, Hinterhaus 1 Tr. E. Reinhardt.

Casimir-Doppelpawls, auch zu Kleidern verwendbar, sind sehr billig zu verkaufen bei F. Schimpf, Plagwitzer Str. 4, Hof III.

neue Bettfedern u. Daunen billigst Nicolaisstr. 31, Hof querw., II. Ende

Ein gutes Gebett Betten ist billig zu verkaufen Ritterstraße 42, 3 Treppen.

Federbetten, verschiedene Sorten Bettfedern verkauft Th. Winkler, Kupferg., Dresden, Hof I. II.

Billig zu verkaufen ist ein gutes neues Sopha Neumarkt Nr. 40, Hinterhaus 4. Etage.

Mehrere Schränke, Waschtische, Tische, Bettstellen sind zu verkaufen Turnerstraße 8, 4 Tr. v.

Zu verkaufen billig Schränke, Bettstellen, Tische, Commodes, Wascht. Koffplatz 8 b. Tischler.

Ein neues Mah.-Sopha mit braunwoll. Damast ist billig zu verkaufen Weisenhausstraße 6, IV.

Billig zu verkaufen wegen Mangel an Platz mehrere gebrauchte Möbel, 1 Sopha, 1 Fauteuil, 3 Sophaspiegel, 1 Stuhl, 1 Wascht. u. Heilerische, 1 Commode, 1 Schreibrisch Weisenhausstr. 38, I.

Neue Sophas, Ottomane, Sprungfederbetten mit Bettstellen zu verkaufen Hauptstraße 24, V. Brunst, Tapezierer.

Zwei Mah.-Kleider-Gliffonnetten, Bettstellen, Waschtisch, 1thür. Kleiderkammer u. s. w. verkauft billig Sternwartenstraße 38, Hof 1. 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Schreibsecretär Gr. Windmühlenthor Nr. 31, 4 Tr.

Möbel-Verkauf!

feine und geringe, Centralhalle, Eingang neben der Restauration.

1 Chaiselongue 1 Rubebett, 1 Paar egale Schränke (Wäsch- u. Kleiderschränke), 1 gr. 2thür. Schrank (halb Wäsch-) u. Berl. Kleine Fleischergasse 15.

Zu verk. 1 gr. 2thür. massiv eichener Wäsch- u. Kleiderschrank Friedrichstraße Nr. 36, parterre.

Mahagoni- u. a. Möbels 15. Verkauf u. Einkauf" Kl. Fleischergasse 15.

Sophas, Matrasen u. Bettstellen, neu, stehen derselben, Stuben tapezieren etc. empfiehlt sich G. Salt, Tapezierer, Gr. Windmühlenthr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Verhältnißhalber billig

Zu verkaufen: Schreibsecretaire von 13 M an, Sophas v. 8 M an, Commodes, Kleider- u. Küchenschränke, Wascht., ovale, runde u. and. Tische, Lehn- u. Rohrstühle, Spiegel, gr. u. kl. Bettstellen, Matrasen, Koffer, Ofen, 1 kupf. Kessel, Regale, 1 Labentisch mit zwei Verschlag-Kasten, Wand- u. Tisch-Uhren, sehr gute Federbetten, 1 gr. Firma, 1 Bedelster, eine Sprossenleiter, Werkzeug und Eisen u. s. w.

Lützowstraße 23a parterre bei Ferd. Gottschalt.

Sopha, neue und gebrauchte Meubles in Auswahl verkauft zu billigen Preisen Ernst Zimmermann, Salzgässchen 1.

Zu verkaufen sind 3 Stück Bettstellen mit Matrasen Nürnberg Str. 40, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen 1 Kinderbettstelle mit Sprungfedermatrasen u. Keilissen und 1 Kinderstuhl, beides gut erhalten, Sternwartenstraße Nr. 12b, parterre.

Eine feine Bettstelle ist billig zu verkaufen Weissenstraße Nr. 17c, Hof 4 Treppen.

Eine noch neue 20 Ctr. tragende Decimalswaage, 1 degl. 1 Ctr., 1 Partie Gewichte, 5 neue Tafelwaagen, 1 Schreibpult verk. billig Lützowstraße 23a parterre.

Nähmaschinen,

Wheeler & Wilson-System, die echten weit übertraffend, à 30 M unter Garantie zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. bei Gobr. Geisler. (H. 32918.)

Eine Kettenstich-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Elisenstraße 13b, im Hof 1 Tr. v.

Zu verk. ist billig veränderungsfäh. eine schöne Nähmaschine Reudnitz, Chausseest. 24, Prod.-Gesch.

Cassaschränke. Gerate jetzt habe ein hübsches große 2- u. einbürtige, mittelgr. 2- u. 1thürige, kleine Goldschränke, Fabrikate von Kaffner, Groß, Neumann etc., auch eis. Cassen u. Cassetten, Copir-pressen, Doppelpulte, einj. Pulte, Drehfessel, Brietregale, Waarenregale, Labentafeln etc. Verk. Reichstraße 15. C. F. Gabriel. NB. Ganze Contor-, Bureau-Einricht. compl. daf.

Feuerfeste Geldschranke

verkauft billig C. W. Neumann, Hohe Str. 35.

2 Brückenwaagen, 1 gr. 20 Ctr. 15 u. 2 Ctr. elegantes Doppelpult { 2 einfache degl., 3 Cassaschränke { 1 kl. u. 1 zweithür., auch Tausch" Kleine Fleischergasse 15.

Schuhmacher-Handwerkzeug mit Regal ist billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 26 parterre.

Ein Ries verschiedenfarbiges Carton-Glaser-Papier, 57 Centim. hoch, 56 Centim. breit liegt wegen Mangel an Platz zum Verkauf Hofstraße 4c.

Carl Kunze, Buchhandlung.

Umzugsh. sind 50 St. Bierflaschen zu verkaufen. Näheres Lützowstr. 21, Friedrich Preil.

Zu verkaufen ist eine fast neue Zinkbadewanne Reichstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Zu verkaufen eine wenig gebrauchte mittelgroße Zinkbadewanne, feiner Preis 5 M. Poststraße Nr. 16, I. Etage.

Zu verkaufen sind drei schöne und buschige Oleander.

Näheres Neumarkt Nr. 39, G. Weiling.

2 schöne große Oleander sind billig zu verkaufen Hohe Straße 22 parterre.

Vier Stück Doppelfenster zu verkaufen Schletterstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Alte guterhaltene Fenster vom Abbruch sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 37.

2 Mählsteine, 1 franzöf. u. 1 Johndorfer, 1/4 Durchmesser, 9 Stück feinerne Kühröge, eine Krabhschraube, verschiedene gußeiserne Blechzapfen, starke schmiedeeiserne Ringe und verschiedenes andere zur Mülerei gehörige Zeug sind billig zu verkaufen auf der Mühle zu Gohlis.

Eichen Kautholz in allen gangbaren Dimensionen, sehr sauber gearbeitet, offerirt mit 18 Cgr. pr. Cub.-Fuß, bei Abnahme größerer Posten entsprechend billiger, (H. 51947.)

Louis Zahn in Buchau-Magdeburg.

Buchenhölzer, roth und weiß, desgleichen goldbraunes Fichten- und Tannenholzmateriale, vorzüglich für Wäppler geeignet, ist zu verkaufen. Näh. unter F. M. 13 durch die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Dresden.

2 oder 3 Theilnehmer werden zum Bezug von einer Doppellöwe Duger Stiefelohle gesucht. Adr. bei Drn. Otto Klemm unter Z. 500 niederzulegen.

Kutschwagen-Verkauf. Mehrere Landauer, Scheibenwagen, Halbchaisen, Breaks u. ein Kutschier-Pheasant Blücherstraße 32.

Zwei leichte fast neu Landauer, ein feiner Kutschierphaeton, 2- und 4spännige Landauer, einen kleinen neuen Break verkauft billig Colonnadenstraße Nr. 13.

Feine ein- und zweispännige Landauer, Landauet, dergl. Halbchaisen, feine Breaks, Americanis etc., sämtlich wenig gebraucht, in bedeutendster Auswahl sind fortwährend preiswürdig zu verkaufen

Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein Paar braune Wagenpferde, Balachen, 7 und 9 Jahre alt, reichlich 1/4 hoch, zuverlässig und gut gehend, sind preiswürdig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Beachtenswerth! Ein 5 1/2 jähriger, sehr schön, breit und kräftig gebauter, ca. 1 1/2, 1 Zoll hoher, goldbrauner Wallach, ohne Abzeichen, ist wegen längerer Abwesenheit des Besitzers veräußlich. Das Pferd ist hoch- edler Abkunft, aus arabischem Blut in Galizien gezüchtet, hat prachtvollen Gang, ist angetrieben u. empfindlich gefahren, und eignet sich seiner exemplarischen Frömmigkeit und Zuberlässigkeit wegen ebensowohl zum Damenpferd, wie für schweres Gewicht. Ganz besonders wird noch bemerkt, daß das Pferd in aller und jeder Beziehung vollständig mangel- und fehlerfrei und ohne alle und jede Untugend ist.

Näheres in der Annoncen-Expedition v. Rud. Mosse in Dresden, Altmarkt 4, I.

Ein elegantes Reitpferd, zugleich stotter Einspänner, fehlerfrei, steht auswärts zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Pferde-Verkauf. Ein Transport edle Mecklenburgische und Ostpreussische Reit- und Wagenpferde ist wieder eingetroffen bei F. Peters, Weststraße 31b.

Morgen Freitag den 3. Juli trifft ein Transport Dessauer neu-milchender Kühe mit Kübfern hier zum Verkauf ein

Dospitalstraße 33, Langenberg's Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 3. Juli trifft ein Transport Dessauer neu-milchender Kühe mit Kübfern zum Verkauf hier ein. Albert Bertling, Viehhändler, Schwarzes Ross, Berberstraße 50.

Von Freitag den 3. Juli steht im Gasthof zum blauen Engel in Schönefeld ein großer Transport hochtragender Holländer Kühe und Kalben zum Verkauf.

Sonnabend den 4. Juli komme ich mit 700 starken Weidehammeln zum Verkauf nach Leipzig Pfaffenwieser Hof. Flock.

Zu verkaufen sind drei Stück junge Affenpinscher, reine Rasse.

Linderau, Bernhardtstraße Nr. 15.

Eine prächtige Ulmer Dogge, silbergrau u. schwarz getigert (Hündin) ist zu verkaufen. Dieselbe kann beschäftigt werden Plagwitz, Kurze Straße Nr. 8. Auch sind daselbst 5 Junge derselben zu verkaufen. Offerten unter X. Z. 45. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaufgesuche.

Ein solid gebautes Haus, in respectabler Lage der Stadt, im Preise von 10-15,000 M., bei einer Anzahlung von 2 bis 3000 M., wird sofort zu kaufen gesucht. Berthe Adr. unter W. 12 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Ein in der inneren Vorstadt gelegenes Grundstück im Preise von 15 bis 20,000 M. wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Adressen unter M. T. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit etwas Garten, in guter Lage der inneren Vorstadt, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Adr. L. H. Expedition d. Bl.

Ein komfortabel gebautes elegantes Grundstück in Leipzig, nebst Garten, suche ohne Unterhändler ehebaligst zu kaufen. Adressen unter „Lommatsch“ gelangen an mich durch die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei gesucht. Eine Bäckerei oder ein Haus, welches sich in guter Geschäftslage dazu eignet, wird innere Stadt oder innere Vorstadt ohne Unterb. zu kaufen oder zu pachten gesucht. Berthe Adressen sind unter B. K. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zeitschriften u. Bücher. Gartenlaube (Reiz), Illustrirte Zeitung (Weber), Fliegende Blätter (München) und sonstige gute Journale etc. etc., auch größere gute Werke und Bibliotheken kauft stets G. Stangel, Kupfergässchen.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kösser.

Gekauft werden zu hohen Preisen Getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Ubr., Verbißgässh. etc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kremer.

Federbetten jeder Beschaffenheit, kl. u. große Partien gesucht - auch jede Art „Möbels“ Eint. Kl. Fleischerg. 15. Barth.

Ein geb. Meublement (Wah. oder Kuff.) und eine kleine noch gute Canseuse zu kaufen gesucht. Adressen Gewandgässchen 5, II. erbeten.

Möbel, auch Federbetten, kauft das Möbelgeschäft Sternwartenstraße Nr. 12c, im Hofe.

Möbel gebrauchte jeder Art sucht zu kaufen J. W. Zauer, Berberstr. 12.

Ein Wäschrack und ein Bettförmig wird zu kaufen gesucht. Adr. unter H. S. H 19 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Geldschrank gesucht. Ein großer feuerfester Geldschrank ohne Untersatz wird billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub G. S. 50. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Berggoldpresse, zugleich zum Ausstanzen brauchbar, alt, aber in gutem Zustande, Druckfläche mindestens 230 und 250 Millim. sucht zu kaufen S. Wintergerst in Genthin.

Sobelbänke aller Größen werden zu kaufen gesucht Thomastirchhof 14, 1 Treppe links.

Spring-Tonnen mit Deckel, jedes Quantum, werden zu kaufen gesucht. Adr. mit W. 273 und Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht ein offener ganz leichter hoher Wagen, gebraucht und billig. Off. mit Preisangabe werden in die Buchh. von Otto Klemm, Universitätsstr., erb. unter W. G. H 15.

Ein kastanienbraunes, elegantes Wagenpferd, 6 bis 8 Jahre alt, circa 6-7 Zoll hoch, wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man mit Angabe des Preises an Empfinger, Dallé a. Z., kleine Ulrichstraße Nr. 31, einzufenden.



Zur Vollendung eines Kohlenwerks bei Dux, welches hinsichtlich Lage, Mächtigkeit und Qualität der Kohle zu den vorzüglichsten gehört, sucht der Alleinbesitzer 25 bis 30,000 Thaler, für deren Sicherheit und Rentabilität jede Garantie geboten werden wird.

Der Besitzer befindet sich zur Versammlung des sächsischen Forstvereins vom 3.-4. Juli in Leipzig wo die Herren Haasenfein & Vogler in Leipzig, Plauenischer Platz 6, sub H. 33111, dessen Wohnung angeben u. Offert. entgegennehmen.

8000 Thaler

werden als 1. Hypothek zu 5% auf eine Fabrik in nächster Nähe Leipzigs zu leihen ges. Brandcasse 13,000. Werthe Nr. erbittet man unter Fabrik H 5. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht werden 2-3000 zur Zubereitung eines Hauses. Adressen unter H. 1 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine anständ. junge Frau bittet auf 4 Wochen um 5 gegen gute Rinsen. Adressen unter F. S. 117. in der Expedition dieses Blattes.

Wer borgt einer jungen gebildeten, hier fremden Dame 10 Thaler? Adressen unter E. S. H 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein alleinstehendes junges Mädchen bittet edelnde Menschen um ein Darlehn von 25 gegen pünktliche Rückzahlung. Werthe Adressen unter E. W. 129 befördert die Expedition d. Bl.

am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Möbel u.

Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Gold u. Silber, Rinseln billig. Nicolaistraße 39, 3. Etage links.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen, Rinseln billig. Grimma'sche Str. 24, Hof II.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Wertpapiere, Wäsche, Kleider u. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Wertpapiere, Wäsche, Kleider u. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Reichstraße 50, 2. Etage. Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Eine Ziehmutter,

wohnhaft in einem der Dörfer um Leipzig.

wird gesucht

für einen 14 Tage alten Knaben. Off. darauf mit Angabe des Wochenpreises übernimmt unter O. K. die Expedition dieses Blattes.

Eine mittell. Mutter eines mehrl. 14 Monate alten Mädchens bittet gute Herzen dasselbe für eigen anzunehmen. Adr. abzug. Zeiger Str. 17, III r.

Offene Stellen.

Assistenz = Arzt = Gesuch.

Ein vielbeschäftigter Arzt in einer Mittelstadt Sachsens sucht zu seiner Unterstützung und Vertretung einen jüngeren Kollegen gegen 300 Tplr. Jahresgehalt bei freier Station.

Offerten unter H. 33043. durch die Annoncen-Expedition von Haustenfeld & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 33043.)

Für eine französische Wein-Handlung werden solide und tüchtige Agenten gesucht. Gefällige Offerten unter A. M. C. H 29. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Es wird zur Errichtung einer Silber Spiegelbelege

ein erfahrener Mann, der in diesem Fach schon mit Erfolg gearbeitet hat, gesucht.

Offerten unter Beifügung der Angaben der bisherigen Thätigkeit und des Erfolges sub Chiffre L. 3066 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe in Nürnberg.

Gewandte junge Leute

in allen Branchen, für Comptoir, Reise, Lager u. Detail werden jederzeit placirt. E. Wellner, Rausf. Steinweg 79, II.

Gesucht 1 Commis, 8 Kellner, 3 Markth. 2 Diener, 3 Kutscher, 10 Lauf- und Hausb., 10 Knechte d. F. C. Neuenwitz, Kupferg. 11, 3. Gew.

Für das Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes der Manufacturwaarenbranche wird zum Antritt August oder eher ein zuverlässiger junger Mann

als Correspondent

gesucht; erwünscht sind einige Kenntnisse der franz. u. engl. Sprache, indes ist dies nicht Bedingung.

Gesf. Off. erbeten sub H. M. H 74 in der Expedition dieses Blattes.

Stellensuchende placirt pr. sogleich u. später A. Loh, Poststraße 16, I.

Für meine Fabrik zu Rerisch suche ich zum baldigen Antritt einen in reiferen Jahren stehenden, erfahrenen und dispositionsfähigen

„Buchhalter“

dem gute Empfehlungen zur Seite stehen; die Stellung ist dauernd und anfänglich mit 500 als salairirt. Reflectanten belieben sich unter Beifügung von Referenzen u. Zeugnisheften schriftl. bei mir hier selbst zu melden. Eduard Oehme.

Eine größere Schirmfabrik Süddeutschlands sucht einen mit der Branche vertrauten tüchtigen jungen Mann als Reisenden, der auch in der Buchführung bewandert ist und wenn möglich französisch spricht.

Gefällige Offerten unter Referenzangabe sind zu richten unter Chiffre H. 2537 an die Exped. dieses Blattes.

Für ein Manufactur-Engros-Geschäft in Leipzig wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Reisender für Sachsen und Thüringen gesucht. Adressen unter M. D. 504 befördert die Herren Haasenfein & Vogler in Leipzig. (H. 33157.)

Gesucht wird ein Buchhalter, welcher zur Nachhilfe in den Büchern einige Stunden per Tag verwenden kann. Offerten unter O. G. 102 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für das Comptoir einer hiesigen Druckerei wird ein junger Mensch von 14-16 Jahren mit guter Handschrift zu baldigem Antritt gesucht. Offerten unter E. K. 40 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Destillateur

wird für eine bedeutende Liqueur-, Rum-, Spirituosen- und Essigfabrik in Graz in Steiermark (Oesterreich) gesucht, welcher in diesem Fache sehr praktisch und gewandt, und vorzügliches zu leisten im Stande ist, und sowohl auf warmem Wege (mittels Destillir-Apparate) sowie auf kaltem Wege zu arbeiten versteht.

Offerten mit Angabe des Alters, Confession, Standes, der bisherigen Dienstverhältnisse, und ob militärfrei, sowie sonstiger Referenzen, und mit Beifügung der Photographie, und wann der Eintritt statthaben könnte, unter der Adresse: „Ein Destillateur“ an die Annoncen-Expedition E. Unterwalder in Graz in Steiermark.

Ein ordentlicher umsichtiger Mann, welcher 500 als Caution stellen kann, wird gef. In erst. bei Herrn Arnold, Kleine Fleischerg. 11 part.

Ein solider fleißiger Schriftsetzer findet dauernde Condition in der Buchdruckeri Lange Straße Nr. 13.

Gesucht wird ein älterer, möglichst in allen Branchen der

Buchbinderei

erfahrener Gehülfe, welcher gleichzeitig einer mittleren Buchbinderei vorsehen kann.

Näheres bei B. M. Kretschmar, Stadt Dresden.

Ein Tischlergefelle findet dauernde Arbeit Reudnitz, Schulstraße 259 v. M. Hüffel.

Ein Tischlergefelle sucht R. Böhme, Johannisgasse Nr. 9.

Gesucht werden sof. einige Abpußer u. Polirer für Pianinos Ritterstraße Nr. 20, 2. Etage.

Tüchtige Eisendreher werden gesucht von Gebrüder Schmiel, Lange Str. 26/27.

Ein tüchtiger Selbsteiser, der auch an der Drehbank Beschäftigt wird, wird sofort gesucht Grenzstraße Nr. 8.

Ein tüchtiger Schlossergefelle wird gesucht von W. Artbeim, Postpitalsstraße 10.

Klempner finden dauernde Arbeit Weststraße Nr. 55. J. D. Still.

Malergehülfe werden bei gutem Verdienst (Sommer- und Winterarbeit) gesucht von A. Fijan in Dessau.

Zwei Maurerpoliere,

den einen zur Leitung eines Fabrikbaues, den andern für Dampfkeilmannschaften, sucht sofort zu engagiren bei hohem Lohn Ingenieur W. H. Uhland, Gohlis, Lindenstraße Nr. 13.

PS. Nur ganz tüchtige und streng solide Leute mögen sich melden.

1 Tagelöhner bei gutem Lohn u. dauernder Arb. sucht Böhme, Petersteinweg 2b, Hof I.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet in meiner Eisen- und Werkzeug-Handlung sofort als Lehrling Stellung.

A. Hoffmann, Hotel Stadt Dresden.

Ein ordentlicher junger Mann kann sofort bei mir in die Lehre treten.

Hermann Kissenberg, Friseur, Halle'sches Bädchen 14, Plauenischer Hof.

Gesucht 9 Kellner, 7 Kellnerb., 2 Commis, 3 Beruwall, 1 Bierverk., 3 Diener, 2 Markth., 2 Hausb., 2 Handm., 3 Kutscher, 6 Burschen, 7 Knechte. E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Zwei junge tüchtige Hotelkellner auf Rechnung sofort gesucht durch Werner, Dainstraße Nr. 25, Tr. B. I.

Gesucht sofort einige j. Kellner u. Kellnerburschen Vereins-Bureau Rausf. Steinweg 63.

Kellner finden Stellung durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht 6 Kellner f. Rest. Hotel, 8 Kellnerburschen, 1 j. Koch, 1 j. Markth., 1 unverb. Hausmann, 1 Boigt, 3 Hausburschen, 2 Laufb., 8 Knechte d. J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Einen Kellner sucht zum sofortigen Antritt

E. Pinkert, Pfaffenborfer Hof.

Gesucht wird sogleich ein junger Kellner in ein Gasthaus Querstraße Nr. 2 parterre.

Zum sofortigen oder baldigen Antritt wird ein gewandter mit guten Zeugnissen versehener Kellner von 17-18 Jahren für die Bahnhofsrestauration Altenburg bei gutem Lohn gesucht. Bewerber wollen sich eben dahin wenden.

Ges. Kellner, Kellnerb., Haus- u. Laufb., Kutscher u. Knechte bei Fr. Th. Greiner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht ein Zeitschriften-Ableser bei hohem Lohn. Derselbe muß etwas Caution stellen.

Körnerstraße Nr. 13, parterre.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Hausfeger von W. Böttiger, Schleier, Ulrichsstraße 60.

Gesucht wird ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren als Markthelfer, welcher schon in einem Strumpf- od. Kurzwaarengeschäft thätig war und im Paden etwas bewandert ist. Mit guten Attesten zu melden Brühl 38, J. G. Adam.

Gesucht ein Markthelfer zum sofortigen Antritt in der Claviaturfabrik von W. Decher, Schreiberstraße.

Einen Radfahrer sucht sofort C. W. Lowe, Grenzstraße 22.

Erdbarbeiter werden gesucht für den Neubau der Lanbe vis-à-vis vom Alten Theater.

Zu melden beim Vorarbeiter.

Erdbarbeiter

in Accord sowie ins Tagelohn werden gesucht Ziegelei in Schlenzig.

Einige junge kräftige und geschickte Arbeiter zu dauernder und lohnender Beschäftigung sucht Julius Kratze Nachfolger, Grimma'sche Straße 3. Zu melden von 1/2-9 Uhr Vormittags.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Kollnack.

W. F. Beck, Drei Lilien.

Gesucht wird ein Kollnack Frankfurter Straße 36 B. W. Fiedler.

Gesucht wird ein Kollnack Antonstraße Nr. 23.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Kollnack wird zum baldigen Antritt gesucht.

Brühl, Schwabe's Hof im Comptoir.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Knecht, der Beschäft. weiß, Gerichtsweg 7, 3 Tr. links.

Gesucht wird ein Knecht Berliner Straße Nr. 1c parterre.

Gesucht

wird ein tüchtiger Pferdewärter (Cavallerist) Reitbahn (Lehmann's Garten).

Ein Bursche für ein kleines Pferd wird gesucht Leipzig, Ronnenmühle.

Einen Hausburschen sucht Café Union, Petersteinweg 56.

Gesucht sofort ein Arbeitsbursche von 15 bis 20 Jahren Brühl 65/66 Treppe A 3. Etage.

Gesucht wird sofort für die Zeit früh von 1/2-6 Uhr bis 1/2-7 Uhr ein Bursche zum Reinigen der Stiefeln und Kleider.

Lehmann's Garten Nr. 2r, part. links.

Regelbursche

wird gesucht, Pfaffenborfer Straße 26, parterre.

Einen gut empf. Kellnerburschen sucht zum 1. August d. J. M. Stahl, Ritterstraße 44.

Gesucht ein Kellnerbursche als Lehrling für Hotel. Näheres Nicolaistraße 38, goldner Ring.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche kann sich melden bei J. A. Sietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht. Zu melden bei

Gedr. Honoré, Centralhalle.

Einen Laufburschen von 14-16 J. sucht die Buchbinderei von J. Lange, Sternwartenstr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Brühl Nr. 47, 1. Etage.

Einen kräftigen Laufburschen suchen Tränkner & Wäcker, Peterstraße, 3 Rosen.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15-16 J., welcher gut empfohlen wird, eine hübsche Handschrift schreibt und ein gefälliges Äußere besitzt, bei Franz Döhme, Universitätsstraße Nr. 20.

Gesucht ein Bursche zum Wegegehen Neumarkt Nr. 29, 2. Etage.

Als Erziehlerin der Kinder, Gesellschafts- und Stütze der Hausfrau wird eine gebildete junge Dame zu engagiren gesucht. Off. mit Angabe der seitigeren Wirksamkeit und Gehaltsansprüche unter Beifügung einer Photographie werden sub T. N. H 123 postis restante Gera/Ross erbeten.

Gesucht werden 8-10 Blumenarbeiterinnen in der Blumenfabrik Salomonstr. 4b part. links.

Gesucht 5 Verläuf. f. Bäder u. Desinficir., 14 Stuben, Kinder-, Haus- u. Küchenmädchen durch C. F. Neuenwitz, Kupferg. 11, 3. Gewölbe.

Gohlis.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht in eine Trinfhalle. In' erst. Brüderstr. 4.

Geübte Petits Point-Stickerinnen finden selt lohnende Beschäftigung Gustav Fricockert, Grimma'sche Straße 31, I.

Gesucht werden sofort einige junge Mädchen zu Verarbeit Neuschönefeld, Karlstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts.

Tüchtige Schneiderinnen werden gesucht Große Fleischergasse 14, 4. Etage links.

Gesucht werd. nur auf Tainen geübte Schneiderinnen. Zu melden Petersstr. 37, Wurfgeschäft.

Zwei im Pelznähen geübte Näherinnen werden gesucht Reichstr. 1. Gustav Duderstadt

Tüchtige Arbeiterinnen auf Damen-Mäntel f. sofort Beschäftigung Zeiger Straße 22b, IV. I.

Eine Näherin sowie ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, werden gesucht Klosterstraße 13, III. bei Dr. Habenschütz.

Für Schuhmacher.

Gesucht wird eine geübte Waschnäherin Georg Richter, Tauchaer Straße 19-21.

Mädchen zum Falzen u. Bündeheften sucht P. Schambach, Poststraße Nr. 1.

Im Falzen und Heften geübte Mädchen finden in unserer Bro-

schüre-Werkstätte dauernde Arbeit. Bibliographisches Institut, Taubchenweg.

Ein bis zwei Mädchen werden zu leichter reinlicher Arbeit gesucht in der Goldschlägerei von J. F. Kirsten, Antonstraße 6.

Ein Mädchen, welches in Dienst gefahren, wird als Arbeitsmädchen gesucht. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Eine geübte Plätterin wird gesucht. Rab. Mühlengasse Nr. 9.

Eine tüchtige Kaffeemamsell für Hotel sucht W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Büfettmamsell in der Restauration des Thüringer Bahnhof.

Gesucht pers. Hotelköchin sowie Privat-Köch., Bier-Kellnerin auf Rechnung, f. Stubenn., sowie Küchen-, Hausmädchen und Bismägde durch Fr. Th. Greiner, Ritterstraße 2, I.

Eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Pfaffenborfer Straße Nr. 2, 1 Tr.

Gesucht: 4 Kochmams., 1 Verk., 2 Mädchen als Stütze der Hausfrau, 2 Stubenn. für Privat, 3 Zimmermädchen sofort, 4 Kellnerinnen sofort, 6 Mädchen für Küche u. Haus, 8 Küchenmädchen durch J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht 1 Wirthschaft., 2 Verläuf., 3 Kellner. sofort. A. Wagner, Peterstraße 18, parterre.

Gesucht 4 Wirthschaft., 6 Verläuf., 4 Büffet., 7 Kochmams., 14 Köchin., 5 Kellner., 3 Jungf., 4 Zimmer., 3 Stuben., 26 Dienstmädchen.

E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Auf eine Domaine nahe der sächsischen Grenze in Böhmen wird eine Wirthschaftsmamsell, welche mit dem Milchweesen, der Geflügelzucht vollständig versehen kann, gesucht. - Nur Solche, welchen beste Zeugnisse zur Seite stehen, wollen sich wenden an die Domainen-Direction Kleinthal bei Turau in Böhmen. Der Antritt kann sofort erfolgen, doch würde auch ein späterer Termin zum Eintritt ermöglicht werden können.

Gesucht wird ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau zum sofortigen Antritt, welches nähen kann. T. Ratties, Schlosserstr., Gerberstr. 24.

Gesucht wird sogleich, 15. ds. oder 1. August ein ordentliches Stubenmädchen, welches nähen u. plätten kann. Rab. Peterstraße 37, Wurfgesch.

Ein tüchtiges Stubenmädchen für Hotel, 60 Lohn, findet Stellung durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Für Italien

wird von einer deutschen Familie in Mailand ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus gesucht. Hoher Lohn ist zugesichert, und wollen sich nur solche, die in Allem erfahren und gute Mittel aufzuweisen haben, melden Weststraße 14, 2 Tr. rechts, bis Mittags 3 Uhr.

Zum sofortigen Antritt oder per 15. Juli wird ein ordentliches Mädchen gesucht.

Solches muß allein eine bürgerliche Küche besorgen können und hat häusliche Arbeiten theilweise mit zu verrichten.

Zu melden mit Buch Peterstraße Nr. 35, 3 Rosen, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei F. W. Ziegler, Grimma'scher Steinweg 51.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Lange Straße 26, 1 Treppe rechts.



Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Poststraße 12 parterre.

Gesucht wird per 1. August ein Mädchen, welches in der Küche bewandert sein muß und die häusliche Arbeit zu verrichten hat. Zu melden früh 9-11 Uhr

Centralstraße Nr. 12, 1. Etage. Ein zuverlässiges ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird per 15. Juli gesucht. Zu erst bei Marie Müller, Rochmarkt, Börsengebäude.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße, bei Pip 8 im Büttelgeschäft.

Gesucht wird zum 15. Juli ein fleißiges reinliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu melden in den Vormittagsstunden Königstr. 25, I.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. In den Vormittagsstunden zu melden Kurze Straße 2, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder bis 15. Juli ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Eisenstraße 4 parterre.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und Haus zum 15. Juli. Zu melden Plagwitz Straße Nr. 50 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit bei gutem Lohn Nicolaistraße Nr. 38, Restauration.

Ein fleißiges Mädchen kann für Küche und Hausarbeit zum 15. Juli gute Stelle finden. Bühlengewölbe Nr. 11.

Gesucht wird sofort 1 Mädchen vom Lande für Küche und häusliche Arbeit Königplatz 9, Ruppert's Hof links 1 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird bei gutem Lohn für Küche u. Haus am 1. Aug. zu mieten gesucht. Mit Buch zum Centralstr. 2, III.

Gesucht w. sof. ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit bei gutem Lohn Dainstraße 24, part.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhnt. Dienstmädchen Canalstraße Nr. 4, part.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in gelesenen Jahren für Alles bei Leuten ohne Kinder. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird per 15. d. in einen ruhigen Dienst bei einzelnen Leuten ein braves, ordentliches Mädchen in gelesenen Jahren, das in Behandlung der Wäsche, Räben u. Plätten geübt ist. Mit Buch zu melden Vormittags Zeiger Str. Nr. 14, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zum 1. August für häusliche Arbeit, welches nähen und plätten kann. Zu erfragen Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 7.

Ein nicht zu junges, fleißiges Mädchen, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht, wird zum 15. d. M. bei gutem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden von 4-5 Uhr Salzgäßchen Nr. 8, 2. Et. links.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein zuverlässiges Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Zu erst. Auerbachs Hof, Gew. 77.

Gesucht wird sofort oder 15. d. ein j. einf., reinliches Dienstmädchen für leichte häusl. Arbeit, Wasserleitung Georgenstraße Nr. 24, 4 Tr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, im Kochen erfahrenes Mädchen findet jetzt oder später guten Dienst Schletterstraße 18, IV.

**Ein tüchtiges Mädchen für Restaurationsküche**

wird zum 15. d. oder 1. August bei gutem Lohn gesucht. Näheres Alexanderstraße Nr. 15, IV. bei Frau Ullrich.

Ein anst. fleiß. Mädchen findet am 15. d. guten Dienst bei hohem Lohn Pauer. Str. 19, 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen zur leichtesten häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 16.

Ein Mädchen von 16-18 Jahren wird gesucht auf's Land. Zu erfahren Universitätsstraße 10 im Productengeschäft.

Gesucht wird bei hohem Lohn per sofort oder den 15. d. M. ein sauberes, in der Küche erfahrenes und mit guten Attesten versehenes Mädchen Zeiger Straße Nr. 16, parterre links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein nicht zu junges Mädchen, welches etwas nähen und waschen kann, nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich Emilienstraße 18, 1 Treppe melden.

Zum 1. August wird ein williges, ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Blumengasse Nr. 3b parterre.

Ein junges Mädchen wird frankeithalber sofort gesucht Königstraße Nr. 23, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeit Körnerstraße 14, im Bäderladen.

Ein kräftiges Mädchen für Restauration gesucht. Vergütung der Reiseflohen wird gewährt. Adressen unter K. K. 100 poste restante Schlettstadt i. Elsaß.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Kohlenstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Pange Str. 1, I.

Gesucht 2 Hausmädchen, 2 Kindermädchen A. Wagner, Petersstraße 18, parterre.

**Zum sofortigen Antritt oder 15. Juli wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Näheres bei August Meyne, Sternwartenstraße Nr. 42.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen z. 15. Juli zu leichter häuslicher Arbeit Parfüggäßchen 9, 2 Treppen.

Gesucht für eine noble Herrschaft ein feindl. u. ordentl. Mädchen für 1 Kind v. 2 J. u. etwas Stubenarbeit. Näheres Universitätsstr. 12, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein j. Mädchen, nicht von hier, für Kinder und häusl. Arbeit Sidonienstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches und ehrliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden: Gewandgäßchen 5, 2 Treppen.

**Gesucht wird ein Mädchen oder Frau, welche mit einem Kinde umzugehen weiß, für den Nachmittag. Antritt sofort. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 19, 3. Etage, von 11-1 Uhr.**

Ein braves, gutes Kinder mädchen wird sofort oder 15. Juli gesucht Hospitalstraße Nr. 44 p.

Ein älteres zuverlässiges Kindermädchen wird sogleich od. zum 15. Juli bei gutem Lohn gesucht. Mit Zeugn. zu m. Thomaskirch 20, II.

Gesucht wird ein kräft. reini. Dienstmädchen, welches schon bei Kindern war. Mit guten Zeugn. zu melden Grimm. Steinweg 49, vornh. 1. Et.

Gesucht wird 1. August ein juvel. Mädchen für zwei größere Kinder. Mit Buch zu melden Königstraße 5, 2 Treppen rechts.

Ein in einem gelesenen Jahren oder eine Kinder mähne wird für ein neugeborenes Kind sofort oder zum 15. Juli gesucht Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 130, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren zur Pflege eines Kindes Turnersstraße 9b, 4 Treppen.

Eine Aufwartung wird für die Nachmittagsstunden gesucht. Zu melden Braustraße Nr. 6 bei Herrn Schirrmeyer im Gewölbe.

Thomaskirchhof Nr. 7, III. wird eine saubere anständige Aufwärterin früh 7 verlangt.

Eine solide Person wird zu einzelnen Leuten als Aufwärterin gesucht Hospitalstraße 10, 2 1/2 Tr.

Eine Aufwartung für die Morgenstunden sofort gesucht Johannisgasse 32, Hof Treppe C 1. Et.

Sofort gesucht wird eine gesunde Amme Gartenstraße Nr. 14.

2 kräftige Ammen zu mieten gesucht. Zu erfragen von 1-1/2 Uhr Sophienstraße 39 pr.

**Stellgesuche.**

Zwei tüchtige Kaufleute, Inhaber eines Agentur- und Commissions-Geschäfts, suchen noch einige gangbare Artikel in Colonialwaaren oder Producten. Offerten erbeten unter D. & M. 2175. poste restante Dresden.

Ein gut empfindlicher Comptoirist, in Buchführung und Correspondenz firm, sucht Stellung auf dem Comptoir einer hies. großen Handlung oder Fabrik. Offerten an H. F. 4780 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm. Straße 2, erbeten.

Ein junger Mann, Ende 20er, gelernter Schriftsetzer, welcher mit der dopp. u. einf. Buchführung vertraut, sucht Stellung auf Comptoir bedarfsweiser Ausbildung. Offerten wolle man gef. unter A. B. 101. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

**Commiss-Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von 22 Jahren mit doppelter und einfacher Buchführung und allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, passende Stelle zum Antritt per 15. Juli oder 1. August.

Offerten unter B. R. H. 8. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis in gelesenen Jahren, mit einf. Buchhaltung und verschiedenen Branchen vertraut, wünscht baldigst Stellung, gleichviel in welcher Branche. Geehrte reflect. Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter G. S. H. 9. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher mit der Buchführung vertraut ist, auch Sachen mit gutem Erfolge bereist hat, wünscht sich zu verändern. Selbiger ist mit den besten Zeugnissen versehen und bittet geehrte Reflectanten, ihre werthen Adressen unter G. 100. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mann, 24 Jahre, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung, gleichviel ob Comptoir, Lager, Aussteuer u. dgl. Gef. Offerten werden unter Chiffre H. E. 18. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

**Reisender.**

Ein junger Mann, welcher Bayern, Baden, Württemberg, Pfalz u. mit gutem Erfolg bereist und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht anderweit dauernd Engagement, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen werden unter A. H. 28. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei Beamte wünschen ihre dienstfreie Zeit mit Abschreiben auszufüllen. Adr. bittet man unter K. W. 100. poste restante niederzulegen.

Unter ganz bescheidenen Ansprüchen wünscht ein junger Kaufmann seine freie Zeit des Tages mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen und bittet man werthe Adressen unter

**E. F. 21**

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann wünscht zur Ausfüllung seiner freizustunden geeignete schriftliche Arbeiten zu übernehmen u. b. gef. Offerten unter C. M. S. H. 181 an Herrn Otto Klemm's Buchhandlung gelangen zu lassen.

Ein fleißiger Geschäftsmann, welcher etwas rechnen und schreiben kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Stelle. Adressen niederzulegen unter A. B. H. 8 in der Exped. d. Bl.

Ein militärfreier Oekonom, praktisch und theoretisch gebildet, wünscht Stellung als Inspector oder Verwalter. Adr. unter F. A. M. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Gärtler und Selbsteier, der Gieberei sowie Drechbankausgebildet, sowie auch in Gas- u. Wasseranlagen bewandert, sucht sobald wie möglich in ähnliche Branche zu treten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 57, im Hofe 1 Treppe.

Ein tüchtiger gut attest. Gärtner, verheirathet und kinderl. sucht per sogleich od. 1. August Stellung event. auch als Hausmann. Zu erfragen im Comptoir Poststraße Nr. 16, 1. Etage.

**Lehrstelle - Gesuch.**

Für einen jungen Mann von 14 Jahren wird in einem hiesigen Geschäft (möglichst Producten-Branche) Stellung gesucht. Adressen nimmt Herr Julius Meissner, Eisenbahnstraße 5, entgegen.

**Lehrlingsstelle - Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher die Handelsschule besucht, sucht Stellung als Lehrling in einem Waarengeschäft. Gef. Off. nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. 1000 K. entgegen.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit als Feuermann thätig, sucht unter günstigen Bedingungen eine Stelle als Maschinenbauer- oder Schlosserlehrling. Adr. werden unter B. P. H. 99 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**3 Thaler Demjenigen,**

der einen tüchtigen Bussfrier eine gute Stelle nachweist, Caution kann gestellt werden; selbiger würde auch ein Geschäft selbst führen können; im letzteren Fall 10 Th. Werthe Adr. erbitet unter A. M. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger intelligenter Oberkellner, vorläufig noch in einem renommirten Restaurant thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. August d. Jahres ähnliche Stellung.

Auf Wunsch kann Caution gestellt werden. Werthe Adressen bittet man unter H. B. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger verheiratheter Mann, bisher selbstständiges Geschäft gehabt, sucht als Oberkellner oder Bierausgeber auf Rechnung Stelle. Adr. unter A. B. 6784 durch das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Neumarkt 39, I. erbeten.

Ein Diener mit sehr guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Adressen abzugeben Petersstraße 7, 1 Tr. rechts.

Ein junger verheiratheter Mann, der Caution stellen kann, sucht Stellung als Comptoir- oder Cassenbote. Werthe Adressen bittet man unter F. A. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, 19 Jahre alt, vom Lande, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung, gleich welcher Branche. Näheres Stadt Potsdam, Gerberstraße, beim Hausknecht.

Ein junger Mensch, 19 Jahre, sucht Stelle als Markthelfer. Adressen bitte unter W. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Hausmannsposten - Gesuch.**

Ein älterer verheiratheter Zimmermann, welcher seit 6 Jahren einen Posten bekleidet, bei welchem ihm selbst größere Cassegeschäfte anvertraut waren, sucht, gestützt auf beste Referenzen, einen Hausmannsposten. Gefäll. Adressen wolle man unter F. E. H. 2 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein kräftiger junger Mann, gebieter Militair, sucht sofort Stellung als Kutscher, Hausknecht oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen Jangenberg's Gut beim Hausknecht.

Ein junger Mann, 23 J. alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen für Nachmittags Beschäftigung. Werthe Adr. bittet man unter M. F. 99. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame, Norddeutsche, sucht Stellung als Parlelerin für einige Stunden des Tages. Näheres Sidonienstraße 12c, I.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Stelle als Verkäuferin. Werthe Adr. beliebe man unter P. H. 491 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches die Buchführung erlernt, auch bereits als Verkäuferin thätig war, sucht passendes Engagement. Gefällige Offerten erbitet man unter M. H. poste restante Weissensfels H. 142.

Ein junges gebild. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Werthe Adr. bittet man niederzulegen unter L. F. im Seifengeschäft d. Herrn Dopf, Thomaskirchhof.

**Verkäuferin.**

Ein gewandtes feidl. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen Brühl Nr. 49 im Gewölbe niederzul.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bereits 2 Jahre in einem Woll- und Posamentenwaarengeschäft conditionirte und gute Zeugnisse besitzt, sucht per 15. Juli oder 1. August anderweitige Stellung. Werthe Adressen beliebe man Nicolaistraße 47, im Productengeschäft, niederzul.

Eine junge anständige Dame mit sehr gutem Zeugniß, aus Berlin, die dort in einem Lebensgeschäft 2 Jahre thätig war, sucht Engagement. Reflectirende wollen gütigst ihre Adresse unter O. F. B. H. 49. in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße Nr. 21, niederlegen.

Eine anständige Wittve, perfect im Schreiben und Modernisiren, sucht unter bescheid. Ansprüchen Lage zu besetzen Petersstr. 3, Rammhau.

Eine geschickte Schneiderin sucht Arbeit ins Haus zu nehmen und verdient reelle Bedienung. Nicolaistraße Nr. 46, 2. Etage bei Frau Zuchnowsky.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adr. niederzulegen Gerichtsberg Nr. 3, 3 Tr. rechts.

Eine perf. Schneiderin wünscht noch mehr Beschäftigung in u. außer d. Hause Gerberstr. 61, III. Maschine sucht Stellg. Thomaskirchhof 11, 2. Et.

Eine gewandte Näherin w. noch Beschäft. bei einer Schneiderin. Zu erst. Reichstr. 5 im Schirmgeschäft.

Ein junges Mädchen, im Besitz einer Schiffen-Maschine, sucht Beschäftigung jeder Art im Hause. Zu erfragen Albertstraße 13, 3 Treppen links.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Friedrichstr. 43, Proft.

Eine zuverlässige Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Zu erfragen Ritterstraße 36 im Seifengeschäft.

Eine gewandte Büffetwamsell sucht Stelle. Zu melden Universitätsfelder beim Villardteller.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht Stelle zur Ausbülfe. Gef. Adr. Petersstr. 37, Hausst.

**Ein Mädchen**

in gelesenen Jahren wünscht das Kochen in einem größeren Restaurant gründlich zu erlernen. Gef. Adressen bittet man unter H. R. H. 2 bei Herrn Restaurateur Pink, Ritterstraße 13, niederzulegen.

**Für Badreisende.**

Eine j. Dame, welche eine Nordseebad gebrauchen will, erbitet sich, eine Familie oder ältere Dame als Gesellschaftlerin dorthin zu begleiten. Dieselbe ist künstlerisch musikalisch gebildet, sowie der deutschen, franz. und engl. Sprache mächtig. Adressen richte man unter H. 33148. an die Annoncen-Expedition von Haasenstejn & Vogler in Leipzig. (H. 33148.)

**Wirthschafterinstelle - Gesuch.**

Tochter eines Oekonomens, welche auf einem Rittergut thätig war, jetzt die Küche erlernt hat, sucht baldigst Stellung. Zu erfragen bei Frau Vohlei, altes Schützenhaus Leipzig.

Eine anständige, ehrliche, in 30er Jahren stehende Person wünscht bei einem Wittner, wenn auch mit 2 Kindern, ein anständiges Unterkommen und wird nach Uebereinkunft kein Gehalt beansprucht. Aber nur ganz solide Personen mögen ihre Adresse abgeben Gerberstraße Nr. 28, 29, 1 Treppe.

Eine Person in gelesenen Jahren sucht sof. oder zum 15. Juli für innere oder außerhalb der Stadt Stelle in einer kleinen Wirthschaft. Köch. Promenadenstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches das Nähen erlernt hat, sucht Dienst als Jungemagd. Kleine Fleischergasse Nr. 22, 4 Treppen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht per 1. August Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfahren Sophienstraße 23, 4 Tr.

Ein junges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung zum 15. ds. als Jungemagd oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei der Herrschaft Mittelstr. 20, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht, gestützt auf gute Atteste, ein Unterl. als Stubenmädchen. Zu erfragen Kleine Fleischergasse 6, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen aus guter Familie sucht sogleich od. 15. d. als Stubenmädchen oder für Alles Stellung. Näheres Poststraße Nr. 1, part. rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht sofort Dienst als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adressen gefälligst Neureudnitz, Dorothienstraße Nr. 41 abgeben, wo dieselbe heute auch persönlich zu sprechen ist.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, im Kochen sowie in Hausarbeit bewandert, sucht bei anständiger Herrschaft Stelle zum 15. Juli oder später Lehmann's Garten 1. Haus 4 Tr.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeiten zum sofortigen Antritt. Zu erfragen bei Frau Weiß in Crottendorf bei Leipzig.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 15. Juli. Zu erfragen Elberstraße 35 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Juli für Küche und Haus Königstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.



Ein junges solides, bescheidenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Bayerische Straße 8, Hof 1 Treppe.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen Stelle für Küche und Hausarbeit und für Kinder. Adr. bittet man Wittberggäßchen 4, 2 Tr. links abzugeben.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit bei einer anst. Herrsch. zum 15. Juli oder 1. August. Gef. Adressen bittet man niedergul. Königstraße 21, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Bayerische Straße 23, 2 Treppen links.

Ein ort. fleißiges Mädchen, welches drei Jahr bei einer Herrschaft war, sucht zum 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Näheres Königstraße Nr. 7, 1.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen Dienst bis 15. Juli für Küche und Hausarbeit, gute Behandlung wird bevorzugt. Gef. Adressen niedergul. Friedrichstr. 22 part. bei Frau Künze.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht zum 15. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit. Adr. bittet man unter Z. 43 in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Wintergartenstraße 1, 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, welches gute Zeugnisse besitzt, im Kochen und Plätten erfahren, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst bei einer ruhigen Herrschaft. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. B. No. 50. gefälligst niedergul.

Ein junges Mädchen, welches schon gedient, sucht sofort Stelle. Näh. Sophienstraße 29, 1. Reinhold.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches nähen und plätten kann, sucht Stellung als Hausmädchen. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 57, im Hofe 1 Treppe.

Ein freundliches in jeder Beziehung zu empfehlendes Mädchen von 16 Jahren, welches geru häusliche Arbeiten verrichtet und in Hand- und Nähmaschinenarbeit bewandert, wünschte ein Unterkommen bei einer alleinlebenden Dame oder altem Ehepaar. Adressen unter „Mit Gott“ an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Dienst zum 15. Juli od. 1. August bei anständ. Leuten. Zu erfragen Brüderstraße Nr. 27, im Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, 15 J., welches noch nicht gedient hat, und in weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Rauhäcker Steinweg 72, im Vorerb. 3 Tr. t.

Ein junges anständiges Mädchen nicht von hier sucht Dienst sofort oder zum 15. Juli. Peterstraße Nr. 11, Hofe links, 2 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen in gekleideten Jahren sucht Stelle bei einer einzelnen Dame für Alles zum 15. Juli. Werthe Adressen im Kammergeschäft Grimma'sche Straße Nr. 3 niedergul.

Ein Mädchen, das einer bürgerl. Küche vorsehen kann, sucht bis 15. Juli od. 1. Aug. einen Dienst. Adr. bittet man Braustr. 6, III. abzug.

Ein anst. Mädchen von 16 J. sucht Dienst bei ein Paar Leuten ohne Kinder oder für Stubenarbeit zum 15. Juli oder 1. August Brüderstraße Nr. 12, 1. Etage Thüre links.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Härberstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und häusl. Arbeit übernimmt, sucht 15. Juli Dienst. Reudnitz, Feldstraße Nr. 22.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung für 1-2 Kinder. Gefällige Offerten wolle man Turnerstraße 6, 4 Treppen links niedergul.

Ein anständige kräftige Frau sucht Wochen- oder Krankenwarten. Adressen unter F. S. in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Ein junge Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Weststraße Nr. 19, 1 Tr.

Ein Mädchen in gekleideten Jahren sucht eine Aufwartung für den Nachmittag. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Miethgesuche.

Ein Gewölbe

mit Niederlagen oder 1. Etage in der Peters- oder sonst frequenten Straße gelegen, wird per 1. Januar oder 1. April n. J. dauernd zu miethen gesucht. Adressen unter V. W. 50 bittet man bei Herrn Otto Klemm niedergul.

Zum Expeditionsbedarf

wird ein fl. Gewölbe oder leere Stube, sep. Eingang, gleichviel ob Hof, jedoch parterre oder erste Etage, Stadt oder innere Vorstadt, wechself. sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen werden Brüderstraße 12, III. erbeten.

Gesucht in Reudnitz oder Umgegend ein Logis, Stube und 2 Kammern oder 2 Stuben und eine Kammer mit kleinem Laden sofort oder im Laufe bis 1. October. Adr. mit Preisangabe unter B. H. 273 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von anst. j. Leuten ein Logis im Preis bis 150 # zum 1. Octbr. Adr. bittet man R. Fleischberg, 9 b. Hrn. Kaufm. Herrmann abzug.

Guts-Nacht-Gesuch.

Ein Deponom sucht ein Gut in Sachsen, wo 5-6000 # zur Uebernahme genügen, pachtweise zu übernehmen.

Associé - Bethoelligung.

Mit 6-8000 # sucht sich ein Herr bei einem nachweislich rentablen Fabrikgeschäft als Associé zu betheiligen. Erwünscht wird hypothekarische Sicherstellung des Capitals. Näheres durch E. Kreuter, Weimar.

1 geräumiges Parterrelocal,

zum Betriebe eines größeren Stadgeschäfts, wenn möglich mit Wohnung, wird zu Michaelis zu miethen gesucht.

Werthe Adr. unter K. 10 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Ein größeres helles Parterrelocal mit Dampfkrast

wird für Fabrikationszwecke per sofort zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, sub M. Z. 114 niedergul.

Geschäfts-Localitäten,

bestehend aus Contor und großen Niederlagen, werden zu Michaelis oder Ostern zu miethen gesucht. Adressen unter H. H. H. 33. sind in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Geehrte Grundstücksbesitzer

ersucht höchstl. Unterzeichneter um gef. Aufträge zur Vermietung freierwerdender Localitäten. Heinrich Dieke, Hohe Straße 34. Local-Comptoir.

Ost- oder Süd-Vorstadt

gesucht 1 Logis von 5 Stuben mit Sout. oder Parterre als Werkstatt eines ruhigen und reinlichen Geschäfts. 1. Oct. Gf. Off. sub H. 1564 an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht wird zum 1. October ein größeres Familienlogis mit Garten im Preise von 400 bis 550 #, am liebsten innere West- oder Dresdener Vorstadt. Gef. Adr. bittet man unter Chiffre W. W. 55. in der Exped. d. Bl. niedergul.

Gesucht ein Logis für 450-500 #, part. oder 1. Et. mit Garten, A. Wagner, Peterstr. 18, p.

Ein kleines Familienlogis von 80-120 #, wozüglich in der Nähe der Nordstraße, wird per Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen niedergul. in der Exped. dieses Blattes.

Ein Beamter sucht noch bis 1. August in Neuschönefeld oder Reudnitz eine Familienwohnung im Preise von 50-60 #. Gef. Adr. wolle man Leipzig, Eisenbahnstraße 21, 2 Tr. links, abgeben.

Von j. u. pünctl. zahl. Leuten ohne Kinder wird per Michaelis 1 Logis im Preise von 50-70 # gesucht (Südvorstadt bevorzugt). Adressen bitte bei Herrn F. Höpner, Lohnfusscher, Fleischplatz Nr. 29, abzugeben.

Gesucht wird Michaelis von einzelnen Leuten ein Logis zu 80-150 #. Adressen erbittet man Thomaaskirchhof 20, II. beim Küster Bernhard.

Von zwei einzelnen Leuten wird per Michaelis ebent. Weinachten eine Wohnung von 90 bis 120 # per anno gesucht. Adressen unter St. O. in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Eine Wittwe sucht mit ihrem erwachsenen Sohn zum 1. October oder früher ein Logis bis 100 #. Adressen erbeten an Frau Bäckermeister Dietrich, Dorotheenstraße Nr. 6-8.

Eine kinderlose Wittwe sucht zu Michaelis eine Wohnung im Preise zu 80-100 #, am liebsten Stadt oder innere Vorstadt. Offerten unter M. O. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Logis, 5 Stuben u. Zubehör, nicht über 2 Et., zwischen 3 bis 400 #, von einer aus 3 Personen besteh. Familie. Offerten unter B. B. H. 599 in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Wohnungen werden gesucht zu jedem Preis, Vermieteter kostenlos. Loc.-Cpt. Turnerstraße 8.

Für Michaelis sucht noch eine große Anzahl Logis zu allen Preisen das Local-Compt. Poststraße 16, I. (Vermieter kostenlos.)

Gesucht zu Michaelis ein Logis. Adressen mit Preisangabe unter N. K. 25. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Buchhändler, der sich verheiratet, sucht auf Michaelis oder Neujahr in der Gegend der Pachtstraße, Promenade herum bis Königplatz ein hübsches freundliches Logis (nicht über 3 Treppen) mit Wasserleitung. Adressen unter H. F. H. 8. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht von einem Arzte zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör nicht über zwei Treppen. Adressen unter 1234. in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Ein Student sucht in der Nähe der Universität ein freundliches geräumiges unmöbliertes Zimmer für den 1. August zu miethen. Gefäll. Adressen sub E. R. 57. bittet man in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Eine gebildete ruhige Familie, die über 8 Jahre im letzten Logis gewohnt, sucht für Michaelis ein freundliches Familienlogis, wozüglich in der Ostvorstadt (Marienplatz oder in dessen Nähe, resp. Reudnitz) im Preise von 100-120 #. Adr. erbeten unter M. G. H. H. 30. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von rechtlichen Eheleuten eine kleine Wohnung, sofort bezugsbar, auch kann dieselbe mit Hausmannsposten verbunden sein, da sich selbige keiner Arbeit scheuen und bis jetzt 5 Jahre als Hausmannsleute thätig waren. Werthe Adressen sind niedergul. Colonnadenstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Gesucht Michaelis ein kleines Logis für einzelne Leute. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 5 im Schirmgeschäft.

Eine allein. ältere Dame sucht Michaelis od. später in anst. Hause bei gebildeten Leuten Stube, 1 bis 2 Kammern ohne Meubel, innere Vorstadt, nicht über 2 Tr., etwas Aufwartung, kann auch Asternmische oder getheiltes Logis sein. Adr. H. 40. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niedergul.

Gesucht wird ein kleines Stübchen. Adressen unter R. R. 10 durch die Expedition d. Blattes.

Garçon-Logis.

Gesucht wird sofort ein elegantes Wohn-Schlafzimmer 1. Etage Dresdener Vorstadt. Adressen bittet man Hotel Hauße.

Gesucht sofort für eine Dame ein meublirtes Zimmer mit Saal- u. Höfchl., per Monat 6 bis 8 #. Adressen unter M. 8. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein freundl. meubl. Zimmer (möglichst mit Mittagstisch) wird von einem jungen Mann per 1. Aug. in der Nähe der Thaltstr. zu miethen gesucht. Preisangabe erwünscht. Gefäll. Offerten H. A. H. 99 an die Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Dame sucht vom 15. Juli bis 1. September ein meubl. Zimmer. Adressen mit Preisangabe werden in der Expedition dieses Blattes unter S. 10 erbeten.

Eine anständ. Verkäuferin sucht eine meublirte helle Stube. Adressen abzugeben in der Filiale d. Bl. Gainsstraße Nr. 21.

Ein ordentlicher solider Mensch sucht eine Schlafstube in der Nähe des Nicolaifriedhofes. Man bittet, Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Herrmann Lindner, Nicolaistraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Ein Ausländer sucht für den 15. Juli d. J. eine elegante Wohnung mit guter Pension bei einer feinen Familie. Offerten unter X. V. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Empfehlenswerthe Pension für einen älteren Herrn.

In einer reizend u. gesund gelegenen Gebirgsstadt (Hessen) sucht eine junge gebildete Frau, durch Schicksal gezwungen, einen älteren gut situirten Herrn in ganze Pension und verspricht die aufmerksamste Behandlung u. Pflege. Wohnung schön mit großem Garten. Geehrte Adr. unter S. H. H. 12 an die Exped. d. Bl. werden von einer hier wohnenden Dame sof. beantw. u. Näh. mitgeth.

Logis mit Pension. Ein Zimmer u. Schlafcabinet ist zum 15. August an 2 Herren mit Pension zu vermieten. Nordstraße 19, 2. Etage.

Gute Pension findet ein Realschüler zum 1. August oder später. Sophienstr. 13, I. links.

Ein junger Mann sucht einfaches Mittagstisch in Familie, wenn mögl. innere Stadt. Adressen unter S. R. 2. bei Herrn Otto Klemm.

Vermietungen.

Die neu eingerichteten Restaurations-Localitäten im Wohliger Mühlengrundstück sollen unter günstigen Bedingungen sofort verpachtet werden. Alles Näheres daselbst.

Ein feiner Break zu 4 Personen mit 2 braunen stotten Pferden soll wegen Mangel an Beschäftigung für bestimmte Touren miethweise vergeben werden. Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Züße Kirichen, sofort zum Pflücken, sind zu verpachten in Meusdorf zur Gastwirtschaft.

Gewölbe, Werkstätten, Niederlagen, Contors, 30 Logis sof. u. Mich. für 100-1100 # in allen Stadttheilen L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1. Et.

Ein Local, passend als Gewölbe, Niederlage oder Arbeitsraum, ist Michaelis zu vermieten. Dasselbe befindet sich im Vereinsbauhause nach der Ulrichgasse zu gelegen. Näheres beim Hausverwalter Koop, Vereinsbau, Kochstraße Nr. 9.

Mühlen-Verpachtung.

Eine in der Nähe einer Residenz- und einer größeren Fabrikstadt Thüringens belegene Mühle mit 4 Mahl-, 1 Spiz- und Schrotgang, Delmühle mit Steinen und Stampfen, sowie Schneidemühle mit Gatter und schwinghaft betriebener Broddäckerei soll auf 6 oder 12 Jahre verpachtet werden. Zur Uebernahme gehören ca. 8-10,000 #. Näheres durch E. Kreuter, Weimar.

Gewölbe-Vermiethung.

In dem Grundstück Ecke der Wald- u. Fregestraße Nr. 11 ist ein neu eingerichtetes Gewölbe, mit Wohnung und Souterrain verbunden, auf mehrere Jahre sofort zu vermieten u. sogl. zu beziehen. Es eignet sich vorzüglich zu einem Productengeschäft mit Restauration verbunden oder kaufm. Geschäft. Näh. Rosenthalgasse 1, part.

Zu vermieten Waldstraße ein Verkaufslocal für reinliches Geschäft, auch kann eine Wohnung in der 3. Etage zum 1. October dazu gegeben werden. Preis 230 #. Adressen erbittet unter W. 89. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein Geschäftslocal mit Wohnung für 80 # in der Hauptstraße in Grimma. Näheres bei F. F. Jost, Grimm, Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Im Grundstücke Reichsstr. 12 ist das rechts vom Eingange gelegene grosse Gewölbe sammt Comptoir und Niederlage von Michaelis a. c. ab auf die Dauer der Messen, nach Befinden auch aufs ganze Jahr zu verm. Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Vermiethung.

Passend als kleines Comptoir oder Expedition ist sofort 1 Stube nebst Cabinet mit separatem Eingang Petersstraße 45, 2. Etage zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen.

Ein Logis von 2 hellen Zimmern, zu Comptoir, Expedition u. passend, innere Stadt, ist z. 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres Ritterstr. Nr. 2, 2. Etage in Herm. Wolffert's Buchh.

Ein 2stündiger Pferdestall mit Wagenremise u. Heuboden ist sofort zu vermieten in Lehmann's Garten bei Th. Jörn.

Im Grundstück, Erdmannsstr. Nr. 1 und Zimmerstraße Nr. 6 ist der für 3 Pferde eingerichtete herrschaftliche Stall sammt Wagenremise und Zubehör vom 1. October a. c. ab zu vermieten. Dr. Roux, Neumarkt Nr. 20, I.

Emilienstraße Nr. 2 ist die Hochparterre-Wohnung zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Näherer Auskunft den 2. Juli von 9 Uhr ab bei der Wittve Kade parterre daselbst zu erfragen.

Im Eckhause der Bayerischen und Sidonienstrasse No. 13c ist das hohe Parterre nach der Sidonienstrasse, 4 Zimmer und Zubehör, für 250 #, die 3. halbe Etage nach der Bayerischen Strasse 5 Zimmer und Zubehör für 250 # und die 2. ganze Etage (auch getheilt), 13 Fenster Front, 10 Zimmer und Zubehör, für 550 # per 1. October zu vermieten durch den Besitzer Paul Bernh. Morgener, Windmühlenstrasse 28.

Ein Parterre-Logis ist zu vermieten und sofort zu beziehen, aber nur Leute ohne Kinder. Preis 45 #. Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 171.

Ein Parterre, passend für Buchhändler, ist vom 1. Oct. ab zu verm. Näh. Nürnberg. Str. 30 part. I. Sof. zu verm. 1 Souterrain-Logis 75 #. Zu erfr. von 10 Uhr an Köhnerstraße Nr. 7 part.

Wegungshalber für sofort zu vermieten in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes eine freundliche Parterre-Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer u. Nebenräume mit Wasserleitung für 110 # p. a. Adressen beliebe man unter G. G. 110. in der Expedition dieses Blattes niedergul.

Ein hohes Parterre bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und eine dritte Etage best. aus 7 Stuben nebst Zubehör sind sogleich zu verm. Bayerische Str. 21.

Eine 1. Etage von 5 Stuben u. Zub. 550 #, eine 2. d. d. 500 #, eine d. 450 # sind nahe dem neuen Theater vom 1. October an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage, nahe am Rosenthal, Salon, 6 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, ist per 1. Oct. ab zu vermieten. Näheres Humboldtstraße 13, parterre rechts.

Eine freundliche 1. Etage ist noch sofort verhältnißhalber billig zu vermieten Brandenburgerstraße Nr. 4 F parterre rechts.

Eine 1. Etage ist per 1. October zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 19, 1. Et.

Eine 1. Et. von 5 Stuben u. Zubeh., 375 #, an der Weststraße, eine d. d. von 4 Stuben und Zubeh., 400 #, an der Eiferstraße, sind vom 1. Octbr. an zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Humboldtstraße 2. Etage ist per 1. October 1 sehr großes feines unmeubl. Zimmer an 10 der 2 anständige Damen zu vermieten. Adr. unter B. T. 40 in der Expedition dieses Blattes abzug.



In der Leinwandhalle, Brühl 3/4, ist im Hofe die 1te Etage als Geschäftslocal sofort zu vermieten.

Göhring & Böhme, Brühl 1, Tuchhalle.

Ein eleg. Logis in 1. Etage, enthaltend 5 Zimmer u. Zubehör, auf Wunsch auch mit Garten, ist im Preise für 450 M vom 1. October ab zu vermieten.

Eine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete elegante 1. Etage von 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör mit Veranda 1100 M, eine 2. Etage dgl. von 6 Stuben und Zubehör mit großem Balkon 600 M in der westlichen Vorstadt; ein schönes hohes Parterre von 1 Salon, 3 Stuben und Zubehör mit Garten 550 M, eine 1. Et. von 1 Salon, 4 Stuben und Zubehör, elegant eingerichtet, 450 M, ein Part. von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 250 M in der Dresdner Vorstadt sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten und per 1. August zu beziehen ein sehr nettes Familienlogis in 1. Et. Näheres beim Besitzer Alexanderstraße 8.

Wlagwig.

In nächster Nähe der Pferdebahn u. Omnibuslinie ist vom 1. Oct. ab eine 1. Etage an ruhige Leute zu vermieten.

Näheres Friedrichstraße Nr. 1 parterre.

Wegzugshalber ist das seit Michaelis 1872 von mir bewohnte Logis Pfaffenwieserstraße 7, III., rechts Michaelis ds. Jahres anderweitig zu vermieten.

Professor Dr. Krüger.

Für sofort zu vermieten in Umstände halber eine freundliche Wohnung in der Sophienstraße, 2 Treppen hoch, Stube, Kammer, Küche, Holzraum u. Kellerabthg., für 70 M jährliche Miete. Adressen abzug. unter S. S. 70. in der Expedition dieses Blattes.

Maxienvorstadt in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnen sind in einem vor zwei Jahren neu erbauten Hause zum 1. October 2 Familienlogis zu beziehen, beide mit Wasserleitung und Gas. Das in der 2. Etage von 4 heizbaren Zimmern und Zubehör kostet 190 M, das in der 3. Etage (vollständig neu gemalt) von 3 heizbaren Zimmern und Zubehör 165 M. Näheres Mittelstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist wegzugshalber sofort oder später eine halbe 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, Emilienstraße Nr. 1, parterre rechts.

Eine höchst elegant einger. 2. Etage von 1 Salon, 5 Stuben u. Zubeh. nebst Mitbenutzung des Gartens ist zu 650 M an eine stille Familie, nahe dem Rosenthal, vom 1. Oct. an zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu 135 M Arndtstraße Nr. 41, beim Hausmann.

Logis-Vermietung. Weststraße 18e ist eine 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine freundl. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, beide mit Garten, sofort oder per 1. October zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre links.

Weststraße 18 ist die Hälfte der 2. Etage per Michaelis für 350 M zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist eine schön gelegene 3. Etage sofort zu vermieten. Näheres Salomonstraße 4b, parterre links.

Zu vermieten ist sofort eine sehr geräum. 3. Et. (Wassers), 5 Stuben 4 Kammern und übr. Zubehör Mühlengasse Nr. 19 im Garten.

Turnerstr. 1. Oct. 3. Et. 175 M, 1 Parterre 300 M Local-Compt. Turnerstraße Nr. 8.

Sogleich zu beziehen eine 3. Etage 360 M, eine 3. Etage mit Garten 290 M, eine 1. Etage 250 M, ein Parterre 290 M, 1. Etage 155 M, ein Pferdeshal nebst Wagenremise, sowie außerhalb der Stadt Logis von 40-100 M durch das Local-Comptoir von

Seierich Dieke, Hobe Straße 34.

Turnerstraße 9b, 4 Treppen, ist zum 15. Juli oder später ein schönes Logis (135 Thlr.) zu vermieten.

Ein Familienlogis in der 4. Etage der Barenstraße ist vom 1. Oct. laufenden Jahres ab für 140 M jährlich Mietzins zu vermieten. Advocat Alfred Schmorl, Nicolaistraße Nr. 10, III.

Ein kleines Logis ist sofort zu vermieten Püpponstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zwei Logis 4 Treppen à 210 u. 130 M sind an Leute ohne Kinder sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres beim Besitzer Pöniatowstraße Nr. 5 parterre.

Logisvermietung i. Göhlis.

In einer neu erbauten Villa in Göhlis ist per 1. Oct. a. e. 1 Logis, bestehend aus 6 heizbaren Räumen und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Raupisch, Neumarkt 41.

Zu vermieten ist für Michaelis Sternwartenstraße 13 im Hofe parterre eine Wohnung für 135 M. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, zu beziehen den 1. August, Waisenhausstraße Nr. 5, Souterrain, P. Kleinert.

Zu vermieten ist zum 15. August 1 Wohnung bestehend aus 2 Stab., 2 Kamm., Küche u. Keller für 96 M Schönfeld, R. Anbau, Marktstr. 52e, 1 Tr.

Zu vermieten sofort Logis 280 u. 400 M, sowie große Arbeitsküche v. 150-200 M, ein g. Haus, Reiter Post, post. f. Druckeri, Feurnirschneider, auch Cigarrenfabrik, wenn g. Dampfkrast, auch Wohnung, Michaelis 8 Logis von 100-125 M, 3. Et. mit Gart. 260 M, 3. Et. 150 M, 1. Et. mit Garten 300 M u. dergl. m. Local-Comptoir, Sidonienstraße 16, E. Gross.

Mehrere elegante Logis

an der Sebastian Bach- und Hauptmann-Straße, sofort beziehbar, sind durch mich zu vermieten. Adv. Dr. Tarschner, Hainstraße 32 (Weber's Hof) I.

Logis im Pr. v. 75, 90, 100, 110, 115, 120, 150, 200, 225, 240, 255, 280, 300, 350, 400, 500, 550 M pr. sofort. Dergl. 135, 150, 200, 210, 220, 230, 260, 300, 350, 375, 400, 415, 450, 500, 750, 1000 M per Michaelis zu verm. durch das Local-Comptoir Poststraße Nr. 16, I.

Ein Logis zu verm. für 170 M, 1 Logis 230 M p. 1. October A. Wagner, Petersstraße 18, part.

Veränderung halber ist ein kleines Logis sofort zu beziehen Rathhausstraße 3, 1 Treppe.

Neudnig. Ein kleines Logis, an d. Pferdeshal, Kammer u. Küche, ist an eine kleine Familie für 50 M zu verm. u. sofort zu beziehen. Zu erfragen Grimmaische Steinweg Nr. 9, links 1 Treppe. Ed. Hellriegel.

Eine geräumige Hof-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 4 Kammern, großem Boden etc., ist per 1. Januar 1875 zu vermieten. Näheres Grimmaische Straße 3, parterre.

Zu Michaelis zu vermieten Logis von 125 M bis 500 M durch das Local-Comptoir von Heinrich Dieke, Hobe Straße 34.

Wegen Wegzugs von hier wird 1. Oct. Fam. Logis u. Gart. f. 300 M in Tauscher Str. 8, II. miethfrei. 2 bis 3; bef. D. Bf.

Sofort zu vermieten ist ein Logis 45 M an kinderlose Leute Neuschönfeld, Clarastraße 171 parterre.

Al. Logis 1. Octbr. 65 M f. Leute ohne Fam. Tauscher Straße 8 u. v!

Zu vermieten eine leere Stube Braustraße Nr. 3c, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine leere 2stückerige Stube mit Kochen und Kammer ist sofort zu vermieten in einz. Leute Wlagwig Str. 24, 3. Et. links, Vorderhaus.

Zu verm. 2 Stuben u. Kammer ohne Möbel, einz. oder zus. Gr. Windmühlentr. 8-9, IV. r.

Zu vermieten ein leeres Zimmer sofort an eine alleinst. Dame Sidonienstr. 23, 2 Tr. I.

Wlagwiger Str. 15, 3. Et. links ist 1 freil. meubl. Zimmer bei geb. Leuten zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer ohne Möbel, eignet sich sehr gut zu einem Comptoir. Eisenbahnstraße Nr. 19.

Zu vermieten sof. 1 freil. leere Stube, Boden u. Rückendamp. Kitzowstraße 23b, 2 Tr. I.

Zu vermieten Hainstraße Nr. 25, 2. Et. vorn zwei Zimmer mit Kammern.

Sofort zu vermieten unmeublirt eine gr. und fl. Stube, neu und freundlich, an ruhige Leute Brandvorwerkstraße Nr. 4, 2. Etage D. links.

Zu vermieten ist sofort eine f. meublirte Gar.wohnung Halle'sches Gäßchen 2, 2. Etage. Garçon-Logis. Zimmer m. Schlafzimmern fein meubl. ist zu vermieten. Pöfingstraße 12, I. r.

Garçon-Logis. Wohn- nebst Schlafzimmern, fein meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Inselstraße 3, 2. Etage.

Ein gut meubl. Garçon-Logis, auf Wunsch mit Piano, ist vom 1. August an zu vermieten. Weststraße Nr. 59, 1. Et.

Garçon-Logis, schöne große Erkerstube, mit oder ohne Schlafzimmern, für 1 oder 2 Herren passend, Hainstraße Nr. 19, 2. Etage.

Garçonlogis. 2 feine schöne Zimmer, meubl., sof. zu vermieten, ruhig, Elisenstraße 31, 1 Tr. rechts.

Ein meubl. Gar. von Logis ist per 1. August zu vermieten Sternwartenstraße 30, links II. r.

Garçon-Logis, fein meublirt, Peterssteinweg 7, 2. Etage.

Ein elegantes meublirtes Zimmer mit Schlafzimmern, Matratzenbetten am Johannisplatz, ist für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen beim Portier „Stadt Dresden“.

Ein aus 2 nach der Leibnizstraße gelegenen Zimmern bestehendes Garçon-Logis ist sofort zu vermieten Frankfurter Str. 55, parterre rechts.

Ein elegantes meublirtes Zimmer mit Matratzenbett am Johannisplatz ist für einen Herrn sofort zu vermieten beim Portier „Stadt Dresden“.

Zu vermieten ein Garçonlogis, Saal- und Handkloßel Ransfäcker Steinweg 13, 2. Etage.

Ben 5 bis 10 M monatlich feine Garçonlogis sofort vermietbar Kleine Fleischergasse 6, 1. Et.

Zu vermieten ist eine noble Garçonwohnung Universitätsstraße Nr. 1, 3. Et.

Garçon-Logis. Gr. 3., g. meubl., S.-u.-D.-schlüssel, v. 1. od. 15. Aug. an Frankf. Str. 31, II. r.

Zu vermieten ist per sofort oder später ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren oder Damen, nach Wunsch mit Mittagstisch, separ. Eingang, Handschlüssel, Quercstraße 2, 4. Etage rechts.

Humboldtstr. 30, III. l. ist freundl. schönes Garçon-Logis, Stube u. Kammer sofort zu vermieten.

Weststraße 32, I., ist ein nett eingerichtetes Zimmer als Garçon-Logis zu vermieten.

Ein feines Garçon-Logis sofort zu beziehen Brüderstraße 26, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich schön meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet mit gutem Matratzenbett Baverische Straße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, prachtvolle Promenadenausicht, S.-u. Handschl. Al. Fleischergasse 29, II. Seiteng.

Zu vermieten ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren ein gr. freundl. meubl. Zimmer mit Alkoven, meißner und Rabe des Brühl's und Hainstr. Näheres Ransfäcker Steinweg 56b, I. l.

Zu vermieten sind mehrere fein meublirte Stuben nebst Schlafstuben, sowie mit feinen Matratzenbetten Promenadenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten eine große Stube u. Kammer auf sofort. Das Nähere Hobe Str. 8, Hof I.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Zimmer mit daranstoßendem Schlafzimmern, Saal- und Handschl. Thalstraße Nr. 6, parterre.

Zu vermieten ist nahe der Bayer. Bahn eine meublirte Wohn- und Schlafstube mit 2 bis 3 Betten vor dem Windmühlenthor Nr. 7, hohes Parterre bei Pöfster.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube m. Schlafstube, neuen Matratzenbetten, Saal- und Handschlüssel, passend für 2 Herren. Peterskirchhof 6, 4 Tr. (Ede der Petersstraße.)

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube ist vom 1. August an zu verm. Hobe Straße Nr. 6, III.

Sogleich ist eine meublirte Stube mit Alkoven an anständige Herren oder Damen zu vermieten. Wenn gewünscht, mit voller Pension Petersstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Sofort zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Alkoven Nicolaistraße 15, 2. Etage vornheraus. Nachmittags von 1/2-3 Uhr.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Cabinet mit voller Pension ist sofort zu vermieten Carlstraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine meubl. Stube mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Hainstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen.

Ein feines freundl. Zimmer mit Schlafcabinet, sep. Eingang, Hölzschl. vorab, sof. od. 15. Juli zu vermieten Nicolaistr. 33, 2. Et. bei Kraguth.

Eine freil. meubl. Stube mit Schlafcabinet, sep. Eingang, ist an 1 anständ. Herrn zu vermieten Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn oder anständiges Mädchen ein separates Stübchen Neudnig, Gemeindefstraße 5, parterre.

Zu vermieten eine Stube für einen oder zwei Herren Katharinenstraße 5 bei Thomas.

Zu vermieten sof. oder 15. Juli eine freil. g. meubl. Stube an Herren Windmühlentr. 49, II. l.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer Grimm. Steinweg 61, Hof 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist pr. 1. August eine freil. meublirte Stube an einen Herrn Albertstraße Nr. 13, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine helle schöne meublirte Stube an einen Herrn oder Dame Sidonienstr. Nr. 3, parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst S.-u. Hölzschl. Erdmannstraße 1 part. links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube Waldstraße Nr. 46, parterre.

Zu verm. 2 gut meubl. Stuben sofort oder 15. Nürnberg. Straße 42, Hinterh. 1 Tr. C. E. Hölzschl.

Zu verm. ist sofort oder später ein gut meubl. Zimmer mit Piano Emilienstraße 1, prt. rechts.

Zu verm. eine meubl. Stube an 2 Herren, sof. od. 1. S.-u. Hölzschl., Sternwartenstr. 39, IV.

Zu vermieten ist sof. 1 fr. meubl. Stube vornheraus Eisenbahnstraße Nr. 19.

Zu vermieten, meublirt oder unmeublirt, eine schöne Stube, separater Eingang, meißner, Handschlüssel, nur an Herren 27 Brühl, 3. Etage (Waldschl.)

Zu vermieten sind 2 fein meubl. Zimmer, eines sofort, eines später, Rirbergstr. 40, III. r.

Zu vermieten ist sofort oder per 15. d. ein meublirtes Zimmer Querstraße Nr. 12, parterre.

Sofort zu vermieten ein fein meubl. Zimmer an Herren mit S.-u. Hölzschl. Turnerstr. 2, I. l.

Ein möbl. freil. Zimmer ist an einen anständ. Herrn zu vermieten Humboldtstraße 5, 1. Etage.

Ein II. meubl. Zimmer ist sofort an 1 anständ. Herrn zu verm. Turnerstraße 1, Hof, 3. Et. 18.

Eine einfach meublirte Stube mit zwei Betten ist sofort zu vermieten Schletterstraße 10, 3. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer ist billig zu verm. Lange Straße 46, 2 Tr. r., nahe d. Dresd. Str.

Sofort zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer an Herren Windmühlentr. 41, 1. Etage.

Berliner Straße Nr. 1e, 4. Etage, ist sofort od. spät. 1 Stube mit Möbel zu verm. Reinhardt.

1 freil. meubl. Zimmer ist an 1 Herrn oder anst. Dame zu vermieten Sophienstraße Nr. 12, part.

Ein gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 16, parterre rechts.

Ein freundl. meubl. Stübchen mit Kochofen ist sofort zu vermieten Turnerstraße 8, 3 Tr. I.

Windmühlentr. 46, I. ist ein kleines Zimmer sofort zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Karolinenstrasse No. 15, 1. Etage.

Eine freil. Stube ist an Herren oder Damen zu vermieten Neudniger Straße Nr. 10, Gartengebäude rechts 3 Treppen.

Ein freundliches Logis mit S.-u. Hölzschl., Aufwartung u. Kasse, pr. R. 3 1/2 M, sofort zu vermieten Neudnig, Gemeindefstraße 36, 1 Treppe.

Sofort oder später ist eine freundliche und gut meublirte Stube zu vermieten Am Täubchenweg Nr. 5, IV. links.

Sofort zu vermieten eine meublirte 2stücker. Stube mit 2 Betten für Herren oder Damen, sowie auch eine leere Stube (Morgenfonne), Sophienstraße 20 B, 3. Etage links.

Ein geb. Fräulein, welches Beschäft. außer dem Hause hat, findet Wohnung bei einer anst. alleinlebenden Frau. Näh. Webergasse 6, 1 Treppe



Ein ällicher Herr oder älliche Dame kann in einer sehr anständigen Familie, die in einem feinen Hause wohnt, 1-2 Zimmer gut meubliert oder unmeubliert erhalten. — Werthe Adressen unter E. H. 229. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine freundl. sep. Stube vorn mit Schlüssel ist an 2 anständige Herren sofort zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine fein neumeublierte Stube ist von einem anständigen Herrn zu beziehen Plagwitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe rechts vornheraus.

Ein gut meubl. Zimmer ist vom 15. d. an zu vermieten Schletterstraße Nr. 5, 3. Et.

Sogleich ist eine freundl. gut meublierte Stube an 1 bis 2 Herren billig zu vermieten Eisenstraße Nr. 22b, 4. Etage.

Eine meßfreie Stube ist an zwei Herren zu vermieten Hainstraße 27, 3. Et.

Eine febl. meubl. Stube ist an 2 Herren sofort zu vermieten Hohe Straße 37, 4. Et. rechts.

Zu vermieten sind freundl. Schlafstellen an Herrn Al. Fleischberg, 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube Moritzstraße 10, 2 Tr. ob. 118.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle Rahlmannstraße Nr. 1, 1 Treppe, bei Elöner.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen Waisenhausstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Eisenstraße 31, 3 Tr., 2 Thür. 118.

Zwei anst. sol. Mädchen können Schlafstelle erhalten Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 22.

Für einen Herrn wird eine freundliche Schlafstelle frei Lange Straße 47, 4. Etage links.

Eine freundl. Schlafstelle ist für Herren zu vermieten Sternwartenstraße 31, 3. Et. r. 2. Th.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle ist zu vermieten Frankfurter Straße 36, 4. Etage r.

Ein freundl. Stübchen ist als Schlafstelle an einen anständ. Herrn zu vermieten Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 20, part. rechts.

Eine freundl. Schlafstelle ist für einen Herrn offen Sidonienstraße Nr. 14b, 4 Treppen r.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 18, Hof part. links.

Zwei solide Herren finden Schlafstellen Leibnizstraße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen für Herren Eisenstraße Nr. 25, 3. Etage links.

Eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hölzl. sofort zu vergeben Bayerische Straße 8b, 4. Et.

Reudnitz, Grenzstr. 9, l. rechts, ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen Herrn sofort zu vermieten.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Bayerische Str. 12a, 4. Etage rechts.

Offen stehen einige Schlafstellen für anständige Herren Sternwartenstraße 27, 4. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Klostergasse Nr. 14, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Böttchergäßchen Nr. 5, 3. Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständ. Herrn Colonnadenstraße Nr. 16, 3 Tr.

Offen sind mehrere Schlafstellen Reichstraße 35, 2 Tr. r.

Offen ist Schlafstelle für solide Herren Unversitätsstraße 12, 1 Tr.

Offen sind 2 gute Schlafstellen f. 2 solide Herren in einer fr. Stube. Gr. Windmühlenstr. 28, part. r.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Peterssteinweg 13, Seitengebäude 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Nordstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen mit S. u. Hölzl. Sidonienstraße 25, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine fr. Schlafst. f. Herren Schönefeld, neuer Anbau, Ludwigsstraße 28, 3 Treppen links.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen Rudolphstraße 6, 4 Treppen.

Offen ist eine fr. Schlafstelle mit S. u. Hölzl. für einen Herrn Turnerstraße 18, 4. Et. links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen Brandweg Nr. 14 (Sofenthal) bei G. Brodmann.

Offen eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Antonstraße 14, Hof 3 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen in einer fr. Stube mit Mittagstisch für Herren Centralstr. 3, 4 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen, welches ein Bett hat, Grimm. Str. 10, 4 1/2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Kleine Gasse Nr. 2, Hinterhaus 2 Treppen. Fr. Siegel.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Bayerische Straße Nr. 7c, part. r.

Offen sind 2 freundl. Schlafst. für Herren mit S. u. Hölzl., Gartenaussf., Peterssteinw. 49, H. II.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anst. Mädchen in einer febl. Stube Grimm. Straße 31, quers. 3 Tr.

Offen in einer freundl. sep. Stube 2 Schlafstellen Brühl 34, Tr. B, 4. Et. links.

Ein Teilnehmer zu Stube und Kammer wird gesucht Vöhrstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird sol. ein Teilnehmer zu einer fr. meubl. Wohn- und Schlafstube, Saal- u. Hausschlüssel, Grimma'sche Straße 10, 4 1/2 Treppe.

Ein Zimmer, 40 Mann fassend, ist frei Brühl Nr. 71. R. Böttcher.

Eine Stube ist an eine Gesellschaft oder Verbindung von 20-30 Mann zu vermieten Sternwartenstraße 26. August Zimmermann.

6-8 junge Kaufleute suchen einen guten Mittagstisch in anständ. Familie. Nr. sub Diner in der Filiale des Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

In gebildeter Familie finden einige Herren oder Damen guten Mittagstisch. Näheres Waisenhausstraße Nr. 2 part. r.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr beginnt ein neuer Tanz-Cursus. Anmeldungen nehme ich Abends im Unterrichtslocale entgegen. D. D.

Gohlis, Hôtel Stadt Naumburg. Heute 6 Uhr großer gemütlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Von 7 Uhr Tanz, wozu freundlich einladet Georg Heber, Clavierpieler.

C. Sch. Heute 8 Uhr. Theater-Terrasse. Heute Concert. Von 7/8-11 Uhr. Matthis.

Corso-Halle. 17. Magazingasse 17. Concert und Vorstellung. Auftreten der Sängerrinnen Hel. Sternberg, Heindol, Bachmann u. Busholm, der Komiker Herren Maifahrt, Baader u. Schulz. Gastspiel der französischen Chansonnetten-Sängerin Mlle. Valérie de Blanc vom Alcazar in Paris. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Emil Richter (der Süße).

Italienischer Garten. Morgen Freitag den 3. Juli großes Gartenconcert. Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck.

Restauration zum Jäger De Kohlenstraße 9c. Heute Vorträge von der beliebten Capelle der Gefängelsomiers H. Hoffmann u. Damen. Anf. 8 U.

Heute Schlachtfest bei August Dietrich, Promenadenstraße Nr. 5.

Tenbner's Garten. Heute Schlachtfest. Gose und Bier ff.

Kleiner Kuchengarten. Heute Schlachtfest. Bier ff. C. Umbreit.

Heute Abend Schweinsknochen, ff. Biere auf Eis. Es ladet ergebenst ein W. Mogk, Berliner Straße Nr. 4. Heute allgemeines Kegelschieben. Brandvorwerk's und Wahlenmann'straßen-Ecke.

Restauration. Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, dazu empfehle ein Glas ff. Bier ergebenst Paul Böhme.

G. DRECHSEL Heute Allerlei. NICOLAI STR. 5

Otto Bierbaum. Heute Abend Stamm: Stockfisch m. Schoten.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Allerlei. Coburger Actienbier vorzüglich. Gleichzeitig empfehle einem geehrten Billard spielenden Publicum meinen Billardsaal mit vier Carambol-Billard, welcher auch bei grösserer Sommerhitze einen angenehmen, kühlen Aufenthalt bietet.

Drei Mohren empfiehlt vorzügliches Berneseqrüner. G. Seifert.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt von 5 Uhr an Zwetfuchen, ff. Berneseqrüner und Niederliches Bier W. Hahn.

# Schützenhaus.

Heute 43. Abonnement-Concert vom Musikchor des 3. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 50 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Walther im Trianongarten und der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Büchner im Vorgarten. Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10.600 Flammen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr. Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

# Bonorand.

Heute Donnerstag den 2. Juni Grosses Militair-Concert vom Musikchor des 8. Inf.-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirector A. Baum. Anfang 7/8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

# Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert. Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von W. Wend. Dem geehrten Publicum empfehle ich den schönen Garten als angenehmen Aufenthalt. Abends sind die Säle nebst Garten vollständig erleuchtet. C. Wenger.

# Neues Schützenhaus.

Bei Gelegenheit der Versammlung sächsischer Land- und Forstwirthe zu Leipzig findet heute Donnerstag den 2. Juli Abends präcis 8 Uhr ein öffentliches Concert im Neuen Schützenhaus bei glänzender Illumination statt, ausgeführt von dem Königl. Sächs. Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn Friedrich Wagner mit dem vollständigen Trompeterchor des Königl. Sächs. Garde-Regiments aus Dresden.

- PROGRAMM.
- I. Theil.
    - 1) Concert-Ouverture von Kalinoda.
    - 2) Krönungsmarsch aus d. Op. „Der Prophet“ von Meyerbeer.
    - 3) Heimkehr der Soldaten, Fantasie von Ruden.
    - 4) Waltpark-Klänge, Walzer von Fr. Wagner.
  - II. Theil.
    - 5) Ouverture z. Op. „Der Freischütz“ von C. W. v. Weber.
    - 6) Lied „Am Meer“ von Fr. Schubert, vorgetragen von Fr. Wagner.
  - III. Theil.
    - 7) Zweite Rhapsodie von Fr. Liszt, für Orchester von Fr. Wagner.
    - 8) Scene und Chor aus d. Op. „Tannhäuser“ von R. Wagner.
    - 9) Ouverture z. Op. „Die diebische Elster“ von Rossini.
    - 10) Revanche Polka brillant, componirt u. vorgetr. von Fr. Wagner.
    - 11) Entre-Act aus d. Op. „König Manfred“ von Reinecke.
    - 12) Kamell.-Angst-Galopp von Michaelis.
- Billets sind am Tage à 5 Ngr. bei Herrn Louis Lösche, Gaisstraße 21, Gewölbe, zu haben. Abends an der Casse 7 1/2 Ngr.

# Plagwitz.

## Felsenkeller. Victoria-Theater

Freitag den 3. Juli 1874  
**Grande Festa de sera**  
Concert — Theater — Illumination — Feuerwerk.  
Anfang des Concerts 6 Uhr, des Theaters 7 1/2 Uhr und des Feuerwerks 10 Uhr.  
Garten-Entrée 5 Ngr.  
Gustav Schumann.

## Universitätskeller.

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43. Erlaube mir hierdurch dem geehrten Publicum meine rauchfreien Localitäten Partenze u. 1. Etage mit 4 Billards bestens zu empfehlen.

Heute Schlachtfest, wozu einladet C. Albrecht, Goldne Gule, Brühl 75.

## Marien-Garten.

Heute Schlachtfest. Echt Bayerisch, Lager- u. Kösemer Champagner-Weissbier. Fr. Schröter.  
Zur grünen Eiche in Lindenu. Schlachtfest empfiehlt heute J. C. Winterling.  
**Krügers Restauration, Neuschönfeld.** Heute Schweinsknochen L. Frank.



**Kunze's Garten, Grimm. Steinweg 54,**  
empfehl heute **Allerlei.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknöchel mit Klößen.  
Zonnabend **Allerlei.**

Restauration von **Friedr. Schäfer, Nicolaistraße 51.**  
Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ff.  
auf Eis.

**Pfaffendorfer Hof.**  
Heute **Allerlei** empfiehlt **E. Pinkert.**

**Pantheon-Garten.**

Heute **Kuniger Eierkuchen.** **F. Römling.**

**Restaurant Gambrinus-Halle, Nicolaistr. 6.**  
Heute Abend **Allerlei.** **F. Troester.**

**Stock-Fisch** heute **Schoten** **H. Tharandt,**  
Abend mit **Peterstrasse** **22.**

**Thalia-Restauration mit Garten.**  
Heute Abend Roastbeef, morgen Stockfisch mit Schoten. Bier  
und Gose vorzüglich. **G. H. Fischer.**

**Blöding's Restaurant, Neumarkt No. 39.**  
Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Vögelung. **G. Meiling.**

**Restaurant Zahn.**  
**Allerlei.**  
Bayerisch Lager-Bier auf Eis vorzüglich.  
von Tucher in Nürnberg.

**F. L. Stephan,** Heute Mittag u. Abend **Allerlei,** Parterre  
Universitätsstraße **Bayerisch** sowie Lagerb. **1 Treppe.**  
Nr. 2. **extrafein.**

**Prager's Biertunnel.** Heute **Allerlei** u.  
Großes Lager und echt Bayerisch Bier ff. **Carl Prager.**

Restauration u. Kaffegarten von **W. Rosenkranz,** Heiter Str. 20 c. Heute **Allerlei,**  
morgen **Stockfisch.**

**Schillerschlösschen in Gohlis**  
empfehl **Mittagstisch** gut und kräftig  
täglich **3/4 Port.**  
Abends gewählte Speisekarte, feine Biere.

**Plagwitz, Felsenkeller.**  
Heute **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge. Bier auf Eis, Gose famos.  
**Gustav Schumann.**

**Schweizerhaus Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 5,**  
empfehl heute **Allerlei.** Hochfeine Gose und ff. Lagerbier auf Eis. **C. Hellmundt.**  
Heute Abend um 5 Uhr Speckfuchen im Blauen Hocht. **A. Maue.**

**Terrasse Klein-Zschocher.**  
Heute empfehle von Nachmittags 4 Uhr Speckfuchen, nebst einer großen Auswahl warmer  
und kalter Speisen, Hal und Schlei blau mit neuen Kartoffeln, Biere auf Eis ff.  
Abends gesellschaftliches Flügelkränzchen, wozu ergebenst einladet  
**R. Pfützner.**

**Zur Rettung der Ehre**  
eines armen Lausburschen wird der ehrl. Funder  
eines am 30. Juni gegen 7 Uhr Abends von der  
Königs- bis zur Universitätsstr. verl. Portemonnaies  
mit Messingbügel u. ca. 22 fl. Inh. geb. dasselbe  
geg. Dank u. Belohn. abzug. auf dem Polizeiamt.  
**Verloren** wurde über den Fleischergäßchen u. d.  
Promen. 1 Reithalbeschen v. einem armen Mann.  
Es wird dring. geb., selb. gegen Dank u. Belohn.  
abzugeben Ranshader Steinweg 5, II. Pöble.  
**Verloren**  
ein Prima-Wechsel über Thlr. 47 pr. 15. August  
a. c. Trassat: Joseph Weber in Chemnitz. Vor  
Anfang wird gewarnt. **Fr. Schwarz.**  
**Verloren** wurde ein Wechsel von 115 fl.  
acceptirt am 15. Juni **F. A. Bergers**  
**Möbelschale,** zahlbar d. 18. Septbr. 1874.  
Ausssteller **A. Immisch.**  
Gegen gute Belohnung abzugeben Gr. Fleischerg-  
gasse, Stadt Gotha Treppe C 2. Etage.  
Vorige Woche wurde ein halber gold. Klemmer  
verloren. Abzugeben Markt 5 im Gewölbe rechts.  
**Verloren** Dienstag Abend im Schützenhaus oder  
von da Promenade, Lehmanns Garten, Weststraße  
eine goldene Probe, rund, schwarz emailirt.  
Gegen Belohnung abzugeben Weststr. 52, I. Et. r.  
**Verloren** wurde am Sonntag ein goldener  
Ranshettenschnopf mit Granaten. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Weststr. 68, 3 Treppen.  
**Verloren**  
gegangen ist eine goldene Damenuhr und Kette.  
Der ehrl. Finder wird gebeten sie gegen Belohnung  
von 12 Thlr. bei Herrn Bauer im Cigarren-  
geschäft Grimma'scher Steinweg Nr. 60, der Post  
schreiber, abzugeben.  
**Verloren** Sonntag ein grüner Gürtel-  
schloß. Abzugeben Brandweg 16, II. links.

**Opernglas,** weißes Eisenblech, in Etui, wurde  
Sonabend Abend Parquet-Garderobe liegen ge-  
lassen. Diejenige Person, welche dass. irrtümlich  
an sich nahm, erhält bei Rückgabe eine sehr gute  
Belohnung Neumarkt Nr. 20, 3 Treppen.  
**Verloren**  
einige Schulbücher. Gegen Belohnung abzugeben  
Gustav-Adolph-Str. Nr. 35.  
In meinem **Milch- und Kaffegarten** i.  
**Thalsschlösschen** ist ein  
**Regenschirm**  
liegen gelassen worden. Der sich legitimirende  
Eigentümer kann denselben in Empfang nehmen  
bei dem Besitzer.  
Ein schwarzleibner Schirm blieb am Dienstag  
in der Langen Straße an einem Brunnen stehen.  
Gegen Belohnung abzugeben bei  
Grünthal & Meissel, Tauchaer Straße.  
Von einem Arbeiter wurde Dienstag Abend  
zwischen 6-7 Uhr Windmühlenstraße bis Waisen-  
hausstraße ein großer eiserner Zimmermannwinkel  
verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben  
beim Hausmann Waisenhausstraße Nr. 3.  
Ein grauer **Sommerüberzieher** ist am vor.  
Sonntag auf einem Pferdebahnmagen d. Custrischer  
Strede gefunden worden. Gegen Inf.-Gebühren  
abzug. im Gasthof zum Helm in Custrisch.  
**Gefunden** Sonntag Nacht 1 Heberischer Abzug.  
wisch. 12 u. 1 Sternwartenstr. 26, Zeitengeb. III.  
Die im April und Mai bestellten **Visiten-  
karten** bitte abzuholen:  
Stad. jur. **Johannes Craner,**  
**Clara Mertig,**  
**Wilhelm Kaiser,**  
**Moritz Rössner,**  
**Gustav Weber,**  
**F. Carl Rudolph.**  
**C. H. Reclam sen.,** Burgstrasse 18.

### Hülferuf für Falkenau.

Vor einigen Tagen hat die zerstörende Macht des Feuers das hart an der Grenze  
Sachsens gelegene böhmische Städtchen **Falkenau a. d. Eger** zu einem großen Theile zerstört.  
**150 Häuser** liegen in Asche und **500 obdachlose Familien** bliden verzwweiflungsvoll  
auf die Trümmer ihrer Wohnstätten, mit denen gleichzeitig Alles zu Grunde gegangen  
ist, was sie ihr eigen genannt haben.  
Die hier eingelaufenen Nachrichten von der Unglücksstätte lauten erschütternd, **schnelle**  
**und umfassende Hülfe zur Beschaffung der ersten und dringendsten Bedürf-**  
**nisse** ist daher ebenso nötig als dies seiner Zeit bei dem nicht weit von Falkenau entfernten  
Joachimthal der Fall war. Für den letzteren Ort hatte uns die Opferwilligkeit der Be-  
wohner unserer Stadt reiche Gaben überwiesen, was uns den Muth giebt, für die so schwer  
**Seingefuchten in Falkenau um gleich freundliche und thatkräftige Hülfe**  
recht herzlich zu bitten.  
Iede, auch die kleinste Gabe wird mit dem wärmsten Danke entgegen genommen.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Das Directorium des Leipziger Renn-Clubs

macht hierdurch bekannt, daß bei der  
am 1. Juli dieses Jahres  
stattgehabten notariellen siebenten Auslosung der Prämien-Anleihe des Vereins die nachstehenden  
80 Nummern gezogen worden sind:  
Nr. 5. 23. 29. 65. 103. 121. 129. 133. 139. 150. 155. 157. 177. 179. 182. 193. 201.  
230. 258. 264. 275. 289. 308. 315. 319. 320. 321. 329. 347. 350. 390. 403. 422. 436.  
438. 446. 455. 456. 458. 474. 483. 492. 493. 530. 532. 535. 542. 544. 566. 573. 586.  
587. 603. 615. 616. 619. 634. 635. 637. 638. 648. 649. 651. 664. 673. 679. 681. 691.  
693. 705. 714. 720. 725. 744. 763. 771. 775. 795. 796. 797.  
und benachrichtigt deren Inhaber, daß jeder Schulschein beim Schatzmeister **W. Seyffert** auf  
dem Bureau von **Vetter & Comp.** mit **Bierchen Thalern** sofort bezahlt wird.  
Denen, welche ihre Scheine bei der letzten Ziehung nicht zur Zahlung präsentirt haben, dankt  
das Directorium im Namen des Vereins für diese Unterthugung.

### Kaufmännischer Verein.

Gesetzlicher Bestimmung zufolge und in Gemäßheit des §. 31 der Vereinsstatuten bringen wir  
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf Grund der in der ordentlichen General-Versammlung  
vom 25. vor. Monats stattgehabten Neuwahl der Vereinsorgane nunmehr Vorstand und Ausschuss  
des hiesigen Kaufmännischen Vereins folgendermaßen zusammengesetzt sind:  
**A. Vorstand:**  
Herr **August Siebert,** erster Vorsitzender,  
Dr. **Max Lange,** zweiter Vorsitzender,  
**Oscar Lemcke,** Schriftführer,  
**Emanuel Schwarz,** Rechnungsführer,  
**Joh. Heinr. Albrecht,** Deponom,  
**E. Holzweissig,** Bibliothekar,  
**Julius Drescher,** Bibliothekar,  
**Hermann Strohbach,** Bibliothekar,  
**Richard Grahl,** Verwalter des Muster-Cabinetts.  
**B. Ausschuss:**  
Herr **Johann Geier,** Vorsitzender,  
**Julius Pisbach,** Stellvertreter des Vorsitzenden,  
Herrn: **Franz Beyer, Leon Brügg, Heino Endermann, Louis**  
**Fähndrich, Carl Feische, Ludwig Gerhard, F. C. Gottlieb, Ad.**  
**Hager, Gen.-Conf. Gustav Spiess, Herm. Zils.**  
Leipzig, den 1. Juli 1874.

**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.**  
**Aug. Siebert, Oscar Lemcke, H. Albrecht,**  
erster Vorsitzender. Schriftführer. Rechnungsführer.

### Biedelscher Verein.

Chorprobe zu **Berlioz' Requiem** heute Donnerstag 7 Uhr in der dritten  
Bürgerschule.

**Verein für wissenschaftliche Pädagogik.**  
Donnerstag den 2. Juli: Die Vereinsbibliothek. Epikoden im Seminarbuch.

**Leipziger Lehrerverein.**  
Sonnabend, den 4. Juli punct 7 Uhr, gesellige Vereinigung, auch bei ungünstigem Wetter, im  
**Tivoli.**

**Der Vergnügungs-Ausschuss.**

### Zur Beachtung.

Da in wenigen Tagen das zweite Viertel dieses Jahres zu Ende geht, erlauben sich die Unter-  
zeichneten dem geehrten Publicum den vor Jahresfrist gefassten Beschluß des allgemeinen deutschen  
Schuhmacher-Vereins:  
„**Barzahlung ist bei Ablieferung unserer Arbeiten als Regel anzu-**  
**nehmen, Credit nur nach getroffener Uebereinkunft und nicht über die**  
**Dauer von 3 Monaten zu gewähren.**“  
zur gefälligen Kenntnissnahme zu unterbreiten. Die Verhältnisse der Zeit machen jede weitere  
Motivirung dieses Beschlusses unnötig, und bitten wir die werthe Kundschaft bei Ausführung des-  
selben nach kräftig unterstützen zu wollen.  
Leipzig, im Juni 1874. Hochachtungsvoll  
sämmliche Mitglieder der Schuhmacher-Innung und  
der Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

### Generalversammlung des Kranken-Unterstützungsvereins „Helvetia“

Am Montag den 6. Juli a. e. Abends 8 Uhr im Apollo-Saal statt.

- Tagesordnung.**
- 1) Bericht des Vorstandes über Vereinsangelegenheiten.
  - 2) Bericht über das Cassenwesen.
  - 3) Neuwahl eines Ausschussmitgliedes.
  - 4) Besprechungen über Vervollständigung der Statuten.
- NB. Das Erscheinen der Mitglieder ist dringend nötig.

**Der Vorstand.**

### Ehrenerkllärung.

Die von mir in Reudnitz gegen **Hofalte**  
**Reichmann** in Dahlen ausgesprochene Verleum-  
dung nehme ich hiermit als unbegründet zurück.  
Leipzig, 2. Juli 1874. **Anna Ziefenig.**  
Herr **Hesse** früher Firma: Hesse & Köhse,  
wird ersucht seinen jetzigen Aufenthalt anzugeben.  
**Julius Schöppe.**  
Um baldige Fortsetzung des vorzüglichen Artikels  
v. 4. März a. e. in d. Bl.: „Die Flegel in Glacé-  
Schuhen“ wird dringend gebeten, solche  
Sachen öffentlich rügen, ist höchst lobenswerth.  
**C. K. 21.** Am gewünschten Orte liegt  
ein Brief bereit.

### Warum

ist Leipzig ein solch unerträgliches Staubnest?  
Weil es kein Wasser besitzt zum durchgreifenden  
Besprennen der Plätze, Straßen und Promenaden;  
weil es keine Besen besitzt, jeden Morgen die  
Straßen von Exreu und Staub gründlich reinigen  
zu lassen;  
weil die Kerze stets zwar Leipzig als einen für  
menschliche Lungen höchst ungesundem Ort  
bezeichnen, aber nimmer wirksame Mittel zur  
Abhülfe durchsetzen. Die Kirchböfe der Stadt  
sollen in Zukunft die Stadtluft nicht mehr ver-  
pesten, aber die Stadt selbst darf durch Entziehung  
reiner, gesunder Luft Lungen und Augen ihrer  
Bürger ruiniren.



Bitte! Herr Richter, der Säge, wird geb. am Freitag oder Donnerstags das Stüd Pius X. auführen zu lassen. Mehrere Freunde v. Corfo-D. Solche Manipulation scheint eher Folge verletzten Stolzes als echter Liebe zu sein, sonst würde man mich nehmen wie ich bin. Was kann ich für meine Fehler?

Die junge Dame aus Raumburg, die Dienstag 1. Juli im Neuen Theater war, wohnend Canalstr. ob. Ransädt. Str., deren Mutter sehr krank gew. wird gebeten wegen wichtig. freudig. Mittheil. ihre Dr. posteo rest. unter N. M. A. Michl.

Geheiter Herr! Plagwitz Str. Der Sie am 25. Juni des Nachmittags in dem bemuhten Geschäft waren. Nr. 26. Wollten Sie nicht die Güte haben mir durch ein paar Zeilen zu wissen thun, wenn nicht persönlich.

W. G. Lieber Max ich bin wieder da und bitte Dich dringend um eine Annäherung.

Anna. Brief zu spät erhalten. Bitte nochmals Zeit zu bestimmen.

M. Wenn Sie mich einer Antw. nicht für würdig hielten, warum müßt ich schreiben? Erbitten Drf. zurd. Kein Buchst. wieder.

M. Erster Wille Italien 2. Tageblatt bitte viel genauer nochmals wie bekannt bis morg. Ab.

Dem Cousin ein lautes Vivat rufen wir mit frischer Heile. Zum Geburtstag gratuliren Alle Ihm aus voller Seele. God und Kolbe, der Commissions und die andere Kerfici. Alle freuen sich unendlich auf die große Sauferei.

Denn Franz Kölsch die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag.

D. I. B. Unserm Freund und stellb. Vorsteher, Theodor Seifert, gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen Gesellschaft Cambrinus.

Unserm Freund und Mitglied, Carl Hammer, gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen Gesellschaft Cambrinus.

Eingeladnt.

Wer eine richtiggehaltene, preiswürdige Forderung für Herrn v. ... unter ... Garantie, leicht gute ... Bedingungen ... alle Arten Actien, ...



Heute Abend präcis 8 Uhr in U. Generalversammlung zur Wahl eines Directors. NB. Theaterbillet liegen Wochentags von 1/10 bis 1/11 Uhr beim Caffier Brühl 57. Hof rechts 2. Etage und Sonntags im Casino zur Abholung bereit. Das Directorium.

Chorgesang-Verein. Heute Abends 7 1/2 Uhr Concertprobe im Vereinslocale.



Der unterzeichnete Verein beehrt sich seine Freunde und alten Herren zur Feier seines Stiftungstages, des 1. Juli, die durch eine Ausfahrt nach Schlenzig begangen werden soll, bestens einzuladen. Die Ausfahrt findet Nachmittags 1/2 3 Uhr von der Johannisstraße aus statt. Leipzig, am 2. Juli 1874.

Der Universitätssängerverein zu St. Pauli.

Dr. Schubert, stud. theol., 3. J. Secretair. Sängerkreis. Freitag statt Donnerstag Abend bei Richter (Ständchen).

Glückauf.

Heute den 2. Juli Abends 8 Uhr findet unser erstes Stiftungsfest im Kaiser-Zaal der Centralhalle statt. Das Fest-Comité.

Heute Donnerstag 8 Uhr gefälliges Beisammensein in der Centralhalle. Der Vorstand.

Minna Schöder, Frau Dahmen, Verlobte. Vindennau. Leipzig.

Henrico Pommer, Marie Pommer geb. Walther Verlobte.

In frühester Morgenstunde wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut. Leipzig, den 1. Juli 1874. Louis Lehmann und Frau geb. Ranschow.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an. E. Wiegand nebst Frau geb. Rehbahn.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens wurden hoch erfreut. Leipzig, 30. Juni 1874. U. Cufmann und Frau geb. Weindolt.

In vergangener Nacht entschlief sanft in Gott unsere herzlichgeliebte, unvergessliche Tochter, Schwester u. Jungfrau Anna Marggraf. Es bitten um stillen Beileid. Reudnitz, den 1. Juli 1874. die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige. Dem Herrn hat es gefallen, unsere kleine Selma abzurufen. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig, den 1. Juli 1874. Job. Sagen und Frau, geb. Kupfer.

Todesanzeige. Heute früh 1/4 Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder, Eduard Zeb, Schriftfeger, im Alter von 25 Jahren.

Dies seinen vielen Bekannten und Freunden zur Nachricht. Auerbach, den 30. Juni 1874. Die trauernde Familie Zeb.

Heute Morgen 1/9 entschlief nach schwerem Leiden meine geliebte Gattin, die Frau verzogene Mutter meiner Kinder, Frau Karoline Scheibe geb. Kolbe, in noch nicht vollendetem 58. Lebensjahre. Diese Trauernachricht bringt Verwandten, Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 1. Juli 1874. J. G. Scheibe, Schuhmachermeister, im Rausen des übrigen Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Rittersstraße 22, aus statt.

Gestern Abend entschlief sanft in dem Herrn meine gute theure Mutter, Frau Sophie Scheibe, was ich tiefbetrauert hierdurch anzeigen. Leipzig, 1. Juli. Marie Scheibe.

Heute Abend 7 Uhr verschied meine liebe Frau Minna geb. Schirmer in Folge einer schweren Entzündung. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigt dies tiefbetrauert an. Leipzig, den 30. Juni 1874. Wilhelm Schulze.

Heute früh 1/9 Uhr starb unerwartet nach nur eintägigem Kranksein unser herzlichgeliebter Paul im Alter von 11 Monaten. Um stille Theilnahme bitten. Leipzig, den 1. Juli 1874. J. J. Marschner und Frau.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten, Balers und Sohnes, Bruders und Schwagers Wannen wir nicht unterlassen allen Denen Dank zu sagen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten. Dank dem Herrn Pastor v. Criegern für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Familie Stein. Für den reichen Blumenschmuck des Sarges und die freundliche Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer theuren Mutter, sagen Verwandten und Bekannten, sowie Herrn Katechet Johannes Linke für seine Trostsworte am Grabe hierdurch nochmals herzlichsten Dank. Geschwister Nonniger.

Berglichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen frühen Tode unserer lieben braven Jungfrau Luise Köhnig.

Berglichen Dank dem Herrn Pastor Gräse für die schöne Rede und trostreichen Worte am Grabe. Im Namen der Mutter und Geschwister. Leipzig und Draßsbau, den 1. Juli 1874. Frau Laura Zent geb. Köhnig.

Für die bergliche Theilnahme beim Verluste unseres geliebten Kindes sagen allen Freunden u. Bekannten unsern innigsten Dank. Leipzig, den 1. Juli 1874. Wilhelm Bornmann und Frau.

Allen Verwandten und Freunden meiner seligen Frau für die ehrenvolle Begleitung und den reichen Blumenschmuck ihres Sarges zu ihrer letzten Ruhestätte meinen herzlichsten Dank. Wilh. Kübler.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Kaufmann W. Reumann in Dresden mit Fräulein Johanne Berger. Herr Director Robert Bauer in Weisheit mit Fräulein Louise Domagala in Weisheit.

Bermählt: Herr Hugo Richter in Dresden mit Fräulein Laura Frede dableibt. Herr Albert Hermann in Dresden mit Fräulein Helene Hennig dableibt. Herr Heinrich Schreiber in Dresden mit Fräulein Selma Wenzel dableibt. Herr Emil Hempel in Chemnitz mit Fräulein Hedwig Horn dableibt. Herr Julius Tenner in Greiz im Vogtlande mit Fräulein Hermine Timmel dableibt. Herr Rathschreiber Richard Witz in Weisheit mit Fräulein Hermine Wolf in Weisheit. Herr Gustav Clemen in Weisheit mit Fräulein Rosa in Weisheit. Herr Ludwig Witz in Dresden mit Fräulein Aloise Hauke.

Geboren: Herrn Aug. Nath Kunz in Joidau ein Sohn. Herrn Bürgermeisters Wölter in Joidau ein Sohn. Herrn Rathschreiber A. v. Schönberg in St. Petersburg ein Sohn. Herrn Cantor E. Weismüller in Weisheit eine Tochter. Herrn Professor von Wolf in Weisheit ein Sohn.

Geboren: Herr Eduard Schwendler in Dresden. Herr Kaufmann Julius Högel in Weisheit. Fräulein Clara Auguste Kemm in Dresden. Frau Christiane Wilhelmine Haubold in St. Michaelis bei Weisheit. Herr Aug. Schlichte in Weisheit. Herr Arthur Hermann's in Weisheit Sohn Max. Herr Friedrich Moritz Wolf in Weisheit. Herr Bedenmeister Robert Gellert in Chemnitz. Herrn Richard Diegel's in Chemnitz Tochter Hanna. Frau Friederike Sophie Marie Herzig geb. Otto in Weisheit. Herr Hermann Unschlitt in Weisheit. Frau Emilie Clementine Trautwald geb. Weisheit in Weisheit. Frau Aug. Amalie Schrag geb. Brode in Jitau. Herrn Oberinspector Barth's in Dresden Tochter Gertrud. Herrn Pastor Dr. Schödel's in Rähnitz Sohn Georg. Fräulein Marie Tändler in Rähnitz. Fräulein Helene Friedrich in Weisheit. Herr Carl Gottfried Rammann in Weisheit. Herr Kaufm. Gustav Max Bauer in Weisheit.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 18°. Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg. Temp. des Wassers 18°. Handels Bad, in der Parthe. Temperatur des Wassers 17°. Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18°. Bad Mildenstein, Schletterstraße 5. Heil- u. Badenanstalt. Kiefernadel-, Dampf-, Mouffirende-, Kur- u. Wannenb. Damen; Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-11. Diana-Bad, Erläuterungsleiden ärztlich empfohlene Bäder: Gymnastisch-electro magnetische Bm. -ische Heil- und Warner-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland. Zweicanstalten I u. II. Freitag: Spinal mit Rindfleisch. D. V. Fiedler, Bierg.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeht die immer steigenden Auflage des Tagesblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluss von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel flr als am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin: man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle umfanglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittag abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können. Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die weitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonn- und Festtage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen. Expedition des Leipziger Tagesblattes.

Nachtrag. \* Leipzig, 1. Juli. Nach einer Mittheilung des 'Dresdner Anzeigers', von der wir wünschen, daß sie begründet sein möge, haben sich die Stände der Oberlausitz endlich dazu bereitgelassen, daß sie wenigstens für die demnächstige Befreiung der neuen Amtshauptmannstellen in diesem Landestheil, welche zu Michaelis dieses Jahres aus Anlaß der Behörden- und Verwaltungsreorganisation zu geschähen hat, auf das seither stets noch geübte Ausschlagsrecht Verzicht leisten. Die Kaufher Ritter haben sich dieses Recht für die spätere Zukunft zwar noch vorbehalten, indeßen mit diesem ersten Schritt in den Kopf der Oberlausitzer Particularverfassung wird hoffentlich ein wirksamer Anfang zu dessen gänzlicher Beseitigung gemacht worden sein.

Freundenbureau des Polizeiamts, Abtheilung für Gewerkschaften. 1867. Gewerkschaften als hier zugereist zur Anmeldung gekommen, 658 wurden in Arbeit eingeschrieben, 531 wechselten die Arbeitshelle und 548 gaben die Arbeit auf und reisten von hier ab; außerdem ergingen 1527 Wohnungs-An- und Abmeldungen. Am Brandwege kam am Dienstag Abend wiederum der Fall vor, daß ein vorwärtiger Bursche, ein Zimmergefell, die Abführung eines wegen einer Straßencontravention von einem Schuttmann aretirten andern Gefellen dadurch zu verhindern suchte, daß er den Arrestanten nicht nur ganz ungenirt zum Ungehorsam aufforderte, sondern sich auch zwischen Letzteren und den Schuttmann hineinbrängte, um den Gefangenen frei zu machen. Aber auch in diesem Falle hatte dies unbedenken Verfahren lediglich zur Folge, daß der Helfersbeter mit festgenommen und auf dem Raskmarkt eingekerkert wurde. Ein Grundstück 'zum goldenen Arm' in der Petersstraße gingen in der Nacht zum Mittwoch in einer dajigen Wohnung die Fenstervor-

hänge, welche beim Öffnen der Fenster mit einem in der Nähe liegenden Richte in Berührung gekommen, plötzlich in Feuer auf. Durch schnelles Herabreißen der Vorhänge wurde jedoch größeres Schaden vorgebeugt und jede Gefahr schnell beseitigt. \* Leipzig, 1. Juli. Nachdem wir bereits früher Klagen über das schwindelbaste Gebahren vergeblicher sogenannter Stellendermittler gehört haben, geht uns in dieser Hinsicht heute eine Mittheilung aus dem Publicum zu, welche wir zur Warnung der Öffentlichkeit übergeben. Der betreffende Agent hatte für ein Dresdner Geschäft einen Reisenden gesucht. Ein junger, augenblicklich unbeschäftigter Kaufmann meldete sich, mußte zunächst einen Thaler Einschreibegeldbühr erlegen und erhielt darauf auf ein Stück Papier den Namen der Dresdner Firma geschrieben. Der Agent ermunterte ihn, selbst nach Dresden zu fahren und sich vorzustellen. Der Kaufmann trug indeß doch Bedenken, auf eine solche Angabe hin das Reisegeld auszugeben, und zog vor, vorerst in Dresden bei einem Freund sich nach der

gedachten Firma zu erkundigen. Die Antwort lautete im höchsten Grade unglücklich; der Freund schrieb, daß es in ganz Dresden einen Fabrikant solchen Namens nicht gebe, wohl aber könne sich ein abelvermunderter Stellenvermittler so, der mit selbsten Gleichen in anderen Städten in Verbindung stehe und eine Gesellschaft mitbilde, deren Mitglieder sich gegenseitig bald als Kaufmann oder Fabrikant, oder wie es gerade gebraucht werde, bezeichnen. Nunmehr begab sich der junge Kaufmann wieder zu dem Agenten, der bei seinem Erblicken erklärte, aus Dresden Nachricht empfangen zu haben, daß die Stelle besetzt sei, indeßen in einigen Tagen werde sich andere Gelegenheiten zum Unterkommen bieten. Der Kaufmann sagte ihm darauf rund heraus, wie sich die Sache verhalte, und nun gab der Agent, der sichtlich verlegen geworden, unter allerhand Entschuldigungen den Thaler zurück. Der Kaufmann hat sich leider mit der Niederlangung seines Geldes begnügt, richtiger würde es gemein sein, Anzeige bei der Behörde zu erhalten. Vielleicht ist noch Zeit dazu?



\* Krippig, 1. Juli. Heute verurtheilte das Schöffengericht den vormaligen Handlungsreisenden eines hiesigen Seidenwaarengeschäfts Franz St. aus Braunschweig wegen Unterschlagung von vereinnahmten Geschäftsgeldern zu Gefängnisstrafe in der Dauer von 3 Jahren und Ehrenrechtsverlust auf gleiche Zeitdauer.

Der königliche Schauspieler Herr Sonntag von Hannover, der von früheren Gastspielen her sich auch in Leipzig eines trefflichen Renommis erfreut, eröffnet heute mit 3 Novitäten einen kurzen Gastrollen-Cyklus auf unserer Stadttheaterbühne. Wir hoffen, daß dem Gaste auch diesmal die Sympathien des Publicums nicht fehlen werden.

Die Berliner „Tribüne“ schildert die Großmuth der Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. Der Vorwand für die Kinder des im Dienste verunglückten Bremfers der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft, Lehmann, hat sich genöthigt gesehen, die Direction dieser Gesellschaft auf Zahlung der vollen Alimente für seine Mündel und deren Mutter zu verklagen. Die Direction giebt sich nun alle erdenkliche Mühe, durch ihren Justitiar beweisen zu lassen, daß sie zur Zahlung von Alimenten nicht verpflichtet sei. Für das Betriebs-Personal der gedachten Bahn, welches doch alle Tage Gefahr läuft, sein Leben im Dienste der Gesellschaft zu verlieren, muß es wahrhaft deprimirend sein, wenn es sieht, mit welcher Hartnäckigkeit die Direction sich den Verpflichtungen gegen die Hinterbliebenen eines im Dienste verunglückten Beamten zu entziehen sucht, während ein Erbschaft für auf der Fahrt beschädigte Waare ohne jeden Anstand geleistet wird. Geradezu widerwärtig erscheint uns in vorliegenden Falle das Wästel um die Begräbniskosten. Lehmann war in Wittenberg verunglückt und gestorben, und da nun die Wittve die Leiche des Gatten nach Berlin schaffen und hier begraben ließ, mußte sie Sporteln an die Kirche zu Wittenberg und an die betreffende in Berlin zahlen. Die Direction weigert sich diese Kosten zu erstatten, weil — und sie läßt durch ihren Justitiar das große Wort gelassen ausprechen — es nicht nöthig gewesen, die Leiche nach Berlin zu schaffen, da diese eben so gut zu Wittenberg hätte beerdigt werden können!

Es wird jetzt hier und da ein gelbes Haar-färbungsmittel dem Publicum angeboten, welches den Titel führt: „Teinture de Venus du Dr. Louis Bonnet etc.“ Dieses Mittel ist kürzlich von Herrn Dr. Aß, Apotheker in Zwickau, sorgfältig untersucht worden, und es hat sich das gelbgefärbte, kaum parfümirte Gemisch zusammen-gesetzt erwiesen aus Wasser, Spiritus, Glycerin und etwas Schwefelmit, überdies fanden sich darin noch vor 5 Proc. des giftigen Bleizuckers, so daß wir es für unsere Pflicht halten, unsere Leser vor dem Ankauf und Gebrauche dieses gefährlichen Haarfärbemittels zu warnen.

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

\* Krippig, 1. Juli. Auf der Registratorie befindet sich unter Anderm ein Schreiben des Rathes, worin die Ablehnung des zum Mitglied des Rathes gewählten Stadtraths Herrn Vange in Erfurt mitgetheilt ist. Das Collegium beschließt, die anderweite Wahl in der nächsten Sitzung vorzunehmen, ohne nochmals Concurrenz auszukünnen. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt es Herr Advocat Eschlein als ein Mißverständnis, daß er in der letzten Sitzung gesagt haben sollte: „Wenn der Rath auf Herrn Reusch's Anerbieten eingehen wollte, würde er den „Leipziger Nachrichten“ eine Stellung geben, deren sie nicht würdig seien.“ Seine Aeußerung habe vielmehr gelautet: „Wenn der Rath auf Herrn Reusch's Anerbieten eingehen wollte, würde er in eine seiner nicht würdige Stellung sich begeben.“ (Das Mißverständnis ist dadurch entstanden, daß Herr Advocat Eschlein sehr schnell spricht und der Referent sich in Sitzunglocal für das Verständnis der Redner nicht genügend ausgesprochen hat.) Das Collegium beschließt den Beschlüssen des Rathes in Betreff des künftigen Verfalls bei Pflasterung der Straßen beizutreten, die Nachforderung von 25,958 Thlr. zu dem diesjährigen Budgetpostulat für Straßenpflasterung zu verwilligen und verschiedene Anträge an den Rath zu richten, u. A. daß auch bei der Neupflasterung der Hauptstraßen in den Vorstädten hofirte Steine, und im Allgemeinen nur Pflastersteine erster Qualität, insbesondere keine conisch geformten Steine verwendet werden. Der Verkauf an der Ecke der Blücher- und Berliner Straße gelegenen Bauplatz-Parcelle an Herrn Architekt Jummel um das Höchstgebot von 13,050 Thlr. (d. i. 8 Thlr. 21 Gr. 3 Pf. pro Qu.-Ell.) wird genehmigt, desgleichen der vom Rath beschlossene Verkauf der circa 7 Ader großen Parcellen Nr. 51 auf Thonberger Flur an das königl. Kriegsministerium zu Kasernenbauwesen um den Preis von 5000 Thlr. pro Ader. Die neuere Vorlage wegen Regulirung der Baufluchtlinie im vorderen Theile der kleinen Fleischerstraße lehnt das Collegium dagegen ab und es wird der Rath ersucht, eine Regulirung der Fluchtlinie auf der anderen Seite behufs Verbreiterung der Straße vor Reisch's Haus bis zur Barfußtreppe ins Auge zu fassen.

Das Collegium beschließt ferner zu der neueren Vorlage, betreffend die Errichtung eines neuen Friedhofes im Norden der Stadt, die Errichtung von Giebedächern auf dem Wohnhaus, der Be-

gräbnishalle etc. wiederholt abzulehnen und auf der Erbauung abgewalnter Dächer zu beharren, so wie bei dem früheren Antrag, die Begräbnishalle nach dem vom Collegium vorgelegten, auf dem früheren Rathproject beruhenden Plane zu erbauen, stehen zu bleiben, die abgeänderten Baupläne für die neue Thomschule zu genehmigen und den Antrag, alljährliche Verichterstattung der Schuld-directoren an den Rath über die Leistungen der einzelnen Lehrer einzuführen, mit Rücksicht auf die Bestimmungen des neuen Volksschulgesetzes abzulehnen.

Weihe des Siegesdenkmals auf dem Forst bei Jena.

Hoch oben auf dem „Forst“ bei Jena wurde am 18. Juni eine vom prächtigsten Wetter begünstigte Feier begangen, welche ebenso erheben als harmonisch und freudig verlief. Es galt, das Denkmal für die im letzten französisch-deutschen Kriege Gefallenen zu weihen. Der Gedanke, ein solches Denkmal entweder den Söhnen der Stadt und den Studirenden der Universität oder dem in Jena garnisonirenden Füsilier-Bataillon des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) zu errichten, ging unmittelbar aus der Bürgererschaft hervor. Es bildete sich ein Comité unter dem Vorsitz des Professor Hermann, welcher leider verhindert war, denselben bis zuletzt zu führen, so daß er später an Oberappellations-Gerichtsrath Danz und Kaufmann Ludwig Weimar überging. Was die Form des Denkmals und den Platz für dasselbe betraf, so entschied man sich zur Errichtung eines Thurmes (Hochwarte) auf dem Forste, einer Wald-anlage auf dem westlichen Höhenzuge zwischen dem Mühlthale und Pichtenham, welche von den Jensefern gern besucht wird.

Der Grund und Boden zum Thurm wurde von Kaufmann Ludwig Weimar, zu dessen Besitzthum er gehörte, unentgeltlich abgetreten und die massenhaft erforderlichen Steine zum Bau wurden in fast unmittelbarer Nähe gebrochen und für ihn in Thal erworden. Den speciellen Bau des 80 Fuß hohen Thurmes führte Maurermeister Hugo Böhm aus. Die Kosten des Baues, welche schließlich nur 3000 Thlr. betragen, wurden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Der Thurm besteht aus einem achtseitigen Unterbau, worauf sich ein Rundgang befindet, und in den durch die sich anlehnenden Pfeiler gebildeten acht Nischen sind die acht Gedektafeln angebracht: 1) die Widmungsworte; 2) die Namen der gefallenen Jensefer; 3) die Namen der gefallenen Studirenden; 4) die Namen der Schlichter, an welchen das Jensefer Bataillon Theil genommen hat; 5-8) die 94 Namen der Gefallenen der vier Compagnien des Bataillons. Auf dem Unterbau erhebt sich der 50 Fuß hohe runde Thurm, der oben in Form einer Bürgerkrone abschließt.

Die Einweihung des Jensefern Kriegerdenkmals auf dem Forste fand genau nach dem festgesetzten Programm statt. Am Festzuge, der punct 2 Uhr Nachmittags von dem Jensefergraben abmarschirte und durch die Johannissgasse, den Marktplatz und die Löbtergasse den Weg nach dem eine Stunde entfernten Forst nahm, beteiligten sich außer dem Füsilier-Bataillon des 94. Infanterie-Regiments noch 14 verschiedene Corporationen, die in diesem Blatte bereits mitgetheilt waren; ferner der Commandeur des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94, Marschall v. Sulzky und Oberst-Lieutenant v. Redar, Chef des 1. Bataillons desselben Regiments, beide in Weimar garnisonirend. Die Studirenden der Universität unter Vortritt der Bürgererschaft „Germania“ waren vollständig und in großem Maße unter ihren Fahnen beteiligt. Im Zuge, der gegen 2000 Personen zählte, befanden sich drei Musikchöre. Der Weidhact wurde durch Absingung des Liedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“, welches von der Musik begleitet wurde, eingeleitet. Dann folgte die von der Gallerie des Thurmes aus kräftig gesprochene Weidhede des Herrn Diakons Stier: Im Namen des Vaterlandes, für welches die Felder gestorben sind, deren Treue bis zum Tod diese ehernen Tafeln verkünden, im Namen des himmlischen Vaters, der unserm Lande solche Söhne geschenkt u. s. w. weidete der Redner diese Thurm zu einem Ehren-denkmal für unsere geliebten Brüder, zu einem Dankeszeichen für die großen Thaten Gottes an unserm Volke, zu einem ersten Herold oder Bürgerthum für Mit- und Nachwelt. Er hob alsdann hervor, wie schön zu dieser Feier die freie Bergeshöhe und der bedeutame Tag (es war der 59. Jahrestag der Schlacht bei Waterloo) stimmte. Jeder Blick weidete mahnende und warnende Stimmen der Vorseit. Der Eishand, welcher das Denkmal umgibt, trede mit seinem geheimnißvollen Rauschen von der trophischen Kraft unfer heidnischen Väter, die mit starkem Arm das morschgewordene Römerthum zu Grabe trugen und einer neuen Zeit die Thore öffneten; die Reife der Ritterburgen zeugten von dem zähen Kampfe mit den slavischen Nachbarn, die Kirche drunten in der Stadt mit dem ehrwürdigen Thurm von dem geistigen Kampfe, den Luther durchgeföhrt. Er gedachte der Stadt der großen Dichter im Westen (Weimar) und im Osten der Stadt der Denker (Jena), aber auch des Falles, den unser Volk gethan: „Die Höhen dort im Norden, deren Anblick der Wald mitleidig vor Euch verhält, sind im verhängnißvollen October 1806 die blutigen Zeugen des Tages gewesen, an dem das Verderben

zum Ausbruch kam. Aber siehe da: die Trübsall brach wie ein läuterndes Wetter herein, unser Volk ging in sich, prophetische und reformatorische Männer erstanden. Ein Arndt rüttelte die Schlafenden mit jormigen Liebesworten wach. Ein Fichte hielt seine Reden an die deutsche Nation. Ein Stein legte den Grund zu geordneter Freiheit. Der Bauer wurde seiner Fesseln entledigt. Der Bürger durfte selbst die Stadt verwalten. Das Heer wurde aus einer geworbenen Söldlingschaar zum Volk in Waffen.“ Auf ein Jena folgten ein Ragbach, Dennenwig und Leipzig. Der Redner ging nun auf die große Zeit von 1870, der dieses Denkmals gelte, über. Der alte böse Feind sei geschlagen der feste Grenzwall erworben, das Reich errichtet, der Kaiser gekrönt, nicht mit dem gleichenden Römerdiadem eines Barbarossa, wie man fälschlich gefabelt, sondern mit einer Krone aus reindeutschem Gold. Die dieses Deutsche Reich räumlich das Herz unseres Erdtheils sei, so soll es auch geistig das starke und gesunde Herz Europas bilden, von welchem frisches Lebensblut in die übrigen Glieder des Leibes sich ergieße. Redner mahnte nun Bauer, Bürger und Soldat, sowie die Jünglinge, die berufen seien, das Salz unsers Volkes, das Licht ihrer Umgebung zu bilden, die Studirenden, an ihre Pflichten und am zu dem Schluß: „Wir Alle, ohne Ausnahme, Alt und Jung, Vornehm und Gering, wollen es uns aufs Neue vor diesem Denkmal geloben: einfach und demüthig, ohne thörichte Reichthaber und kleinlichen Eigensinn, als dienendes Glied dem Ganzen uns einzureihen, auf dem Feld und in der Werkstatt, auf der Kanzel und im Hörsaal, auf dem Paradesfeld und im Schulzimmer, in der Amtsstube und an der Bahnrinne, nach bestem Wissen und Gewissen unsre Pflicht zu thun.“ Auf den gerade gegenüber auf dem Hausberg sich schlan erhebenden alten Fuchsthurm, den die Sage als Finger eines Riesen bezeichnet, deutete, schloß der Redner mit folgenden sinnigen Versen:

„Som Thurm dort dräben erzählen die Sagen: Einst hatte ein Riese die Mutter erschlagen. Da wuchs ihm im Lobe, den Wfen zum Grund, Ein tiefer Finger zum Grabe heraus.“

Der Thurm hier haben da wird man noch sagen: Vier liegen wohl hundert Gefellen erschlagen; Sie brachten der Mutter, die ein sie gebat, Ihr blühendes Leben zum Lper dar.

Run mahnet ihr Finger uns immer auf's Neue: O dienet der Mutter in kindlicher Treue — Ja, hei dir, o Mutter Germania! — Auf, Junge und Klinge, Frau Musica!“

Run folgte sofort das Weidheliel von E. Höpfer, vorgetragen von den vereinigten Männergesangsvereinen Jena's, und an dasselbe knüpfte sich die Uebergabe des Denkmals durch D. App.-G. Rath Danz an die Stadtgemeinde in Person des Bürgermeisters Blochmann, worauf der Chef des Bataillons, Oberlieutenant v. Gelien unter die von Kugeln durchlöcherete Bataillonsfahne, welche in der Thür des Thurmes aufgestellt war, trat und in feurigen Worten eine kurze Rede hielt, die etwa folgendermaßen lautete: „Die unter dieser durchlöchereten Fahne gefallen; die in fremder Erde gebettet liegen; denen auf heimischem Boden das Ehrengebüdnis errichtet ist, sie haben uns Kaiser und Reich wiedergebacht. Und so gebührt auf jedem deutschen Felde, wo deutsche Lieder erklingen, wo feurige Herzen schlagen, das erste Hoch unserem Feldenkaiser, der uns wehrhaft gemacht und zum Siege geführt hat. Lassen wir denn ihm zu Ehren hinunter ins lauschende Thal ein dreifach donnersdes Hoch erschallen!“ In dieses feurige Hoch stimmten beim Tusch der Musik wohl an 5000 Stimmen begeistert ein, denn außer den 2000 Theilnehmern am Festzug waren mindestens noch 3000 Personen, Einheimische und Fremde, darunter die Damenwelt Jena's, erschienen. Damit war der Act der Weidhe beendet.

Es entwickelte sich nun bei abwechselnden Vorträgen der drei Musikchöre ein Volksfest im schönsten Sinne des Wortes. Die Umgebung des Thurmes gleich weit hinein in den Wald einem Feldlager, wo das Militair commercirte und von der Stadt bewirthet wurde. Daneben das übrige Festpublicum in Lauben und unter schattigen Bäumen ins Grüne gelagert, überall große Festlaune, Humor und herzlichste Heiterkeit, ja überall ungetrübtste Freude und reinste Harmonie bis zum Schluß, den eine Illumination des Festplatzes bildete. Um 7 Uhr rückte das Militair vom Festplatz ab und um 9 1/2 Uhr endeten die Studenten auf dem Marktplatze, wohin sie vom Forst ab gezogen waren, mit dem Abgingen des „Gaudemanns igitur“ die eigentliche Feier.

Die Festvorstellung am Vorabend in Köhler's Theater von der Gesellschaft „Grüne Couleur“, zu welcher der Judrang derartig war, daß das Theater nicht alle Gaste fassen konnte, war würdig der Feier, der sie galt. Nach einem Prolog von Carl Siegen kam zur Aufführung: „Das Eiserne Kreuz“, Lebensbild in 1 Act von E. Weidert. Dann wurden vorgetragen: „Scheiden und Leiden“, Lied von Trubm und „Trauermarsch“ von Chopin. Zum Schluß ging in Scene: „Die Wacht am Rhein“, dramatisches Gedicht in 1 Aufzuge von O. Elsner. Die Aufführung der dramatischen Werke war für Dilettanten eine recht gelungene zu nennen; ganz vorzüglich dargestellt wurde das Schlußtableau im zweiten Act, das die „Germania auf der Wacht am Rhein“ wiedergab.

Schließlich sei noch erwähnt, daß der Wirth auf dem Forst, Namens Vandenbacher, während des ganzen Festzuges 1870/71 Rabenträger des Bataillons war und als solcher nie gefehlt hat. — Für die Studenten endete der Hauptfesttag mit — Aneiptrauer. An demselben Tage starb die berühmte „Alte Patte“ (Demelius), geboren 1801 zu Cospeda bei Jena, seit 1827 Student, er hatte mitbin 94 Semester auf dem Rücken und war der Senior der bemosten Häupter der deutschen Universitäten. Commilitonen gaben ihm zwei Tage nach seinem Hinscheiden das Grabgeleit. Die Fahnen auf der Burg der Bürgererschaft, dem Burgkeller, flatterten aber noch wie vor lustig im Winde. Dem Allen, lieben Jena aber zu guter Letzt ein Vivat, Aorcat, crescat! Dr. M.

Telegraphische Depeschen.

Strasburg, 1. Juli. Der Oberpräsident theilte den Untergeordneten der Bittschrift wegen Erweiterung der Stadt mit, daß der Kaiser mit Interesse Kenntniß davon genommen habe und der Kriegsminister demgemäß bereit sei zur thunlichen Förderung und Ausführung der Stadterweiterung. Die für die Verchiebung der Umwallung erforderlichen Geldmittel würden bei der Reichstags-Perthesession beantragt werden; sobald die Mittel hierzu vorhanden wären, würde schon vor der Fertigstellung der neuen Stadtumwallung für die späterhin in den Stadtbereich eintretenden Grundstücke Baufreiheit gewährt. Die alte Umwallung müsse unverehrt beibehalten werden, bis die auf den neuen Fronten auszuführenden Bauten geeigneten Ersatz böten.

Wien, 30. Juni. Die „Wiener Abendpost“ bespricht die hier morgen stattfindende Eröffnung der internationalen Sanitäts-Conferenz und hebt hervor, daß es sich nicht um ein Anknüpfen gegen die Quarantaine überhaupt handle, sondern vielmehr um ein völkerrechtliches Uebereinkommen zum Zweck der Befreiung von zwecklosen und den Verkehr störenden Absperrungsvorschriften. Durch den Abschluß eines förmlichen Vertrages sollten die theilnehmenden Regierungen sich zur Beobachtung gewisser als richtig erkannter Vorschriften verpflichten und zum Festhalten an bestimmten Quarantaine-Grundsätzen verbunden sein. Dieses Ziel suchte man durch Codificirung, nicht aber durch Aenderung der bezüglich in Konstantinopel gefassten Beschlüsse vorzugsweise zu erreichen. Es werde die Aufgabe des zu schaffenden, bleibenden internationalen Organes sein, die Arbeiten der Conferenz fortzuführen und alles nach dem Geiste der Conferenzbeschlüsse Erforderliche vorzunehmen, damit der Kampf gegen die Epidemien unter einheitlicher Leitung organisiert werden könne. Das gesteckte Ziel sei nur durch die vereinigten Bemühungen aller Regierungen zu erreichen, deshalb sei es wünschenswerth, daß der Geist der Humanität die Beratungen regiere und alle kleinlichen Bedenken von denselben feraballe.

Paris, 30. Juni. Der legitime Abgeordnete Marquis von Francken brachte aus Veranlassung eines gestern vom „Figaro“ veröffentlichten Artikels über den Umfang der Gewalt des Marschalls Mac Mahon, in welchem ein Angriff auf die Rechte der Nationalversammlung enthalten sei, in der heutigen Sitzung der Versammlung den Antrag ein, Maßregeln zu treffen, um den Preßergehen ein Ziel zu setzen, und verlangte dringliche Verabreichung desselben. Die dringliche Verabreichung wurde indessen abgelehnt. Es folgte darauf die weitere Verabreichung des Gesetzesentwurfs über das Municipalwahlgesetz, welche morgen fortgesetzt werden soll.

Daag, 30. Juni. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Quinzjorg vom 29. d. M. haben eine Anzahl Bewohner des Bezirks Petir am 20. d. auf die holländischen Besatzungen einen Angriff gemacht, der indessen ohne Erfolg geblieben ist. Die Feinde hatten sich auf dem rechten Ufer des Flusses Aithin verschanzt. Am folgenden Morgen wurden dieselben mit beträchtlichen Verlusten aus diesen Stellungen vertrieben. Die Verluste der holländischen Truppen betragen nur 29 Verwundete.

London, 30. Juni. Von den Kohlengrubenarbeitern in Barnsley sind die der Home-Rule-Partei angehörigen Arbeiter Galway und Ward zu Delegirten gewählt worden. Dieselben haben sich gegen die beabsichtigte Herabsetzung der Löhne um 10 Proc. erklärt und befrüchtigt man, daß ein allgemeiner Streik, an welchem sich 20,000 Arbeiter betheiligen dürften, ausbrechen wird.

Madrid, 30. Juni. Dem gefallenen Marschall Concha soll auf öffentliche Kosten ein feierliches Leichenbegängniß veranstaltet und ein Denkmal errichtet werden. Es bestätigt sich, daß die Armee kein Geschütz und kein Stück der Bagage verloren hat; dieselbe hält jetzt die Ortshägen Miranda, Arga, Orita und Tafalla besetzt und wird sich in zwei getrennte Corps formiren. Der diesseitige Verlust wird auf 800 Mann an Todten und Verwundeten angegeben. — Der Bruder des Don Carlos, Don Alphonso von Bourbon, soll am Arm verwundet sein.

Madrid, 1. Juli. Gestern Nachmittags ging die Meldung von der Ankunft Zabala's in Tudela hier ein. Die Regierungstruppen behaupteten ihre Stellungen bei Oteiza, Lerin und Larraga, nur einige Abtheilungen sind in Tafalla. Der Gesamtverlust der Regierungstruppen an 800 Mann am 27. Juni wird bestätigt.







Prämienziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose...

General-Versammlungen. Chemnitz-Romantourer Eisenbahn-Gesellschaft...

London, 30. Juni. In die Bank floßen heute 25,000 Pfd. Sterl.

Waiden, 27. Juni. Seide. Markt unverändert lebhaft. Die Seidenzuchtungs-Anstalt...

Yvon, 27. Juni. Seide. Markt lebhaft, doch ist Aufschlag schwerig.

Yvon, 27. Juni. Der Seidenmarkt hat verfloßene Woche eine unruhigere Beschaffenheit angenommen.

Krefeld, 29. Juni. Seide. Eingeliefert am 27. Juni: 39 Rthl. 2229 Kil.

Wollberichte. Ulm a. D., 30. Juni. Das Geschäft auf dem gestrigen Wollmarkt war ein äußerst lebhaftes...

Hannover, 30. Juni. Der hiesige Wollmarkt ist als lebhaft anzusehen.

Hamburg, 30. Juni. Der hiesige Wollmarkt ist als lebhaft anzusehen.

Kassel, 30. Juni. Wollmarkt. Es sind noch weitere 340 Tdr. Woll angefahren.

Stuttgart, 29. Juni. Das in Veredelung lagernde, reichlich 60,000 Pfund betragende Quantum...

Dortmund, 29. Juni. Baumwolle. Umsatz 290 Ballen sehr edel.

Wandlitz, 30. Juni. 12er Water Armitage 8 1/2, 12er Water Taylor 10 1/2...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Frankfurt, 29. Juni. Baumwolle. Auf die bisherige große Festigkeit ist seit den letzten 8 Tagen eine entschiedene Milderung...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Berlin, vom 22. bis 28. Juni. Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobins & Sohn...

Petroleum still, Standard white loco 11.10 Br. 10.80 Bd. pr. Juni 10.80 Bd. pr. August-December 11.60 Bd.

Antwerpen, 30. Juni. Umsatz von Wolle 106 Ballen zu Plata und 6 Ballen Cap.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen unverändert.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Antwerpen, 30. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen pr. November 338.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.

Berlin, 1. Juli. Königsb. Vereinsbank 85 1/2, Preuss. Cred. Anstalt 83 1/2, Preuss. Disc. Anstalt 87 1/2.



Leipziger Börsen-Course am 1. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-St.-Pr.-Act., Kohlen-Aktien und Prioritäten, Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten, Bank-Discounts, and Sorten. Each section includes columns for date, price, and other financial details.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Hüttner in Reudnitz. — Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.